

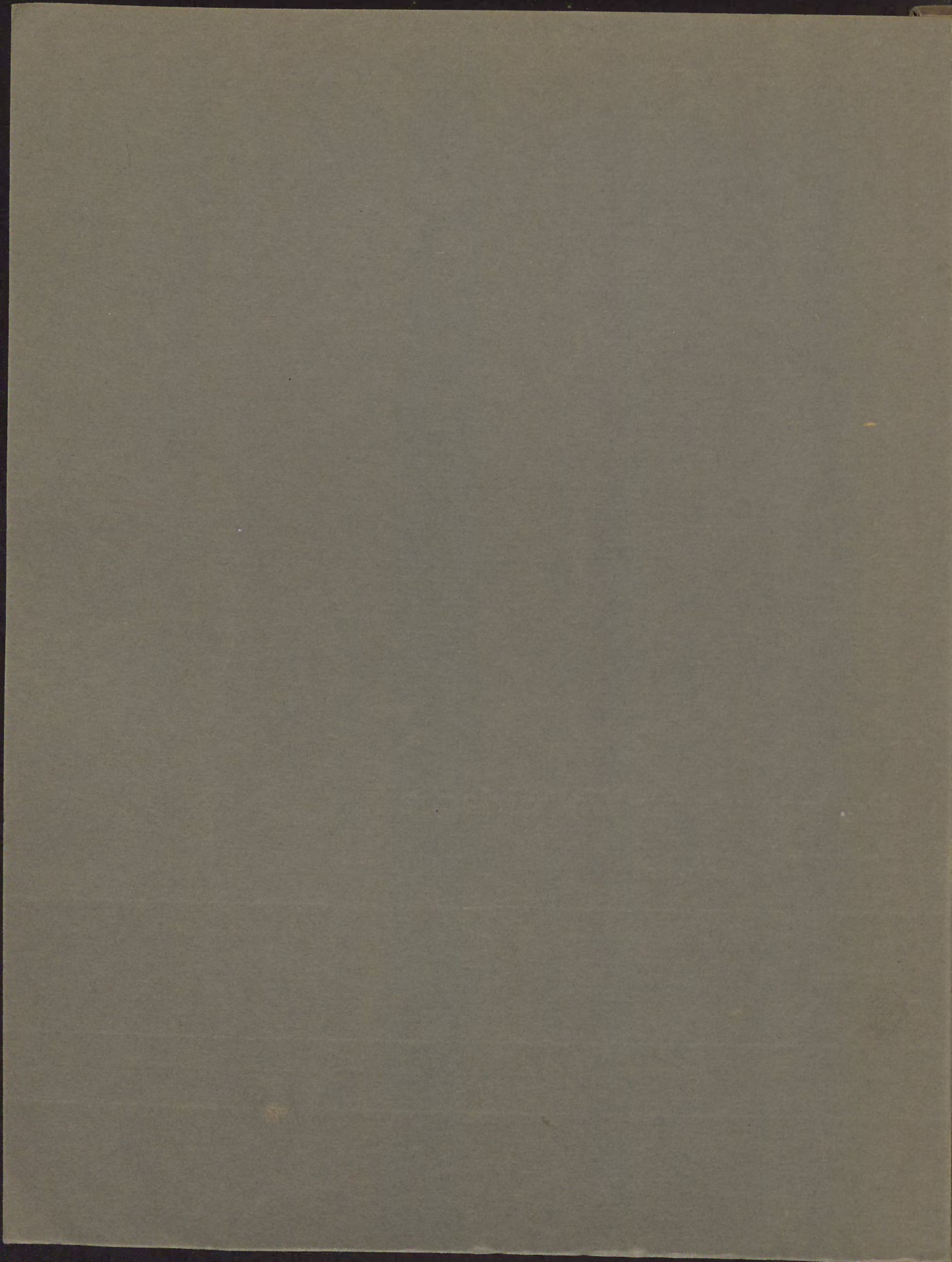


**Bibliothek  
des Instituts für Weltwirtschaft  
an der Universität Kiel**

**Signatur**

**C 2415**





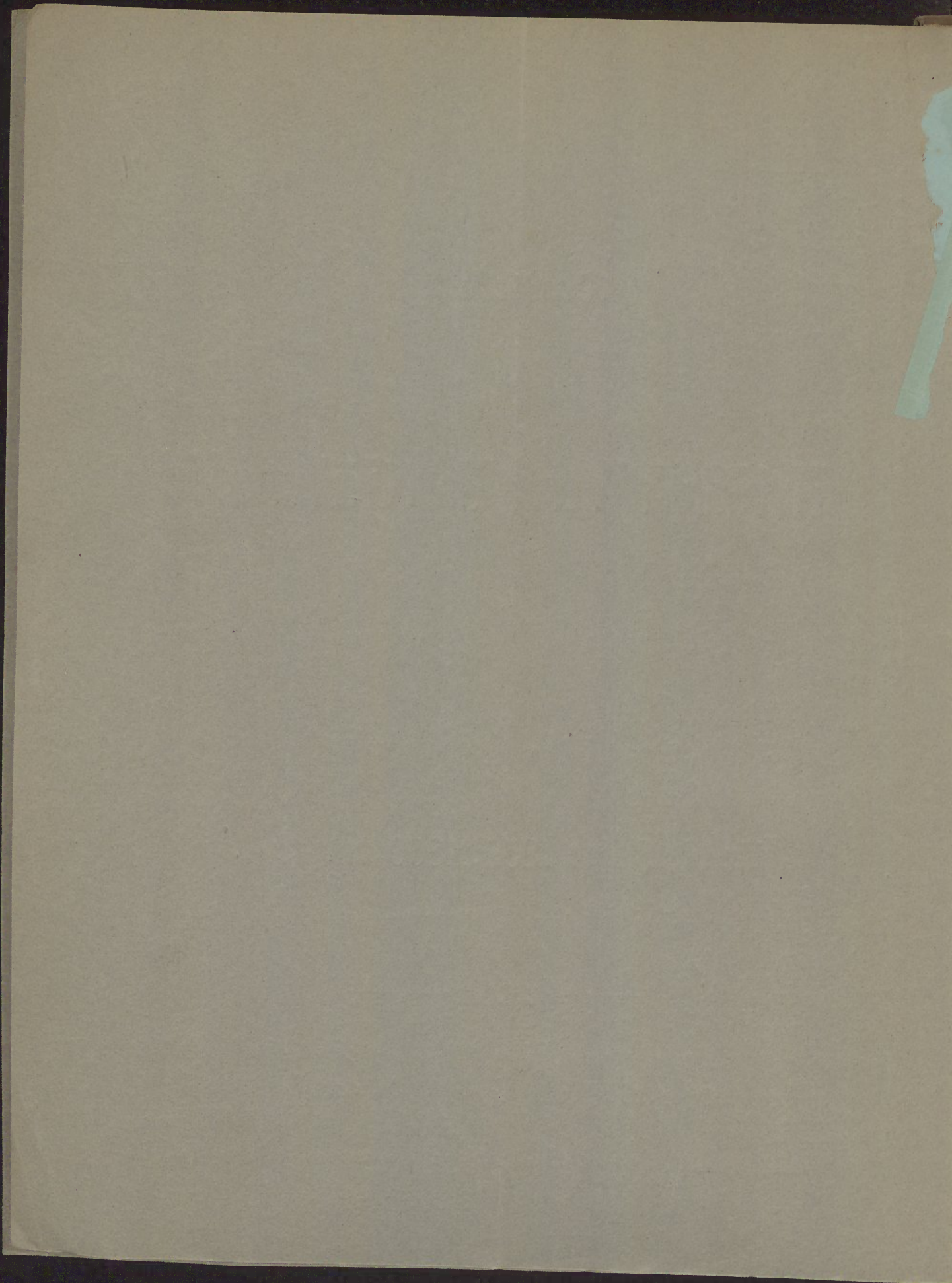


W 8572/67

**Darstellung**  
der  
**statistischen Verhältnisse**  
des  
**Landkreises Bön**  
für die Jahre 1859, 1860 und 1861.

Druck, Franz Greven, Burgmaier und Compagnie, Ecke 113, Köln.







Darstellung

der

statistischen Verhältnisse

des

Landkreises Köln



für die Jahre 1859, 1860 und 1861.



7593.

Druck, Franz Greben, Burgmauer- und Comödienstr.-Ecke 113, Köln.







## I. Territorium. Lage, Grenzen und Größe des Kreises.

Der Landkreis Cöln, im nördlichen Theile des Regierungsbezirks Cöln gelegen, 7<sub>85</sub> Quadratmeilen groß, zerfällt in zwei Theile, welche durch den Rhein von einander getrennt werden, — in den größeren linksrheinischen, und in den kleineren rechtsrheinischen, nur die Stadt- und Landbürgermeisterei Deutz umfassenden Theil.

Der linksrheinische Theil, 166,936 Morgen groß, wird nördlich von dem Kreise Neuß, Regierungsbezirk Düsseldorf, östlich von dem Rheine resp. Stadtkreis Cöln, südlich von den Kreisen Bonn und Guskirchen und westlich von dem Kreise Bergheim begrenzt. Die größte Ausdehnung dieses linksrheinischen Theiles erstreckt sich von der nördlichen Spitze unterhalb des Fährhauses Pimipp am Rheine in der Richtung nach Süden in einer Länge von p. p. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Meilen; die Breite beträgt durchschnittlich 2 Meilen. Der rechtsrheinische Theil, 7472 Morgen groß, wird nördlich, östlich und südlich vom Kreise Mülheim, westlich vom Rhein begrenzt.

## II. Physiographische Skizze und allgemeine Terrainbildung.

Der ganze rechtsrheinische Theil des Kreises bildet ebenes Flachland, desgleichen der größte Theil des linksrheinischen Theiles, nur an der Westgrenze dieses letzteren zieht sich das aus dem Kreise Bonn kommende sogenannte Vorgebirge, ein Ausläufer der Eifelgebirge, als größtentheils bewaldete Hügelkette in der Richtung von Südosten nach Nordwesten hin und verläßt westlich von Brauweiler den Kreis. Thon, Kies, Sand und Mergel bilden die Hauptbestandtheile des der Tertiär-Formation angehörigen Vorgebirges und schließt dasselbe an vielen Stellen, namentlich bei Brühl, Badorf, Gürth, Gleuel, Bächen und Berrenrath Lager von Braunkohlen und Torf in sich; bei Frechen enthält dasselbe Gruben von Töpferthon.

Einen Ausläufer des Vorgebirges bildet der sogenannte Heideberg, welcher sich bei Bornheim im Kreise Bonn vom Vorgebirge trennt, bei Godorf in den Landkreis Cöln tritt und vermuthlich das Ufer eines früheren Rheinarmes bildend, den Kreis in einer Entfernung von durchschnittlich <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Meilen vom Rheine durchzieht. Diese Bodenerhöhung bildet im Allgemeinen die Scheidelinie zwischen Lehm- und Sandboden, landwärts Lehm-, rheinwärts Sandboden.

Im Uebrigen bildet der linksrheinische Theil des Kreises eine weite Ebene mit durchschnittlich fruchtbarem aufgeschwemmtem Boden.

Von **fließenden Gewässern** ist nur der Rhein zu nennen. Die wenigen vom Vorgebirge ausgehenden Bäche — Frechener- und Gleueler Bach, Gürther-, in der Nähe von Cöln Duffesbach genannt, — sind wasserarm und bieten wegen ihres geringen Gefälles weder zur Errichtung industrieller Etablissements noch zu Wiesenanlage die Gelegenheit.



Ausgedehntere **stehende Gewässer**, Sümpfe und Moräste, sind außer dem etwa 60 Morgen haltenden Entenfange bei Berzdorf in der Bürgermeisterei Brühl, welcher sich in den Kreis Bonn hinein erstreckt, im Kreise nicht vorhanden. Die Trockenlegung dieses Sumpfes hat sich wegen der tiefen Lage desselben als unausführbar erwiesen; dagegen ist der etwa 40 Morgen große Linder-Bruch bei dem Dorfe Lind in der Bürgermeisterei Efferen seit einigen Jahren zum größten Theile trocken gelegt und zu Ackerland umgeschaffen.

**Ueberschwemmungen.** Die durch die Rheinkrümmung bei Weiß, Bürgermeisterei Rondorf gebildete Landzunge wird bei hohem Wasserstande des Rheines überschwemmt. Beim Hochwasser von 1845 wurden von der Bürgermeisterei Longerich 1400, von der Bürgermeisterei Worringen 7000 Morgen überschwemmt; sogar von der nicht am Rhein belegenen Bürgermeisterei Stommeln wurden damals etwa 100 Morgen übersfluthet.

### III. Klimatische Verhältnisse.

Die **klimatischen Verhältnisse** sind als günstig zu bezeichnen und im Wesentlichen nicht verschieden, weshalb die Frühjahrspflanzung und die Erndte im Kreise ziemlich gleichzeitig stattfindet.

Die Roggen- und Wintergerstenerndte beginnt in der Regel in der ersten Hälfte Juli; die Weizen-Erndte in der letzten Hälfte desselben Monats; die Hafererndte in der ersten Hälfte August.

Der erste Schnitt der wenigen Wiesen findet meistens Mitte Juli, der zweite Mitte September statt.

Gewitter und Hagelschlag haben in den letztverfloffenen Jahren besonders die Bürgermeistereien Gürth und Efferen betroffen. Die vorherrschende Windrichtung ist die von Westen nach Osten.

### IV. Bevölkerungs-Verhältnisse.

Nach der am Schlusse des Jahres 1861 vorgenommenen allgemeinen Volkszählung hat der 7,85 Quadratmeilen große Kreis einschließlich 1577 Militärs eine **Einwohnerzahl** von **65,179 Seelen**, von denen 8025 in der Stadt Deuß, die übrigen 57,154 dagegen in den ländlichen Gemeinden leben. Es kommen mithin 8303 Einwohner auf die Quadratmeile.

Die **Civilbevölkerung** des Kreises beträgt 63,602 Seelen und theilt sich dieselbe

#### a. nach dem Geschlecht

in	32,476 männliche
und	31,126 Personen weiblichen Geschlechts.

#### b. nach dem Alter und Geschlecht

von unter	bis mit 5 Jahre alt	5134 männl.	4892 weibl.
" über 5	" " 7 " "	1568 "	1530 "



von über 7 bis mit 14 Jahre alt	4763 männl.	4752 weibl.
" " 14 " " 16 " "	1391 "	1231 "
" " 16 " " 19 " "	1984 "	1865 "
" " 19 " " 24 " "	2390 "	2709 "
" " 24 " " 30 " "	3509 "	3265 "
" " 30 " " 40 " "	4442 "	4117 "
" " 40 " " 50 " "	3111 "	2783 "
" " 50 " " 60 " "	2331 "	2122 "
" " 60 " " 70 " "	1327 "	1265 "
" " 70 " " 80 " "	434 "	495 "
" " 80 " " 90 " "	89 "	94 "
" " 90 " " 100 " "	3 "	6 "
" " 100 Jahre alt.	— "	— "
Summa	32476 "	31126 "

**c. nach dem Familienstand.**

	männl.	weibl.
Unverheirathet und niemals verheirathet gewesen	21864	19756
Verheirathet . . . . .	9740	9787
Verwitwet . . . . .	869	1580
Geschieden und nicht wieder verheirathet . . . . .	3	3
Summa	32476	31126

Die Zahl der Haushaltungen (Familien) beträgt 12022

**d. nach dem Religionsbekenntniß.**

Katholische . . . . .	60710
Evangelische . . . . .	2100
Juden . . . . .	791
Mennoniten . . . . .	1
Summa	63602

**e. nach der Sprachverschiedenheit.**

	Familien	Familien- glieder
Familien in welchen <b>deutsch</b> gesprochen wird . . . . .	12019	63593
" " " <b>wallonisch</b> " " . . . . .	3	9
Summa aller	12022	63602

**f. körperliche Mängel einzelner Individuen.**

Unter der Bevölkerung des Kreises befinden sich

	männl.	weibl.	Summa
Taubstumme . . . . .	54	26	80
Blinde . . . . .	25	18	43



Die Bevölkerung des Landkreises Cöln ist stets im Zunehmen gewesen und hat eine Abnahme derselben niemals stattgefunden. Seit den letzten 10 Jahren hat die Bevölkerung betragen:

1852 — 52798, 1853 — 53338, 1854 — 53639, 1855 — 54037, 1856 — 54884,  
1857 — 56058, 1858 — 58169, 1859 — 58723, 1860 — 60716, 1861 — 63602,

Es hat mithin in den letzten 10 Jahren eine Zunahme der Bevölkerung von 10804 Personen stattgefunden; am stärksten ist die Bevölkerungszunahme seit dem Jahre 1859 gewesen, dieselbe beträgt 4879 und seit dem Jahre 1860 2386 Seelen. — Außer den die Sterbefälle alljährlich überwiegenden Geburten hat diese Bevölkerungs-Vermehrung ihren Grund in der Zunahme der Industrie im Landkreise Cöln, namentlich in der Nähe der Stadt Cöln und Deutz, wo sich allmählich Vorstädte zu bilden beginnen. Die in den letzten Jahren entstandenen bedeutenden Fabrik-Etablissements in Bayenthal, Ehrenfeld, Nippes und Ralf haben eine große Anzahl Arbeiter, Beamte und sonstige Gewerbetreibende mit ihren Familien in den Landkreis herangezogen und hat die Bevölkerung auch hauptsächlich in den um Cöln gelegenen Bürgermeistereien und in der Bürgermeisterei Deutz bedeutend zugenommen, während in den übrigen Bürgermeistereien mit meist Ackerbau treibender Bevölkerung die Vermehrung der Bevölkerung nur in geringem Maaße stattgefunden hat.

Nach den Standes-, Berufs- und Erwerbs-Verhältnissen der Bewohner zerfällt die Bevölkerung des Landkreises Cöln nach der Zählung im Jahr 1861 wie folgt:

**I. Personen, welche die Landwirthschaft als Hauptgewerbe betreiben.**

a. Eigenthümer	2433
b. Pächter	470
c. Frauen, Kinder und Angehörige von a und b	12599

**II. Personen, welche die Landwirthschaft als Nebengewerbe betreiben.**

a. Eigenthümer	472
b. Pächter	349
c. Frauen, Kinder und Angehörige von a und b	3557

**III. Hülfspersonal und Gesinde der Landwirthschaft.**

a. Inspektoren, Verwalter und Aufseher	54
b. Wirthschafterinnen	67
c. Knechte und Jungen	2120
d. Mägde	2089
e. Tagelöhner bei der Landwirthschaft	
a. a. männliche	1674
b. b. weibliche	510

**IV. Handarbeiter, mit Ausschluß der bei der Landwirthschaft beschäftigten:**

a. männliche	3768
b. weibliche	495



**V. Dienstboten und Gesinde aller Art zur persönlichen Dienstleistung, mit Ausschluß der bei der Landwirthschaft beschäftigten:**

a. zur persönlichen Bequemlichkeit der Herrschaft	
a. a. männliche	74
b. b. weibliche	385
b. in Gewerben u. s. w.	
a. a. männliche	521
b. b. weibliche	284

**VI. Personen der Gesundheitspflege und Todtenbestattung als:**

Krankenwärter, Leichenbitter, Leichenwäscher, Todtengräber:

a. männliche	39
b. weibliche	17

**VII. Personen, welche sich der Erziehung, dem Unterricht, den Künsten und Wissenschaften widmen.**

a. Gelehrte, Schriftsteller und Privatlehrer, mit Ausnahme der Elementar-Schullehrer,

a. a. männliche	5
b. b. weibliche	3

**VIII. Beamte der Staats- und Gemeindeverwaltung, Justiz etc. etc.**

a. Civil-Beamte in Staatsdiensten

a. a. bei der allgemeinen Landesverwaltung	33
b. b. bei der Justizverwaltung	2
c. c. bei der Post- Eisenbahn- und Telegraphenverwaltung	53

b. Communalbeamte, lediglich von dem Communalamt lebend:

c. Beamte der ständischen Corporationen und der Rittergüter

d. Beamte der Privat-Eisenbahn-Gesellschaften

**IX. Personen ohne Berufsausübung.**

a. Pensionaire (d. h. von Pensionen lebende)

a. a. männliche	26
b. b. weibliche	2

b. Rentiers und andere aus eigenen Mitteln lebende selbstständige Personen incl. Anszügler

a. a. männliche	93
b. b. weibliche	58

**X. Familienhäupter, welche der öffentlichen Armenpflege zur Last fallen.**

a. Theilweise von Almosen lebende:

a. a. männliche	272
b. b. weibliche	260

b. Ganz von Almosen lebende:

a. a. männliche	256
b. b. weibliche	249



## V. Abzüge und Zuzüge der Bevölkerung.

In den letzten 3 Jahren haben im Landkreise Cöln folgende Ein- und Auswanderungen stattgefunden:

1. Es sind <b>eingewandert</b> und naturalisirt worden:	1859	1 Person
	1860	2 Personen
dagegen sind	1861	3 "
2. mit Entlassungs-Urkunde <b>ausgewandert</b> :	1859	— Personen
	1860	5 "
	1861	11 "

Das Ziel der Auswanderung war bei 14 Personen Amerika, bei einer Person das Großherzogthum Hessen und bei einer Person die freie Stadt Bremen.

Seit etwa 10 Jahren hat die Auswanderung, namentlich nach Amerika bedeutend nachgelassen, auch ist eine heimliche Auswanderung ohne Entlassungs-Urkunde nur in wenigen Fällen vorgekommen.

Die Bevölkerungs-Vermehrung im Landkreise Cöln ist hauptsächlich durch Zuziehen aus andern Gegenden des Preussischen Staates unter Aufgabe des früheren Wohnsitzes erfolgt. Die Ursache hiervon ist in dem Entstehen bedeutender industrieller Etablissements zu suchen und kommt der größte Theil des Bevölkerungszuwachses auf die geringere Klasse, namentlich die Fabrikarbeiter, Tagelöhner und kleineren Gewerbetreibenden. Daß diese Zuzüge der arbeitenden Klassen aus bestimmten Gegenden des Preussischen Staates stattfinden, kann nicht behauptet werden. Periodische Wanderungen der Arbeiter ohne Aufgabe des Domizils kommen nur selten vor, doch dürfte hierunter das allwöchentliche Ziehen der Handwerker und Tagelöhner, namentlich der Maurer aus den entfernter liegenden Ortschaften des Kreises nach der Stadt Cöln zu rechnen sein. Ferner muß hier eines Arbeiter-Zuzugs aus Belgien aus der Gegend von Lüttich, (Wallonen) gedacht werden, welche in einer Anzahl von ungefähr 200 Personen alljährlich den Sommer hindurch auf den verschiedenen Ziegeleien beschäftigt sind.



## VI. Eheliche und Geburts-Verhältnisse.

Nachfolgende Uebersicht gibt die Zahl der in den 3 letzten Jahren im Landkreise Cöln vorgekommenen Trauungen:

	1859			1860			1861		
	ka- tho- liſch	evan- ge- liſch	jü- diſch	ka- tho- liſch	evan- ge- liſch	jü- diſch	ka- tho- liſch	evan- ge- liſch	jü- diſch
1. Männer unter 45 Jahren mit Frauen:									
a. unter 30 Jahren . . . . .	278	8	—	327	11	6	296	28	6
b. über 30 und unter 45 Jahren . . . . .	88	4	1	83	5	—	84	4	1
c. über 45 Jahren . . . . .	4	—	—	3	—	—	5	1	—
2. Männer über 45 und unter 60 Jahren mit Frauen:									
a. unter 30 Jahren . . . . .	6	—	—	3	—	—	3	—	—
b. über 30 und unter 45 Jahren . . . . .	5	1	1	13	—	—	7	2	—
c. über 45 Jahren . . . . .	8	—	—	—	—	—	1	—	—
3. Männer über 60 Jahre mit Frauen:									
a. unter 30 Jahren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. über 30 und unter 45 Jahren . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—
c. über 45 Jahren . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Anzahl aller getrauten Ehepaare	389	13	2	430	16	6	398	35	7
	404			452			440		

Es ergibt sich aus vorstehender Uebersicht, daß seit dem Jahre 1859 eine Zunahme der Trauungen stattgefunden hat und daß dieselbe mit der Zunahme der Bevölkerung gleichen Schritt hält; die geringe Abnahme im Jahre 1861 gegen das vorhergehende Jahr dürfte nicht in Anschlag zu bringen sein, es ist wenigstens keine Ursache anzugeben, welche diese Abnahme rechtfertigen könnte.

Ueber die Zahl der in den drei letzten Jahren vorgekommenen rechtsgültigen Ehescheidungen ist nichts bekannt geworden, dieselben dürften sich höchstens auf einige Fälle beschränken. Auch die thatsächlich getrennten Ehen kommen nur in seltenen Fällen vor; ebenso die Concubinate, die loseren außerehelichen Verbindungen und die Fälle von gewerbsmäßiger Unzucht.

Nachfolgende Uebersicht enthält die Zahl der im Landkreise Cöln in den drei letzten Jahren vorgekommenen Geburten mit Unterscheidung des Geschlechts der Geborenen und der unehelichen Geburten:

Jahr.	Zahl aller Geborenen			Darunter sind uneheliche		
	Knaben.	Mädchen.	Summe.	Knaben.	Mädchen.	Summe.
1859	1286	1173	2459	54	67	121
1860	1324	1204	2528	57	53	110
1861	1363	1229	2592	72	64	136



Das Verhältniß der unehelichen Geburten beträgt hiernach gegen die Zahl aller Geborenen in dem

Jahre 1859 . . . . .	$4\frac{1}{92}\%$
" 1860 . . . . .	$4\frac{1}{35}\%$
" 1861 . . . . .	$5\frac{1}{24}\%$
oder im Durchschnitt dieser 3 Jahre	$4\frac{1}{84}\%$

Nach den Resultaten der früheren Jahre darf man annehmen, daß auf 20 bis 22 eheliche Geburten eine uneheliche vorkommt.

## VII. Gesundheits- und Sterblichkeits-Verhältnisse.

Die nachstehende Tabelle enthält die im Landkreise Cöln in den drei letzten Jahren vorgekommenen Sterbefälle, unter Angabe des Alters und des Geschlechts der Gestorbenen:

G e s t o r b e n e.						1859		1860		1861	
						männ-	weib-	männ-	weib-	männ-	weib-
						lich.	lich.	lich.	lich.	lich.	lich.
Todtgeborene { eheliche Kinder . . . . .						78	49	59	41	61	46
{ uneheliche Kinder . . . . .						3	3	2	2	2	4
Vor vollendetem 1. Jahre { eheliche Kinder . . . . .						236	176	217	164	305	222
{ uneheliche Kinder . . . . .						18	24	24	18	34	38
Nach dem 1. und vor vollendetem 3. Jahre . . . . .						93	92	78	84	141	120
"	"	3.	"	"	5.	"	32	32	20	24	28
"	"	5.	"	"	7.	"	16	22	13	14	21
"	"	7.	"	"	10.	"	23	19	11	15	18
"	"	10.	"	"	14.	"	17	24	10	10	21
"	"	14.	"	"	20.	"	22	24	25	14	21
"	"	20.	"	"	25.	"	19	12	21	16	27
"	"	25.	"	"	30.	"	17	15	11	23	30
"	"	30.	"	"	35.	"	21	19	18	18	22
"	"	35.	"	"	40.	"	23	30	30	33	27
"	"	40.	"	"	45.	"	18	24	29	18	28
"	"	45.	"	"	50.	"	29	11	22	19	37
"	"	50.	"	"	55.	"	29	26	27	11	38
"	"	55.	"	"	60.	"	25	24	27	27	32
"	"	60.	"	"	65.	"	28	44	32	30	36
"	"	65.	"	"	70.	"	23	22	24	31	32
"	"	70.	"	"	75.	"	33	29	25	31	29
"	"	75.	"	"	80.	"	24	30	28	32	21
"	"	80.	"	"	85.	"	7	10	8	21	8
"	"	85.	"	"	90.	"	3	5	5	3	3
"	"	90. Jahre					4	1	1	3	1
Von allen Altern zusammengekommen:						841	767	767	702	1023	869
						1608		1469		1892	



Das Verhältniß der todtgeborenen unehelichen Kinder gegen die ehelich geborenen beträgt hiernach.

im Jahre 1859 . . . . .	4,72 %
" " 1860 . . . . .	4,00 %
" " 1861 . . . . .	5,60 %
oder im Durchschnitt dieser 3 Jahre	4,79 %

Das Verhältniß der Sterbefälle bei den unehelichen Kindern gegen die ehelichen in der Periode vor vollendetem ersten Jahre beträgt:

im Jahre 1859 . . . . .	10,19 %
" " 1860 . . . . .	11,02 %
" " 1861 . . . . .	13,66 %
oder im Durchschnitt dieser 3 Jahre	11,82 %

Den Jahreszeiten nach sind in den drei letzten Jahren gestorben:

in den Monaten	1859	1860	1861	im Durchschnitt
Januar, Februar und März . .	424	411	489	441
April, Mai und Juni . . . .	374	354	477	402
Juli, August und September .	437	312	470	406
Oktober, November und Dezember	373	392	456	407
Summa	1608	1469	1892	1656

Dem Familien-Verhältniß nach sind in dem Jahre 1861 gestorben:

Familien-Verhältniß.	männ- lich.	weib- lich.
Unverheirathete und niemals verheirathet gewesen incl. Kinder	756	614
Verheirathete . . . . .	182	140
Verwittwete . . . . .	85	115
Summa	1023	869



Den Todesursachen nach sind in den drei letzten Jahren gestorben:

Krankheiten und Todesursachen.	1859		1860		1861		im Durchschnitt	
	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.
	lisch.	lisch.	lisch.	lisch.	lisch.	lisch.	lisch.	lisch.
Todtgeboren	81	52	61	43	63	50	68	48
Durch Lebensschwäche bald nach der Geburt gestorben	nicht	bek.	nicht	bek.	77	48	77	48
Durch Altersschwäche gestorben	75	89	78	108	71	88	75	95
Durch Selbstmord	3	—	1	—	2	—	2	—
äußere ) Mord und Todschlag	unbe	kannt	unbe	kannt	—	—	—	—
Gewalt ) Hinrichtung.	—	—	—	—	—	—	—	—
) Allerlei Unglücksfälle	18	5	23	5	20	6	20	5
Durch In der Schwangersch. u. im Kindbette	—	12	—	15	—	13	—	13
innere ) Durch die Pocken.	2	2	—	—	—	—	1	1
acute ) Durch Wasserchen oder Hundswuth	—	—	—	—	—	1	—	—
Krankheiten ) Durch andere innere acute Krankheiten	208	189	185	166	208	185	200	180
Durch innere chronische Krankheiten	395	353	331	299	438	358	388	337
Durch einen plötzlichen Krankheitszufall	29	27	43	29	98	71	57	42
Durch äußere Krankheiten	3	—	12	10	11	13	9	8
Durch unbestimmte Krankheiten	27	38	33	27	35	36	32	34

Epidemische Krankheiten treten im Landkreise Köln höchst selten auf, in den drei letzten Jahren sind nur vereinzelte Fälle von Typhus abdominalis und der Ruhrkrankheit vorgekommen; Fälle von Cholera kamen nicht vor.

Ueber den Zustand der Schutzpocken-Impfung in den drei letzten Jahren gibt folgende Tabelle Aufschluß:

Jahrgang.	Gesamtszahl der Impf-linge.	Davon sind			Es sind geimpft		Es wurden befallen	
		mit Erfolg geimpft.	ohne oder mit unsicherm Erfolg geimpft.	zum dritten Male ohne Erfolg geimpft	öffentlich	privatim	von den natürlichen Blattern	von den Menschenpocken
1859	2091	2086	4	1	1801	290	3	233
1860	1914	1906	4	4	1641	273	2	18
1861	2115	2114	1	—	1721	394	—	—
im Durchschnitt:	2040	2035	3	2	1721	319	2	84



Die Menschenpocken traten im Jahre 1859 fast im ganzen Kreise auf und herrschten namentlich in den Bürgermeistereien Deutz und Frechen; jedoch sind nur Fälle der so genannten Wasserpocken oder Varioliden und im Ganzen nur 4 Todesfälle vorgekommen. — Um das Vorkommen der Menschenpocken zu vermindern, ist seit dem Jahre 1861 die Revaccination der 12jährigen Kinder eingeführt worden. Ueber das Resultat dieser Revaccination dienen folgende Angaben:

Die Zahl der 12jährigen Kinder betrug . . . 1806

Die Zahl der Revaccinirten . . . 1440

Davon wurden revaccinirt:

mit vollständigem Erfolge . . . 596

mit unvollständigem Erfolge . . . 562

ohne Erfolg . . . 282

Hiernach ergibt sich, daß von sämtlichen Revaccinirten mit Erfolg revaccinirt worden sind:

. . . 41,4 %

mit unvollständigem Erfolge . . . 39, %

ohne Erfolg . . . 19,6 %

## VIII. Wohnplätze.

Der Landkreis Cöln enthält nach der neuesten statistischen Aufnahme des Jahres 1861:

1. **eine Stadt**, nämlich die Stadt und Festung Deutz, dieselbe zerfällt in die eigentliche Stadt Deutz, soweit sie von der Festungsmauer eingeschlossen ist und in die zur Stadt gehörigen Wohnplätze außerhalb der Festungsmauer.

Die Bevölkerung beträgt: intra muros . . . 5930

extra muros . . . 553

zusammen . . . 6483

die Zahl der Haushaltungen: (Familien) intra muros . . . 1132

extra muros . . . 105

zusammen . . . 1237

2. **5 Flecken** mit einer Bevölkerung von : . . . 11618  
und Haushaltungen (Familien) . . . 2115

3. **57 Dörfer** mit einer Bevölkerung von . . . 36871  
und Haushaltungen (Familien) . . . 7064

4. **59 Güter, Hofgüter** etc. mit einer Bevölkerung von . . . 1134  
und Haushaltungen (Familien) . . . 114

5. **36 Colonien und Weiler** mit einer Bevölkerung von . . . 6582  
und Haushaltungen (Familien) . . . 1390



6. <b>134 einzelstehenden Etablissements</b> , als Häuser, Mühlen, Bahnhöfe, Bahnwärterhäuser, 2c mit einer Bevölkerung von . . . . .	914
und Haushaltungen . . . . .	102

Im Landkreise Cöln ist das Zusammenwohnen in geschlossenen Ortschaften überwiegend gegen das Getrenntwohnen in einzelnen Gehöften, Häuser 2c.; nur größere Ackergehöfte, Landgüter, Fabriken 2c. werden wohl getrennt von den Ortschaften errichtet.

Die Zahl der in den drei letzten Jahren neu benannten Wohnplätze beträgt 5; dagegen sind mehrere Wohnplätze, welche bisheran einen besondern Namen führten, mit andern größern Wohnplätzen verschmolzen worden, so z. B. die Wohnplätze: Ziegelfeld, Wahlenfeld, Volksfeld, Schönstein, Subbelrath, Mechtern unter dem gesammten Namen: Ehrenfeld. — Ferner die Wohnplätze: Kalkerhöfe, Kalkerkapelle unter dem Namen Kalk.

In den letzten Jahren haben die Ortschaften Ehrenfeld, Bornippes und Kalk eine solche Ausdehnung genommen, daß sie im Sinne des Festungs-Rayon-Regulativs als Vorstädte von Cöln resp. Deutz betrachtet worden und auf sie die Beschränkungen wegen des Errichtens von Gebäuden, Anlagen von Straßen 2c. zur Anwendung gekommen sind. —

## IX. Gebäude.

Die **Zahl der Gebäude** im Landkreise Cöln beträgt nach der letzten statistischen Aufnahme im Jahre 1861:

### 1. öffentliche Gebäude

a. Gebäude für den Gottesdienst bestimmt . . . . .	65
b. „ für den Unterricht . . . . .	65
c. Armen-, Kranken- und Versorgungshäuser . . . . .	4
d. Häuser für die Staatsverwaltung . . . . .	8
e. „ für die Ortspolizei- und Gemeindeverwaltung . . . . .	94
f. „ für die Militärverwaltung . . . . .	48
Summa	284

### 2. Privat-Gebäude.

a. Privat-Wohnhäuser . . . . .	9552
b. Fabrikgebäude, Mühlen und Privatmagazine . . . . .	218
c. Ställe, Scheunen und Schuppen . . . . .	13820
Summa	23590

Es kommen hiernach im Durchschnitt auf jedes Wohnhaus 6 bis 7 Einwohner.



Seit dem Jahre 1858 hat die Zahl der Privatgebäude folgende Zunahme erlitten:

an Privat-Wohnhäuser . . . . .	508
an Fabriken, Mühlen und Privatmagazine . . . . .	74
an Ställe, Scheunen und Schuppen . . . . .	207

Die Bauhätigkeit in den Ortschaften in der Nähe der Stadt Cöln und Deutz hat in den letzten Jahren bedeutend zugenommen, namentlich sind in den Ortschaften Ehrenfeld, Nippes, Bayenthal und Ralk viele Neubauten von Wohn- und Fabrikgebäuden ausgeführt worden.

Die Neubauten werden fast alle in Massivbau, selten in Fachwerk; die Bedachungen entweder in Schiefern oder Ziegeln ausgeführt, wo noch Strohdächer bestehen, wird auf Beseitigung derselben hingewirkt.

An **öffentlichen Bauten** sind gegenwärtig in der Ausführung begriffen:

- Ein An- und Umbau des Mädchenschulgebäudes zu Brühl.
- Der Neubau eines Pfarrhauses zu Schwadorf.
- Der Neubau einer katholischen Kirche zu Ralk.
- Der Neubau einer katholischen Kirche zu Poll.
- Der Neubau eines Pfarrhauses zu Frechen.
- Der Neubau von Nebengebäuden am Schulhause zu Frechen.
- Der Neubau eines Schulhauses zu Ralk.
- Der Neubau eines Schulhauses zu Fischenich.
- Der Neubau eines Schulhauses zu Meschenich.

Der Landkreis Cöln zerfällt bezüglich des **Landbauwesens** in zwei Theile:

1. den linksrheinischen Theil, welcher zur Kreisbaumeisterstelle von Cöln,
2. den rechtsrheinischen Theil, welcher zur Kreisbaumeisterstelle von Deutz gehört.

Das Königliche Schloß zu Brühl mit den Nebengebäuden und baulichen Anlagen im königlichen Schloßgarten nebst Wasserleitungen, das Schullehrer-Seminar zu Brühl so wie die Provinzial-Arbeits-Anstalt zu Brauweiler ressortiren von der Kreisbau-Inspektion zu Cöln.

In den letzten drei Jahren sind außer dem im November 1859 in Worringen stattgehabten Brandunglück, keine bedeutenden Feuersbrünste vorgekommen. Die Ursachen der Entstehung der Feuersbrünste ist fast immer unbekannt geblieben.

Durch andere Naturereignisse z. B. Ueberschwemmungen und Sturmwind sind keine Gebäude in den letzten drei Jahren im Kreise zerstört worden.

Der Landkreis Cöln zerfällt in vier **Rehrbezirke**:

1. **Brühl**, umfaßt die Bürgermeistereien Brühl, Hürth und Rondorf;
2. **Deutz**, umfaßt die Stadt- und Landbürgermeisterei Deutz,
3. **Weiden**, umfaßt die Bürgermeistereien Effern, Frechen, Freimersdorf, Lövenich und Müngersdorf,
4. **Fühlingen**, umfaßt die Bürgermeistereien Longenich, Poulheim, Stommeln und Worringen.

Das **Feuerlöschwesen** des Kreises ist durch eine im Jahre 1835 erlassene Feuer-Ordnung geregelt; bei jeder Gemeinde-Feuerspritze ist ein Brand-Corps errichtet, das aus der Feuerlöschkompanie und der Feuerwacht und Rettungskompagnie besteht. Der Chef der Brandcorps ist der betreffende Bürgermeister. Bei jeder Gemeinde-Feuerspritze befinden sich wenigstens 25 bis 30 brauchbare Feuereimer; außerdem befinden sich in jedem Orte, welcher mehr als 10 Häuser enthält, wenigstens 2 Feuerleitern und 2 Brandhaken.

Die Zahl der im Landkreise Cöln fungirenden **Privat-Feuer-Versicherungs-Agenten** beträgt 52, der Gesamtbetrag der in Wirksamkeit stehenden Versicherungen zu Anfang des Jahres 1861 in runder Summe:



bei der Provinzial-Feuer-Societät . . 5,000,000 Thlr.

bei den Privat-Gesellschaften . . 10,000,000 Thlr.

Es werden durchschnittlich den Polizeibehörden jährlich 1800 Policen, resp. Prolongationscheine eingereicht. Die Zahl der versicherten Gebäude beträgt pp. 9000.

## X. Grundeigenthum.

Der Landkreis Cöln enthält nach dem Kataster 174,408 Morgen, worunter 163,313 Morgen nutzbare Grundstücke und 11,095 Morgen Dedland, Unland, Häuser und Höfe, öffentliche Wege und Gewässer. Die nutzbaren Grundstücke zerfallen in

Ackerland . . .	135,416	Morgen
Waldungen . . .	20,076	"
Gartenland . . .	5,358	"
Wiesen und Weiden . .	2,463	"
Summa	163,313	"

Nach den verschiedenen Kulturarten sind daher zu rechnen

auf Ackerland . . . .	84	%
" Waldungen . . . .	12	%
" Gärten . . . .	3	%
" Wiesen und Weiden. . .	1	%

Mit Ausnahme der zu den größern Gütern gehörigen Ländereien ist der Grundbesitz im Allgemeinen sehr zerstückelt. Bei den größern Höfen liegen die Ländereien zwar mehr im Zusammenhange, jedoch sind auch erstere selten vollständig arrondirt. Im Kataster ist die Anzahl der Parzellen im Landkreise Cöln auf 101,745 angegeben; diese Zahl hat sich jedoch im Laufe der Jahre verringert und ist sie nach den angestellten Ermittlungen um 20 % zu ermäßigen.

Nach den Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen bestanden im Kreise im Jahre 1854:

41	Güter über 400 Morgen
46	" " 300 "
60	" " 200 "
119	" " 100 "
185	" " 50 "
333	" " 25 "
1107	" " 12 "

Nach der Gewerbetabelle pro 1858 sind an land- und forstwirthschaftlich nutzbaren Grundstücken im Kreise vorhanden gewesen:

21	Besitzungen über . .	600	Morgen
78	" von 300 bis 600	"	
745	" " 30 bis 300	"	
2683	" " 5 bis 30	"	
8003	" unter . .	5	"



Der Kreis zählt durchgängig nur verhältnißmäßig größere Dörfer; kleinere Weiler kommen nur wenige, dagegen einzeln gelegene größere Höfe häufiger vor. Daher kommt es, daß die Ackerländereien von den Wirthschaftsgebäuden der Landwirthe oft sehr entfernt liegen, wodurch die Bewirthschaftung vertheuert und erschwert wird.

Mit Ausnahme der Rindviehweiden bei Stommeln und Kleinkönigsdorf sind gemeinschaftliche Hütungsreviere nicht vorhanden. Die Rindviehweide in Kleinkönigsdorf, in dem königlichen Forst Wille, Revier Königsdorf, wird selten ausgeübt und soll im Vergleichswege abgelöst werden.

In den Jahren 1848 und 1849 ist der sogenannte **Stommelerbusch = Erbenwald** theilungshalber verkauft und demnächst gerodet worden. Auf Grund der Gemeinheitstheilungsordnung vom 19. Mai 1851 haben keine Gemeinheitstheilungen stattgefunden.

Zum Schutze gegen die Rheinüberschwennungen ist unterhalb Cöln der **Niehl-Worringer Deichverband** gegründet, welcher sich bis an die Grenze des Regierungsbezirks Cöln erstreckt. Die ordentlichen Beiträge betragen 1 Sgr. von 1 Thlr. Katastral-Reinertrag, außergewöhnliche — welche die Regel bilden — verhältnißmäßig je nach Bedürfniß.

Der Verkehr mit kleinern Parzellen behufs des Verkaufs und der Verpachtung ist durchgängig ein sehr reger. Größere Höfe bleiben jetzt in der Regel in derselben Hand resp. Familie. Der Pachtpreis stellt sich durchgängig auf 2½ bis 3 % des Kaufkapitals. Besitzer kleinerer Güter, deren eigene Ländereien die vorhandenen Arbeitskräfte nicht hinreichend beschäftigen, pachten häufig anstoßende Ländereien zu unverhältnißmäßig hohen Preisen, so daß ihnen nur wenig Gewerbsgewinn bleiben kann.

Die von den Rübenzuckerfabrikanten und auch von Andern gepachteten größern Güter bester Qualität tragen durchschnittlich mit Gebäulichkeiten aber ohne Inventar, namentlich in der Nähe von Cöln, eine Pacht von 10 Thlr. pro Morgen ein, wobei Pächter meistens die Steuern zahlt und die Reparaturen an den Gebäuden zu tragen hat. Es verdient hierbei bemerkt zu werden, daß die von den Rübenzuckerfabrikanten mit Rücksicht auf ihren Industriezweig gezahlten Preise für die Angebote der übrigen pachtlustigen Landwirthe, namentlich in Betreff der guten zur Rübenkultur geeigneten Grundstücke normgebend sein müssen.

Der durchschnittliche Kaufpreis während der 10 Jahre von 1851 bis 1860 beträgt pro Morgen:

	beste Qualität	mittlere Qualität	schlechte Qualität
<b>Ackerland:</b>	322 Thlr.	229 Thlr.	148 Thlr.
<b>Gartenland:</b>	705 "	547 "	415 "

## II. Ackerbau, Viehzucht, Forstwirthschaft.

Nach der statistischen Tabelle des Jahres 1861 betrieben im Landkreise Cöln die Landwirthschaft:

### I. als Hauptgewerbe.

a. Eigenthümer . . . . .	2433 Personen
b. Pächter . . . . .	470 "
c. Frauen, Kinder und Angehörige von a und b	12599 "



## 2. als Nebengewerbe.

a. Eigenthümer . . . . .	472 Personen
b. Pächter . . . . .	349 "
c. deren Frauen Kinder und Angehörige . . . . .	3557 "

## 3. Hülfspersonal und Gesinde der Landwirthschaft.

a. Inspektoren, Verwalter, Aufseher . . . . .	54 Personen
b. Wirthschafterinnen . . . . .	67 "
c. Knechte und Jungen . . . . .	2120 "
d. Mägde . . . . .	2089 "
e. Tagelöhner bei der Landwirthschaft männliche . . . . .	1674 "
weibliche . . . . .	510 "

Es ernähren sich daher von der Landwirthschaft im Ganzen 26,394 Personen, oder  $41\frac{1}{2}\%$  der Bevölkerung.

**Der Ackerbau** bildet die Haupt-Erwerbsquelle der Kreis-Eingewohnten, er wird im Allgemeinen mit vielem Fleiß betrieben; bezüglich der Bewirthschaftungsweise findet freie Wirthschaft ohne bestimmte Bodeneintheilung und Fruchtfolge statt. Vor etwa 20 Jahren wurde noch vielfach zwischen  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{6}$  der Ackerfläche gebraucht.

Der **Boden** zeigt hinsichtlich seiner **Beschaffenheit** im Allgemeinen keine sehr große Verschiedenheit. Eine Ausnahme hiervon machen nur die auf der Höhe des Vorgebirges belegenen, größtentheils bewaldeten Grundflächen, wo Thon, Kieselersde, Sand und Mergel die Hauptbestandtheile des Bodens bilden.

Unter den Thalländereien des **linksrheinischen Kreistheiles**, welche nur bei Niehl und Worringen nennenswerthe Wiesencomplexe, im Uebrigen fast nur Ackerland enthalten, zeichnen sich die westlich gelegenen Ackerländereien durch ergiebigen Lehm Boden vortheilhaft aus. Dieser Landstrich, die sogenannte Bonnstraße, erstreckt sich in einer Breite von durchschnittlich  $\frac{1}{4}$  Meile von Brühl in der Richtung von Südosten nach Nordwesten über Hermülheim, Stokheim, Sielsdorf, Uesdorf, Freimersdorf, Geyen bis nach Stommeln. Weiter ostwärts nimmt dieser gute Boden ab, während östlich von der Scheidelinie, dem sogenannten Heideberge, der Sandboden hervortritt, was namentlich in den Bürgermeistereien Nonnigerich und Worringen in's Auge fällt. Jedoch enthalten auch die östlichen Theile dieser Bürgermeistereien stellenweise ergiebigeren Boden, insbesondere die sogenannte Niehler-Aue, Bürgermeisterei Nonnigerich und die Flur nördlich vom Bergerhofe bei Worringen. Andererseits sind auch die unergiebigen Flächen namentlich dieses östlich gelegenen linksrheinischen Kreistheils durch fleißige Düngung und richtige Auswahl der Feldfrüchte vielfach auf einen verhältnißmäßig hohen Kulturzustand gebracht worden.

Der **rechtsrheinische Kreistheil** hat durchgängig mittelmäßiges Land, meistens Sandboden mit wenig Lehm vermischt, stellenweise loser Sand; an wenigen Stellen aber auch, namentlich in der Nähe von Deutz, Lehm Boden. Nur zwischen Poll und Deutz befindet sich ein kleiner Complex von unergiebigen Rheinwiesen.

Größere **unfruchtbare Flächen** enthält nur der linksrheinische Kreistheil und zwar die sogenannte Fühlinger Haide bei Fühlingen, Bürgermeisterei Worringen, etwa 200 Morgen groß und die Mülheimer-Haide bei Niehl, Bürgermeisterei Nonnigerich, welche als Exercierplatz der Garnison Köln-Deutz benutzt wird.

Da überall bei den Landwirthen Stallfütterung stattfindet, so werden die Mittel zur **Düngung**, namentlich von den Besitzern größerer Höfe aus der Landwirthschaft selbst gewonnen, das Fehlende wird durch Compostdünger aus Köln ersetzt. Die Zufuhr des Düngers wird durch die trefflichen Communika-



tionsmittel, namentlich die Eisenbahnverbindungen, welche auch entfernter liegende Ländereien der Stadt nahe rücken, sehr erleichtert. In einzelnen Fällen ist der Dünger sogar waggonweise per Eisenbahn an die Ländereien gefahren worden.

Nach Bedürfnis wird vielfach Mergel, event. Kalk als Dünger verwendet, seltener Gyps. Zur Aushilfe wird Guano, Knochenmehl und Poudrette angewendet.

Weizen, Roggen, Winter-Gerste, Kartoffeln, Zuckerrüben, Hafer und Buchweizen bilden die Haupterzeugnisse der Landwirtschaft. Weizen, namentlich in der westlichen Thalebene des linksrheinischen Kreistheiles, Roggen, Hafer und Buchweizen vorherrschend in der rheinwärts gelegenen Thalebene des linksrheinischen Theiles des Kreises und in der rechtsrheinischen Bürgermeisterei Deutz. Weizen wird ausgeführt.

Das Handlungshaus vom Rath, Joest u. Carstanjen zu Köln hat im Kreise jetzt 11 größere Güter gepachtet, bei deren Bewirthschaftung es sich hauptsächlich um die Kultur der **Zuckerrübe** handelt; eine andere Rübenzuckerfabrik zu Ossendorf hat 1000 Morgen unter dem Pfluge.

Bei der sehr beschränkten Zahl der Wiesen wird nur wenig **Heu** gewonnen. Rother **Klee** wird in ausgedehntem Maße, Luzerne nur sehr vereinzelt angebaut; als erstes Frühlingsfutter oder als Surrogat beim Fehlschlagen des rothen Klees ist seit einer Reihe von Jahren die Kultur des Infarnatklees in ziemlicher Ausdehnung eingeführt worden.

Während in früheren Jahren der **Gemüsebau** auf das Weichbild der Stadt Köln (Stadtkreis) beschränkt war, ist nunmehr in Folge der Vermehrung der Bevölkerung, dann aber auch, weil die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft einen großen Theil der innerhalb des Stadtkreises Köln belegenen Ländereien zur Anlage des Bahnkörpers (Ringbahn) der Bahnhöfe und Schuppen in Anspruch genommen hat, der Gemüsebau weiter landeinwärts und über die Grenze des Stadtkreises, den sogenannten Bischofsweg, hinausgedrängt worden. Der Gemüsebau erstreckt sich gegenwärtig in die Bürgermeisterei Rondorf p. p. tr. 100—150 Ruthen hinein; in die Bürgermeisterei Müngersdorf und Longerich p. p. tr. 200—300 Ruthen, unmittelbar anschließend an das Gemüseland des Stadtkreises.

Außerdem wird im Dorfe Fischenich, am Abhange des Vorgebirges Gemüsebau namentlich Kartoffelbau vorzugsweise betrieben.

**Obst** wird am Vorgebirge gewonnen. Im Uebrigen sind die Feldfluren baumarm.

**Weinbau** kommt nicht vor.

Von **Handelsgewächsen** wird außer Zuckerrüben nur Raps und Auehl cultivirt.

Der **Ertrag** an den **Hauptbodenerzeugnissen** variirt im Vergleich der besseren und schlechteren Theile des Kreises beim

Weizen	.	zwischen	6	und	14	Scheffel
Roggen	.	"	6	"	12	"
Winter-Gerste	.	"	12	"	20	"
Hafer	.	"	12	"	24	"

Kartoffeln zwischen 2000 und 7000 Pfd, seitdem die Kartoffelsäule heimisch geworden.

Zuckerrübe zwischen 100 und 150 Centner.

Kleeheu " 15 " 30 "

Wiesenheu " 5 " 25 "

Beständige **Hütungen** finden sich nicht vor, Wiesencomplexe nur zu Niehl und Worringen. Letztere werden fast jedes Jahr vom Rheine überfluthet und geben durchschnittlich 15 bis 25 Centner gutes Heu, welches in zwei Schnitten gewonnen wird.

Die landwirthschaftlichen **Handarbeiten** werden durch Gesinde, auch durch Tagelöhner verrichtet. Tagelöhnerfamilien, denen neben geringerem Geldlohn freie Wohnung und Benutzung von Land gewährt wird, finden sich nicht vor.



Die gewöhnlichen **Dienstlohnsätze** betragen neben freier Wohnung und Kost für einen Meisterknecht 40—70 Thlr.; für einen Knecht 30—40 Thlr.; für einen Jungen 15—25 Thlr.; für eine Magd 25—35 Thlr.

Der übliche **Tagelohn** beträgt neben der Beföstigung

**1. In der Grndte bei 10stündiger Arbeit:**

- a. für einen Mähearbeitsstag pptr. 18 Sgr. Das Mähen wird übrigens meistens pro Morgen nach Accord bezahlt.
- b. für einen Männerarbeitsstag pptr. 10 Sgr.
- c. für einen Frauenarbeitsstag pptr. 8 Sgr.

**2. Außer der Grndtezeit in den Sommertagen bei 10stündiger Arbeit:**

- a. für Männer pptr. 8—12 Sgr.
- b. für Frauen pptr. 5—8 „

**3. Im Winter bei 8stündiger Arbeit:**

- a. für Männer 6—10 Sgr.
- b. für Frauen 5 Sgr. Letzteres kommt selten vor.

In den **Zuckerrübenfeldern** werden die leichten Arbeiten vielfach von Kindern im Alter von 10—14 Jahren verrichtet, welche 8—10 Sgr. Tagelohn (aber keine Kost) erhalten.

Das Zuströmen der ländlichen Arbeiter nach den in den letztverfloßenen Jahren sowohl im Lande als namentlich in der Stadt Köln neu entstandenen zahlreichen Fabriken, sowie die Zuckerrübenindustrie, welche durch den ganzen Kreis verbreitet ist, haben die ländlichen Lohnsätze gesteigert.

Als **Zugvieh** werden durchweg Pferde verwendet, nur die Rübenzuckerfabriken halten Zugochsen.

Das **Fahren** geschieht meistens durch zweispännige, seltener einspännige Karren, desgleichen das **Pflügen** und Eggen. Durchschnittlich wird auf 25—30 Morgen Ackerland 1 Pferd gehalten; bei größeren Gütern, wo die Parzellirung nicht so stark ist, auf 35—40 Morgen.

Die Kosten eines Zwei-Gespanses stellen sich mit Einschluß des Führers auf 400—450 Thlr.; die eines Pferdes auf 250—300 Thlr.

Die **Martini-Preise** der Halmfrüchte für den Markttort Köln haben betragen:

	1859			1860			1861		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Weizen per Scheffel .	2	22	—	3	6	11	3	15	6
Roggen " " .	2	5	3	2	7	7	2	18	3
Gerste " " .	1	16	6	1	28	4	1	19	10
Hafer " " .	1	—	—	1	5	1	1	1	1
Heu " Centner .	—	23	1	—	22	10	—	23	8
Stroh " Schock .	5	16	9	9	1	3	7	11	1



Der Martini-Durchschnittspreis der letzten 20 Jahre nach Abzug der beiden wohlfeilsten und theuersten Jahre beträgt für:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Weizen per Scheffel .	2	21	10
Roggen " " .	2	4	1
Gerste " " .	1	18	7
Hafer " " .	—	29	6
Heu " Centner .	—	27	4
Stroh " Schock .	6	26	8

Die Martini-Preise anderer landwirthschaftlichen Erzeugnisse für den Cölner Markt haben betragen für:

	1859			1860		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Erbfen per Scheffel .	3	20	7	3	11	—
Bohnen " " .	4	—	11	4	—	6
Linfen " " .	3	24	—	3	13	6
Kartoffeln " " .	—	26	10	1	11	2
Holz " Klafter (108 Cub.-Fuß)	11	20	—	11	15	—

Die Martini-Durchschnittspreise der letzten 20 Jahre nach Abzug der beiden wohlfeilsten und theuersten Jahre beträgt von den vorstehend aufgeführten landwirthschaftlichen Erzeugnissen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Erbfen per Scheffel .	2	29	5
Bohnen " " .	3	26	7
Linfen " " .	3	3	7
Kartoffeln " " .	—	23	9
Holz " Klafter (108 Cub.-Fuß)	10	25	6

Hagelschäden von Belang sind in den letzten drei Jahren keine vorgekommen, ebenso sind die Rheinniederungen von Ueberschwemmungen verschont geblieben. Durch Mäusefraß haben im Sommer des Jahres 1861 und namentlich in den Bürgermeistereien Poulheim, Stommeln und Worringen die Feldfrüchte und der Klee gelitten. Im Winter und Frühjahr des Jahres 1862 sind die Mäuse allmählig verschwunden.

Ueber den Umfang der Versicherungen gegen Hagelschaden können keine genauen Mittheilungen gemacht werden, da das hierzu erforderliche Material fehlt. Uebrigens finden dergleichen Versicherungen im hiesigen Kreise nur selten statt und mögen die sehr hohen Versicherungs-Prämien die Ursache hiervon sein.

Der Landkreis Cöln gehört zur Lokal-Abtheilung Cöln des Rheinpreussischen Landwirthschaftlichen Vereins; dieselbe entwickelt eine lebhaftere Thätigkeit und befließt sich besonders, die neuern Erfindungen



und Erfahrungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft zur Kenntniß der Landwirth zu bringen, namentlich auch die Anwendung zweckmäßiger Maschinen etc. zu empfehlen. Dem Vereine gehören fast sämtliche größeren Gutsbesitzer und Pächter des Kreises an.

**Der Viehstand** des Landkreises Cöln beträgt nach der neuesten statistischen Aufnahme pro 1861 an:

<b>1. Pferden:</b>	
a. Füllen und Pferde unter 3 Jahre alt . . . . .	331
b. Pferde über 3 bis 10 Jahre alt . . . . .	2068
c. Pferde über 10 Jahre alt . . . . .	1456
mithin die Gesamtzahl der Pferde	3855
von den über 3jährigen Pferden werden	
zur Landwirthschaft benutzt . . . . .	3121
<b>2. Rindvieh:</b>	
a. Stiere und Bullen . . . . .	208
b. Ochsen . . . . .	618
c. Kühe . . . . .	11321
d. Jungvieh, excl. Kälber unter 1/2 Jahr . . . . .	2943
mithin die Gesamtzahl des Rindviehs	15090
<b>3. Schaafvieh:</b>	
a. Merinos und ganz veredelte Schaafse	
und Lämmer . . . . .	438
b. halbveredelte Schaafse und Lämmer . . . . .	8180
c. unveredelte Schaafse und Lämmer . . . . .	277
mithin die Gesamtzahl der Schaafse	8895
<b>4. Schweine:</b>	
a. über 6 Monat alt . . . . .	4933
b. Ferkel unter 6 Monat alt . . . . .	2302
mithin die Gesamtzahl der Schweine	7235
<b>5. Ziegen:</b>	
a. Ziegenböcke . . . . .	110
b. Ziegen . . . . .	2670
mithin die Gesamtzahl der Ziegen	2780
<b>6. Maulthiere</b> . . . . .	
	3
<b>7. Esel</b> . . . . .	
	25

Die **Pferde** sind von sehr gemischter Rasse, unter denen der brabantische Typus in neuerer Zeit vorwaltet. Pferdezücht findet nur in beschränktem Maaße auf größeren Höfen statt. — Ueber die Resultate der Beschäftigungen der Landgestüte fehlen die genauen Angaben. Als Privatbedienungsstücke sind im Landkreise Cöln in den 3 letzten Jahren angeführt worden:

im Jahre 1859 . . . . .	3	Hengste
" " 1860 . . . . .	4	"
" " 1861 . . . . .	6	"

Ein 5—6jähriges Ackerpferd kostet gewöhnlich 180—250 Thlr.; schwere brabantische Pferde, welche übrigens seltener vorkommen, werden mit 300—350 Thlr. bezahlt.



Das **Rindvieh** gehört der holländischen Niederungs-Race an. Mastochsen werden selten aus Holland, mehr aus Birkenfeld und vom Westerwald eingeführt. Nur die Rübenzuckerfabrikanten befassen sich mit der Mastung der als Zugvieh ausgedienten Ochsen.

Die Kühe erreichen im fetten Zustande ein Schlächtergewicht von 400—600 Pfd., die Ochsen ein Gewicht von 600—900 Pfd. Namentlich in der Nähe von Cöln wird das Rindvieh vielfach hauptsächlich zur Milchwirthschaft benutzt und liefert die milchreiche Niederungs-Race dem Landwirth lohnenden Absatz von Milch und Butter nach der volkreichen Stadt. Das Milchquantum, welches eine Kuh in den ersten sechs Wochen nach dem Kalben gibt, beträgt je nach der Größe, Eigenschaft und Race des Thieres und je nach der mehr oder minder reichlichen Fütterung 12—20 Quart per Tag, 14—16 Quart dieser Milch geben 1 Pfd. Butter. Da fast jeder größere Landwirth einen Stier hält, so wird derselbe von den übrigen Landwirthen und kleineren Ackerleuten zum Bedecken ihrer Kühe benutzt, wofür ein Sprunggeld von 3—5 Sgr. bezahlt wird. Der Preis einer fetten Kuh beträgt durchschnittlich 60—90 Thlr., der eines Ochsen bis zu 120 Thlr., eines achttägigen Kalbes 6 Thlr.; der Milch per Quart 15—18 Pfg.; der Butter 8—10 Sgr.

**Schaafterden** werden nur auf den größern Gütern in geringen Wollqualitäten gehalten und hat deren Zahl in den letzten Jahren in Folge des allmäligen Verschwindens der Braache und des Mangels an andern Weideplätzen sehr abgenommen.

**Schweine** werden nur für den Hausbedarf gehalten; das durchschnittliche Gewicht eines fetten Schweines beträgt 250 Pfd. und der Preis 3—5 Sgr. per Pfd. nach dem Abschachten.

**Viehmärkte** werden im Kreise keine abgehalten; die nächsten Markttorte sind Cöln und Neuß.

Der **Durchschnittspreis des Fleisches** in den letzten drei Jahren beträgt:

für Rindfleisch per Pfd. . . 4½ Sgr.

für Kalbfleisch " " . . 3½ "

Der **Gesundheitszustand** des Viehstandes ist in den letzten drei Jahren im Allgemeinen gut gewesen; vorherrschende Viehkrankheiten sind selten vorgekommen. — Fälle von Lungenseuche, namentlich unter den von den Rübenzuckerfabrikanten auf den einzelnen Gütern gehaltenen Ochsen beschränkten sich nur auf deren Ställe und hat keine weitere Ausbreitung der Seuche stattgefunden. — Versuche wegen Einimpfen der Lungenseuche sind in verschiedenen Stallungen, namentlich auch bei den Ochsen der Zuckerfabrikanten, meist mit günstigem Erfolg, gemacht worden.

**Viehversicherungs-Gesellschaften** bestehen keine im Kreise.

**Geflügelzucht** findet fast nur für den häuslichen Bedarf statt.

**Bienenzucht** wird wenig betrieben.

**Seidenbau** gar nicht.

Die **Forstwirthschaft** betreffend, soll der Landkreis Cöln nach dem im Jahre 1822 gefertigten Kataster

	an Deben . . . . .	730 Morgen
	an Waldflächen . . . . .	23810 "
enthalten. Hiervon sind gegenwärtig		
	an Königlichen Forsten . . . . .	13572 "
	an Gemeinde- und Instituts-Waldungen	26 "
vorhanden und es müßten daher . . . . .	10212 Morgen Privatwaldungen vor-	

handen sein. Gesehlich können diese Flächen nicht eher berichtigt werden, bis die Umarbeitung des Katasters stattgefunden hat. Offenbar sind bedeutende Flächen Waldbodens, namentlich von Privaten gerodet und in Ackerland umgewandelt worden.

Die einzige zusammenhängende Waldung bildet der auf dem Rücken des Vorgebirges belegene



Königliche Forst, genannt „die Ville.“ — Auf derselben linken Rheinseite sind sodann noch zu erwähnen der Chorbusch bei Worringen und das Worringer-Bruch; sodann auf der rechten Rheinseite der Gremberger-Busch; sämmtlich Staatswaldungen.

Was die **Lage** der noch vorhandenen Waldungen betrifft, so ziehen sich dieselben im Süden bei Eßdorf, Schnorrenberg und Pingsdorf ununterbrochen bis Bachem, von dort bis Dansweiler durchbrochen. Von hier bis über Synthern, Geyen, Mansleben, Jgendorf, Stommeln, Worringen, östlich über Cöln bis Godorf, von dort bis wieder Eßdorf bestehen dieselben nur aus einzelnen zerstreut liegenden Parzellen.

Die Spätfroste der nordöstlichen Lage abgerechnet, ist das Klima dem Waldbau sehr günstig, in forstlicher Beziehung sinkt der Boden nicht unter die VII. Bodenklasse.

Was die **Holzarten** betrifft, so sind Eichen und Buchen dominirend, jedoch kommen sämmtliche Laubholz-Arten vor, Kiefern unbedeutend, noch weniger Fichten und Lärchen, alle größtentheils nur gemischt vorkommend.

Von Eichen und Buchen können ca. 13,000 Morgen angenommen werden; die harten gemischten Bestände pp<sup>tr</sup>. (angenommen, daß die 23,810 Morgen Wald noch vorhanden sind) 8000 Morgen umfassen und würden demnach noch ca. 2000 Morgen Nadelholz, Weichhölzer und Weidenheeger am Rhein vorkommen.

Die vorkommenden **Betriebsarten** sind: Hoch-, Mittel- und Niederwald, ersterer und letzterer gleich stark vertreten, dominirend Mittelwald.

Die üblichen **Betriebszeiten** sind: im Hochwald 100—120jähriger Umtrieb, im Mittelwald 12—18jähriger, im Niederwalde, Weiden 1—5jähriger, im gemischten Schlagholz- und Eichen-schälwald 12—18jähriger Umtrieb.

An den Brüchen am Rhein und an den Dörfern findet man Kops- und Schneidel-Holz-Wirtschaft.

Die Hochwaldungen werden durch natürliche und künstliche Saat und Pflanzung, die Mittelwaldungen durch natürliche Saat und Pflanzung, Stock- und Wurzelbrut, die Pappeln und Weiden durch Stecklinge nachgezogen.

Der Rhein hat auf die **Holzdebitsverhältnisse** nur darin Bedeutung, daß auf ihm die schwersten Eichenhölzer nach Holland u. transportirt werden; die übrigen unbedeutenden Bäche des Kreises haben keine forstliche Bedeutung. Die Absatzverhältnisse sind gut und die Holzpreise in den letzten Jahren bedeutend gestiegen. Der durchschnittliche **Reinertrag** für das Königliche Forstrevier Vile beträgt per Morgen 1 Thlr. 26 Sgr.

Der **Schaden**, welcher den Waldungen durch Wasser, Wind und Insekten zugefügt wird, ist, da die Waldungen zum größten Theile aus gemischten Beständen bestehen, unbedeutend. Waldbrände kommen selten und meist nur vor Ausbruch des Grafes und Laubes vor.

Was die **Forstschuß-Verhältnisse** betrifft, so kommen Holzdiebstähle von stärkerem Stammholze höchst selten, von der Stangenholzstärke jedoch abwärts desto häufiger vor; dasselbe gilt von Gras und Streufrevel.

In geognostischer Beziehung gehört der bewaldete Höhenzug vor Eßdorf bis Dansweiler der Tertiären Süßwasser-Formation an, welches die bedeutenden **Braunkohlen-Lager**, das Vorkommen des plastischen Thons und der feine in bedeutender Tiefe am Königsdorfer Tunnel liegende Sand beweist. Die Absatzverhältnisse der vielen Torfgruben sind in den letzten Jahren ungünstiger geworden, namentlich, nachdem an den Eisenbahn-Stationsorten des Kreises Kohlen-Niederlagen errichtet worden sind.

Der Zustand der **Jagd** ist im Allgemeinen befriedigend und sind die Jagddistrikte im Kreise durchgängig zu guten Preisen verpachtet und werden dadurch zum Theil ansehnliche Summen erzielt, welche meistens zunächst zur Besoldung der Feldhüter verwendet werden.



**Jagdscheine** wurden ausgefertigt:

im Jahre 1859 . 360 entgeltliche, 30 gratis.

" " 1860 . 371 " 28 "

" " 1861 . 348 " 28 "

Die dafür abzüglich der Kosten erlösten Beträge sind in die Kreiskasse geflossen und den Beschlüssen der Kreisstände gemäß bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse zinsbar angelegt.

**Fischerei** wird nur in den am Rheine gelegenen Ortschaften, namentlich in Poll und Niehl betrieben, meist jedoch nur als Nebengewerbe.



## XII. Bergbau und Hüttenwesen, Fabrikindustrie und Handwerk.

Ueber den Betrieb der Bergwerke in den letzten drei Jahren im Sandreife Göhn gibt folgende Tabelle Aufschluß:

Jahrgang.	B e r g w e r k e.	Zahl der betriebenen Werke.	P r o d u k t i o n u n d G e l d w e r t h.					
			Braunkohlen.		Ehron.		Gesamtwert der Produktion.	Zahl der beschäftigten Arbeiter.
			Quantum. Tonnen.	Werth. Rthr.	Quantum. Tonnen.	Werth. Rthr.		
1859	Braunkohlengruben . . . . .	23	390625	44392	—	—	44392	438
1859	Unterschiede Erzeugnisse . . .	4	—	—	9273	1209	1209	16
	Summa	27	390625	44392	9273	1209	45601	454
1860	Braunkohlengruben . . . . .	24	343297	39194	—	—	39194	413
1860	Unterschiede Erzeugnisse . . .	4	—	—	13883	1094	1094	15
	Summa	28	343297	39194	13883	1094	40288	428
1861	Braunkohlengruben . . . . .	24	341838	38492	—	—	38492	374
1861	Unterschiede Erzeugnisse . . .	3	—	—	8608	680	680	12
	Summa	27	341838	38492	8608	680	39172	386
								551

Der gewonnene Kohlen wurde ausschließlich zur Eisenerzfabrikation verwendet.



Ueber den Betrieb der **Hüttenwerke** in den letzten drei Jahren im Landkreise Cöln gibt folgende Uebersicht Aufschluß:

Jahr- gang.	Bezeichnung des Hüttenwerks.	Namen des Besizers und Wohnort.	Betriebs- Vor- richtungen.	Quantum der Produktion.  Pfd.	Geld- werth der Produk- tion.  Thlr.	Zahl der	
						Ar- beiter.	Fami- lien- glieder.
1. Eisengußwaaren.							
1859	Eisengießerei	C. Rödder in Deutz	1 Cupolofen	2000000	60000	60	156
1859	"	van der Zypen & Charlier in Deutz	2 "	1000000	30000	12	30
1859	"	J. Debath in Deutz	1 "	100000	1700	1	—
1859	"	Cölnische Maschinen- bau = Aktien = Gesell- schaft in Bayenthal	4 " 3 Flamm- öfen	3261000	130000	160	410
	Maschinenbau = An- stalt und Dampf- kesselfabrik		Summa	6361000	221700	233	596
1860	Eisengießerei	C. Rödder in Deutz	1 Cupolofen	5000000	180000	85	216
1860	"	van der Zypen & Charlier in Deutz	2 "	2500000	70000	40	91
1860	"	J. Debath in Deutz	1 "	100000	1500	1	1
1860	"	Cölnische Maschinen- bau = Aktien = Gesell- schaft in Bayenthal	4 " 3 Flamm- öfen	5781000	180000	180	720
	Maschinenbau = An- stalt und Dampf- kesselfabrik		Summa	13381000	431500	306	1028
1861	Eisengießerei	C. Rödder in Deutz.	1 Cupolofen	5000000	180000	83	209
1861	"	van der Zypen & Charlier in Deutz	2 "	2500000	80000	38	89
1861	"	Cölnische Maschinen- bau = Aktien = Gesell- schaft in Bayenthal	6 " 3 Flamm- öfen	7740000	232000	300	1200
	Maschinenbau = An- stalt und Dampf- kesselfabrik		Summa	15240000	492000	421	1498

## 2. Messing- und Rothgußwaaren.

1859	Eisengießerei, Ma-	Cölnische Maschinen-	6 Tiegelöfen	33200	33000	30	75
1860	schinenbau = Anstalt	bau = Aktien = Gesell-	6 "	33200	33000	30	110
1861	u. Dampfkesselfabrik	schaft in Bayenthal	6 "	51000	50000	30	110

Die Maschinenbau-Anstalt in Bayenthal hat in den letzten Jahren einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die Eisengießerei von Jos. Debath in Deuz ist im Jahre 1861 eingegangen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Angaben über die bei der letzten statistischen Aufnahme im Jahre 1861 im Landkreise Cöln vorhandenen **Fabriken** und der vorherrschend für den Großhandel be-  
schäftigten **Gewerbs-Anstalten**, sowie sämtlicher **Dampfmaschinen** und der für gewerbliche Zwecke arbeitenden mechanischen Kräfte.



Bezeichnung des Fabrikationszweigs zc.	Zahl der Anstalten zc.	Zahl des Direktionspersonals.	Zahl des Aufsichtspersonals.	Zahl der Meister oder für eigene Rechnung arbeitenden Personen.
Fabriken für Zwirn-, Strick-, Stick- und Nähgarn aus Wolle, Baumwolle und Leinen .	1	1	—	—
Gehende Webestühle in Seiden-, Halbseiden-, Sammt-, Seidenband- und Sammtband-Waaren.	—	—	—	3
" in Baumwolle und Halbbaumwolle .	—	—	—	8
" in Leinen .	—	—	—	31
" in Wolle und Halbwolle .	—	—	—	1
" für Strumpfweberei und Strumpfwirkerei .	—	—	—	2
" in Bandweberei für leinene, baumwollene und wollene Bänder .	—	—	—	2
" als Nebenbeschäftigung zu Leinwand .	—	—	—	—
Fabriken für Teppiche .	1	1	—	—
Stückbleichen und Appretur-Anstalten für Weißbleichen .	1	1	—	—
Garnfärbereien in Baumwolle und Wolle .	1	—	—	—
Stückfärbereien und Appretur-Anstalten .	3	3	—	—
Druckereien für Zeuge aller Art .	1	—	—	—
Eisenwerke, einschließlich der Hütten für Rohstahleisen und der Eisenwalzwerke .	2	7	—	—
Eisendrahtwerke .	1	—	—	—
Blei- und Silberwerke, einschließlich der Werke für Bleiröhren, Bleibleche zc. .	3	—	—	—
Fabriken für Maschinen einschließlich eiserner Schiffe .	4	24	—	—
Eisenbahnwagen- und andere Wagenfabriken .	4	22	—	—
Eisen- und Blechwaarenfabriken, Nägel- und Drahtstiftfabriken .	3	3	—	—
Eisengießereien und Fabriken für Heizapparate und Kochgeschirre .	3	3	—	—
Kalkbrennereien .	6	—	2	—
Ziegeleien .	42	—	50	—
Gypsmühlen, Asphalt-, Cement- und Schlemmkreide-Fabriken zc. .	2	—	4	—
Coaks- und Gasbereitungs-Anstalten .	4	—	5	—
Chemikalien-, Bleiweiß-, Zinkweiß- und Farben-, auch Farblack-Fabriken .	8	—	9	—
Fabriken für Mineralöle und Paraffin .	1	2	—	—
Porzellanfabriken .	4	13	—	—
Steingutfabriken und Fabriken für andere Erdenwaaren .	11	11	—	—
Delmühlen und Delraffinerien .	6	—	1	—
Lohmühlen .	1	—	—	—
Sägmühlen und Fournierschneidereien .	4	—	5	—
Pott- und Waidasche- auch Flußsiebereien .	1	—	1	—



Zahl der Gehül- fen und Lehr- linge.	Zahl der Webe- stühle.	Zahl der Ma- schinen- stühle.	Zahl der Hand- stühle.	Zahl der Druck- tische.	Zahl der Schweiß- öfen.	Zahl der Kupol- öfen.	Zahl der Flamm- öfen.	Zahl der Mahl- gänge.	Zahl der Arbeiter	
									männ- liche.	weib- liche.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	4
1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	27	5	—	—	—	—	—	39	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	7	7	2	—	1262	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	592	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	446	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	126	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	378	122
—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	140	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	115	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—



Bezeichnung des Fabrikationszweigs etc.	Zahl der Anstalten etc.	Zahl der Direktions-Personals.	Zahl der Aufsichts-Personals.	Zahl der Meister oder für eigene Rechnung arbeitenden Personen.
Theeröfen und Pechsiedereien, Kienöl- und Kuchhütten . . . . .	2	—	3	—
Fabriken von gefärbtem und lackirtem Leder . . . . .	1	—	2	—
Leimsiedereien und Gelatinfabriken . . . . .	1	—	1	—
Stearin-Lichte- und ordinaire Seifenfabriken . . . . .	2	—	12	—
Knochenmühlen, Bein-schwarz-Poudrette- und Kunstdünger-Fabriken	2	—	4	—
Fabriken für Möbel, Holzleisten, Holzschmizarbeiten und Parquetböden . . . . .	1	—	4	—
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabriken . . . . .	1	1	—	—
Siegellack-, Oblaten-, Federposen-, Bleistift- und Stahlfedern-Fabriken . . . . .	1	1	—	—
Strohhut- und Strohwaaren-Manufakturen . . . . .	1	1	—	—
Getreidemühlen: Wassermühlen . . . . .	31	—	—	25
„ Windmühlen, Bodmühlen . . . . .	9	—	—	10
„ „ „ Holländische Mühlen . . . . .	6	—	—	6
„ „ „ durch thierische Kräfte getrieben . . . . .	4	—	—	—
„ „ „ durch Dampf getrieben . . . . .	4	—	—	—
Chocolade-, Kaffeeurrogat-, Cichorien- und Senffabriken . . . . .	1	—	—	—
Tabaks- und Cigarrenfabriken . . . . .	3	2	—	—
Rübenzucker-Fabriken und Zucker-Raffinerien . . . . .	1	2	—	—
Fabriken für eingedickte Pflanzensäfte (Obst, Rüben etc.) . . . . .	10	6	—	—
Essig- und Holzessigfabriken . . . . .	1	1	—	—
Bierbrauereien . . . . .	41	23	—	—
Branntweinbrennereien und Destillir-Anstalten einschließlich der als Nebengewerbe der Landwirthschaft betriebenen . . . . .	11	5	—	—
Ammoniak-Fabriken . . . . .	1	1	—	—
Borax-Fabriken . . . . .	1	—	—	—
Maachstab-Fabriken . . . . .	1	2	—	—
Dachziegelöfen . . . . .	8	—	4	—

Der **Fabrikbetrieb** hat im Laufe der Jahre bedeutend zugenommen, insbesondere in der Nähe von Cöln außerhalb des Festungs-Rayons. Zu den bedeutenderen Etablissements, welche in den letzten Jahren im Landkreise entstanden sind, gehört noch besonders die Central-Reparatur-Werkstätte der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Rippes.



Zahl der Gehil- fen und Lehr- linge.	Zahl der Webe- stühle.	Zahl der Ma- schinen- stühle.	Zahl der Hand- stühle.	Zahl der Druck- tische.	Zahl der Schweiß- öfen.	Zahl der Kupol- öfen.	Zahl der Flamm- öfen.	Zahl der Mahl- gänge.	Zahl der Arbeiter	
									männ- liche.	weib- liche.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	79	112
—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	—
14	—	—	—	—	—	—	—	57	—	—
13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	23	33	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—

Die hier folgende Tabelle gibt eine Zusammenstellung sämtlicher bei der statistischen Aufnahme des Jahres 1861 im Landkreise Cöln vorhandenen **Dampfmaschinen** aller Art unter Angabe der Zahl der Pferdekräfte.



Bezeichnung der Zwecke, wofür die Dampfmaschinen wirken.	Z a h l d e r	
	Dampf- maschinen.	Pferde- kraft.
a. für Rohproduktion.		
Für Ent- und Bewässerung und landwirthschaftl. Zwecke incl. Lokomobilen	1	8
Für Schneidemühlen . . . . .	2	53
Für Getreidemühlen . . . . .	5	92
b. für Fabrikation.		
Für Maschinenfabriken . . . . .	16	232
Für metallische Fabriken aller Art . . . . .	1	8
Für andere Fabrikzweige . . . . .	15	140 $\frac{1}{2}$
c. für Transport- und Handelsgewerbe.		
Lokomotiven . . . . .	31	9750
Andere Dampfmaschinen . . . . .	6	103
Summa	77	10386 $\frac{1}{2}$

Die nachfolgende Tabelle enthält die Angaben über die bei der letzten statistischen Aufnahme im Jahre 1861 im Landkreise Cöln vorhanden gewesenen **Handwerker** und der vorherrschend für den örtlichen Bedarf beschäftigten Gewerbetreibenden und Künstler:



Bezeichnung der Handwerke, Künste zc.	Meister oder für eigene Rechnung arbeitende Perso- nen.	Gehül- fen.	Lehr- linge.
1. Bereitung von Nahrungsmitteln.			
Bäcker . . . . .	217	57	33
Ruchenbäcker, Pfefferkuchler, Konditoren . . . . .	12	3	3
Fleischer oder Schlächter, Rauchfleisch- und Wurstmacher . . . . .	90	29	9
Fischer, welche die Fischerei gewerbsweise betreiben . . . . .	4	—	—
Kunst-, Blumen- und Handelsgärtner . . . . .	23	7	—
2. Persönliche Dienstleistungen.			
Barbiere . . . . .	45	11	—
Friseuren und Tourenmacher . . . . .	2	—	—
Scharfrichter, Abdecker und Wasenmeister . . . . .	4	2	—
3. Bereitung von Stoffen für gewerbl. u. häusliche Zwecke.			
Gerber und Lederbereiter . . . . .	6	3	2
Seifenfieder und Lichtzieher . . . . .	2	3	—
Verfertiger von Dinten und Farben, Firnissen, Wachsen, Schmieren . . . . .	7	3	—
4. Verfertiger von Stein-, irdenen und Glaswaaren.			
Steinmehen, Steinhauer . . . . .	1	5	—
Töpfer, Ofenmacher und Verfertiger von irdenen Waaren . . . . .	40	49	23
Glas- und Glasschleifer . . . . .	6	2	—
5. Bauhandwerker.			
Maurer-Meister . . . . .	21	229	17
Maurerfl.-Arbeiter . . . . .	78	—	—
Zimmer-, Schilder-, Rouleaux-Maler, Anstreicher, Vergolder, Stuckateure zc. . . . .	11	30	1
Zimmer-Meister . . . . .	19	139	6
Zimmerfl.-Arbeiter . . . . .	36	—	—
Brunnenbauer, Brunnen- und Pumpenmacher . . . . .	7	4	1
Dachdecker, insbesondere Schindel-, Stein-, Ziegel- und Schieferdecker . . . . .	29	18	6
Steinseker und Pflasterer . . . . .	2	6	—
Schornsteinfeger . . . . .	4	4	1
6. Maschinen-, Mühlen-, Wagen- und Schiffsbau.			
Mühlenbauer und Mühlenfl.-Arbeiter . . . . .	1	2	—
Spritzenmacher . . . . .	1	7	—
Räder- und Stellmacher . . . . .	98	25	11
7. Metall-Arbeiter.			
Grob-, Huf-, Kessel-, Pfannen-, Ketten- und Sensenschmiede . . . . .	106	51	14
Schlosser, Zeug-, Messer-, Nagelschmiede, Feilenhauer, Scheerenschleifer zc. . . . .	47	76	22
Nadler-, Haar- und Drahtzie-Macher . . . . .	2	1	—
Roth-, Gelb- und Glockengießer . . . . .	1	7	1
Klempner in Blech und Zink . . . . .	10	8	3
Gold- und Silberarbeiter und Bijoutiere . . . . .	2	3	2



Bezeichnung der Handwerke, Künste 2c.	Meister oder für eigene Rechnung arbeitende Perso- nen.	Gehül- fen.	Lehr- linge.
8. Instrumentenmacher.			
Mechaniker für mathematische, optische und physikalische Gegenstände . . .	—	1	—
Klein- und Groß Uhrmacher, Uhrgehäuse- und Zifferblattmacher . . .	9	3	3
9. Bereitung von Gespinnsten und Geflechten.			
Wollspinner und Wollstricker . . . . .	1	1	—
Flachsbereiter, Leinenspinner und Leinenstricker . . . . .	12	—	—
Verfertiger von geflochtenen Decken und Matten . . . . .	2	—	—
Seiler und Reepschläger . . . . .	4	15	9
10. Zurichtung von Geweben.			
Färber aller Art . . . . .	4	4	—
11. Bereitung von Lederwaaren.			
Schuh- und Pantoffelmacher und Utflider . . . . .	321	79	97
Handschuhmacher . . . . .	—	1	—
Riemer, Sattler, Beutler, Täschner . . . . .	35	8	3
12. Bereitung fertiger Kleidungsstücke.			
Schneider und Korsettenmacher: männliche . . . . .	263	78	66
weibliche . . . . .	74	11	27
Besamentirer und Zeugknopfmacher . . . . .	2	2	1
Buzmacherinnen . . . . .	8	3	—
13. Verfertiger von Holzwaaren.			
Tischler, Stuhlmacher, Möbelmacher und Möbelpolirer . . . . .	141	75	26
Groß- und Klein-Böttcher . . . . .	55	7	5
Verfertiger grober Holzwaaren, als Schuhe, Löffel, Leisten, Mulden 2c. . . . .	5	—	—
Korbwaarenmacher . . . . .	45	1	1
Tapeziere, Dekorateurs und Polsterwaaren-Arbeiter . . . . .	3	23	3
14. Verfertiger kurzer Waaren von Holz, Horn, Bein, Metall 2c.			
Drehöler aller Art . . . . .	4	1	1
Bürstenbinder und Pinselmacher . . . . .	1	1	—
Buchbinder und Futteralmacher . . . . .	4	15	5
15. Gewerbzweige für Kunstdarstellungen und Aus schmückungs-Gegenstände.			
Bilder-, Blumen- und Porzellanmaler, Daguerrotypisten, Photographisten und Koloristen . . . . .	5	1	—
Lackirer aller Art, als Blech-, Holz- und Tuchlackirer . . . . .	—	2	—
Architekten, Bildhauer, Maler, Erzgießer, Ciseleure 2c. . . . .	2	—	—
Musiker, welche sich ihrer Kunst an festen Orten widmen . . . . .	9	3	—
Umherziehende Musiker . . . . .	7	12	—
Umherziehende Schauspieler, Equilibristen und Schausteller . . . . .	—	4	—





Im Landkreise besteht nur eine **Junung**, nämlich die Töpfer Junung zu Frechen, dieselbe zählte

im Jahre 1859 . 19 Mitglieder

" " 1860 . 18 "

" " 1861 . 14 "

In den letzten Jahren ist bei dem Töpfer-Gewerbe in Frechen, dessen Fabrikate früher einen bedeutenden Absatz hatten, ein Stillstand und selbst ein Rückgang wahrgenommen worden.

Der Grund hiervon dürfte hauptsächlich in einer mangelhaften Technik, welche gegen die Fortschritte der neueren Zeit zurückgeblieben ist, zu suchen sein. Durch Aussetzung von Prämien ist bereits die Anregung zu zeitgemäßen Verbesserungen des Betriebs gegeben worden.

Der Landkreis Cöln ist mit dem Stadtkreise Cöln in Bezug auf die **Handwerker-Prüfungs-Commissionen** und zwar für die meisten Handwerke vereinigt, jedoch bestehen für den Landkreis Cöln auch besondere Handwerker-Prüfungs-Commissionen und zwar: **in Brühl** für Fleischer, Bäcker, Schuster, Stellmacher, Schmiede, Nagelschmiede, Töpfer, Tischler, Glaser, Hufschmiede, Sattler, Klempner, Dachdecker, Maurer und Zimmerleute; **in Braunweiler** für Schneider, Schuster, Buchbinder und Tischler.

Handwerker-Fortbildungs-Schulen und sonstige gewerbliche Unterrichts-Anstalten sind im Kreise keine vorhanden.

### XIII. Handel und Verkehr.

Der **Handel** beschränkt sich in den ländlichen Bürgermeistereien fast ausschließlich auf die landwirthschaftlichen Erzeugnisse, in der Stadt Deutz und in den der Stadt Cöln zunächst gelegenen Bürgermeistereien auch auf die Erzeugnisse der verschiedenen Fabriken. Die vielen vortrefflichen Communicationsmittel gestatten dem Landwirth sowohl als dem Fabrikant eine zu jeder Zeit rasche und vortheilhafte Verwerthung der Bodenprodukte und Fabrikate.

Typographische Gewerbe und zwar eine **Buchdruckerei** befindet sich in Deutz. Ueber die **Handels-gewerbe** gibt nachfolgende Uebersicht, welche nach der letzten statistischen Aufnahme aufgestellt ist, nähern Aufschluß:



Bezeichnung der Handelsgewerbe.	Eigenthümer oder Geschäftsinhaber.	Faktoren, Commis, Buchhalter, Lehrlinge, Gehülfen und Handlungsdiener.
Kaufleute, welche eigene oder Commissions-Geschäfte ohne offene Läden betreiben . . . . .	29	59
Kaufleute, welche offene Verkaufsstellen halten . . . . .	361	11
Herumziehende Krämer, Lumpensammler und andere herumziehende Händler . . . . .	70	—
Mäklerhandel, Bestätiger . . . . .	11	—
Auktionatoren, Agenten, Commissionaire, Concipienten, Pfandleiher, Gesindevermiether . . . . .	40	—

In das Verzeichniß der **Notabeln des Handelsstandes** des Regierungsbezirks Cöln sind aus dem Landkreise Cöln aufgenommen:

1859 . 17 Personen  
 1860 . 17 "  
 1861 . 26 "

Im Landkreise Cöln finden folgende **Jahrmärkte** Statt:

in **Brühl** ein Krammarkt, welcher einen Tag dauert, ein Eisen- und Holzwaarenmarkt, ebenfalls 1 Tag;

in **Deuz** ein Ellen-, Eisen-, Korb-, Holz-, Back- und Kramwaaren-Markt, welcher vier Tage dauert;

in **Trechen** ein Kram-, Flachs- und Viehmarkt, welcher zwei Tage dauert;

in **Brauweiler** ein Kram- und Flachsmarkt, welcher einen Tag dauert.

Der Verkehr auf diesen Märkten ist unbedeutend.

An **Gast- und Schenkwirthschaften** waren im Landkreise Cöln vorhanden und zwar:

1859	Schenkwirthschaften . 227	} 353
	Gastwirthschaften . 126	
1860	Schenkwirthschaften . 216	} 349
	Gastwirthschaften . 133	
1861	Schenkwirthschaften . 224	} 361
	Gastwirthschaften . 137	

und es kommen auf eine Wirthschaft durchschnittlich Einwohner

im Jahre 1859 . 163  
 " " 1860 . 166  
 " " 1861 . 166

Hierbei wird noch besonders bemerkt, daß in den letzten Jahren viele ländliche Sommerwirthschaften, welche fast ausschließlich von Cölnern besucht werden, in den der Stadt Cöln zunächst gelegenen Ortschaften concessionirt worden sind.



An **Kleinhandlungen mit geistigen Getränken** waren vorhanden:

1859 . 41

1860 . 42

1861 . 45

**Schiffahrt** wird im Kreise nicht betrieben; nur in Worringen befinden sich zwei kleinere Flußschiffe von 11 und 23 Last Tragfähigkeit; dieselben werden meist mit Kartoffeln und sonstigen Landesprodukten befrachtet. — In Deutz befindet sich ein **Hafen** welcher jedoch nur zur Vergung der Rhein-schiffbrücke bei Eisgang benutzt wird. Auf dem vorhandenen **Werft** der Stadt Deutz ist ein Kraken, Lagerhaus, Waage zc. mit einem Kostenaufwande von ca. 9000 Thlr. errichtet worden und wird seit dem 15. März 1860 für Benutzung dieses Werfts ein Werft-, Kraken-, Waage- und Lagergeld erhoben. Ein desfalliger Tarif ist von der Königlichen Regierung unterm 5. März 1860 bestätigt und eine Polizeiverordnung dieserhalb von dem Bürgermeister von Deutz unterm 23. Februar 1860 erlassen worden. Da übrigens die Werftgebühren nur auf dem südlich der Schiffbrücke gelegenen Theile des Rheinwerftes erhoben werden, so ist die Frequenz und die Einnahme für die Stadt sehr gering. Die Ausdehnung des Rechts der Werftgelderhebung auch für die Strecke nördlich der Schiffbrücke bis zur festen Rheinbrücke ist bisheran nicht bewilligt worden.

In der nachfolgenden Uebersicht sind die statistischen Notizen über die **Postverwaltung** für den Landkreis Cöln pro 1861 zusammengestellt:



N a m e der P o s t a n s t a l t.	Bei der Postanstalt sind zur Bestellung im Orte							
	portopflichtige und portofreie Briefpostgegenstände (excl. baare Einzahlungen) aus dem Postvereinsgebiete und dem Postvereins-Auslande.		portopflichtige und portofreie Fahrpost-Gegenstände aus dem Inlande, und zwar:					
			Päckete ohne deklarirten Werth.		Briefe und Päckete m. deklarirtem Werth.		Briefe und Päckete-Sendungen mit Postvorschuß.	
	dem Inlande:	dem Postvereins-Auslande.						
	Stück.	Stück.	Stück.	Pfund.	Stück.	Thaler.	Stück.	Thaler.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Deuß . . . .	107445	10712	14287	100935	9945	311454	507	819
Brühl . . . .	45747	2548	4030	44850	1963	148508	182	355
Frechen . . . .	20644	598	1365	11752	793	23478	143	364
Stommeln . . . .	11219	507	975	11349	143	2470	104	156
Worringen . . . .	12194	611	650	3809	117	8086	13	130
Gr. Königsdorf . .	15236	1469	988	16094	312	12116	117	360
Summa	212485	16445	22295	188789	13273	506112	1066	2184

und in dem dazu gehörigen Landbezirke angekommen:

Briefe mit baaren Einzahlungen (einschließlich gebührenfreie) aus d. Inlande.		portopflichtige und portofreie Fahrpost-Gegenstände aus dem Postvereins-Gebiete und dem Postvereins-Auslande, und zwar:							
		Päckete ohne deklarirten Werth.		Briefe und Päckete m. deklarirtem Werthe.		Briefe und Päckete-Sendungen mit Postvorschuß.		Briefe mit baaren Einzahlungen.	
	Summarischer Betrag der eingezahlten Summen.								
Stück.	Thaler.	Stück.	Pfund.	Stück.	Thaler.	Stück.	Thaler.	Stück.	Thaler.
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1495	4888	494	3575	494	40560	78	351	13	26
260	1352	104	585	221	13598	—	—	13	65
39	91	52	299	—	—	—	—	—	—
26	234	13	52	—	—	—	—	—	—
13	130	—	—	13	156	—	—	—	—
286	1144	13	13	13	130	—	—	13	130
2119	7839	676	4524	741	54444	78	351	39	221



N a m e der Postanstalt.	Zahl der aus dem Orte mit den Posten abgereis- ten Personen	E t a t s- mäßige Einnahme pro 1861. Thaler.	Unter der etatsmäßigen Einnahme ad 20 ist einbegriffen.				Zahl der bei der Post- anstalt am Schlusse des Jahres beschäftigt gewesen		
			Einnahme an Frei- marken und Franco- Couverts.	Brief- Porto.	Fahrpost- Porto.	Personen- geld einschließ- lich Ueber- fracht- porto.	Beam- ten.	Unter- beam- ten.	con- tractli- chen Die- nern.
	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
Deuß . . .	2188	9409	1310	3571	2265	1278	6	4	6
Eisenbahn-Post- Amt Nr. 8. .	—	212	—	—	—	—	37	26	4
Brühl . . .	4792	6281	270	1606	921	2696	2	1	3
Frechen . . .	966	1350	99	581	210	261	1	—	1
Stommeln . .	1539	1115	45	308	125	511	2	—	1
Worringen . .	—	662	60	322	111	—	1	1	1
Gr. Königsdorf .	753	904	50	348	128	185	1	2	1
Summa	10238	19933	1834	6736	3760	4931	50	34	17

Zahl der im Orte und im Landbe- zirke der Post- anstalt aufgestell- ten Brief- kasten.	Zahl der am Schlusse des Jahres vorhanden gewesen			Im Dezember 1861 sind bei der Postanstalt wöchentlich					
	Pferde.	Wagen. (König- liche und Post- halterei- wagen.)	Postil- lone.	Posten			Eisenbahnzüge mit Post- transporten		
				im Orte ent- sprungen.	in dem Orte angekom- men und verblieben	durch den Ort durch- gegan- gen.	im Orte ent- sprungen.	in dem Orte angekom- men und verblie- ben.	durch den Ort durch- gegan- gen.
28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
2	—	—	—	7	7	98	70	70	—
—	—	25 Eisenb.-Postw.	—	—	—	—	—	—	—
5	15	8	5	35	35	14	—	—	98
2	—	—	—	—	—	14	—	—	—
1	10	2	4	—	—	28	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	70
2	—	—	—	—	—	14	—	—	56
13	25	35	9	42	42	168	70	70	224



#### XIV. Land- und Wasserstraßen.

Der Landkreis Cöln zerfällt bezüglich des **Chausseebauwesens** in zwei Theile:

1. den linksrheinischen Theil, welcher zur Kreisbaumeisterstelle von Cöln und
2. den rechtsrheinischen Theil, welcher zur Kreisbaumeisterstelle von Deutz gehört.

In der nachfolgenden Uebersicht sind die im Landkreise Cöln belegenen **Chausseen**, mit Angabe deren Länge, der Kosten des Neubaus und der Unterhaltung resp. Instandsetzung, so wie der Chausseegeld-Einnahme pro 1859, 1860 und 1861 enthalten:

Staats-Straßen.	Länge in Ruthen.	Durch- schnitt- liche Breite.	Kosten des Neu- baues.	Kosten der Unter- haltung.			Chausseegeld-Einnahme.		
				pro	pro	pro	pro	pro	pro
				1859	1860	1861	1859	1860	1861
		Fuß.	Thaler.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Cöln=Mainzer . . . .	2187	40	—	876	529	1079	510	557	461
Cöln=Lütticher . . . .	3732	42	—	1624	2733	1958	1695	1672	1891
Cöln=Nymwegener . . . .	4558	30	—	1891	3371	2258	511	468	397
Cöln=Arnheimer . . . .	722	35	—	2540	263	423	417	378	277
Cöln=Dlpe . . . . .	1030	34	—	969	3506	2958	1030	932	859
Bezirks-Straßen.									
Cöln=Trierer . . . . .	4137	30	22459	4532	4091	4407	1441	1448	1825
Cöln=Dürener . . . . .	3280	36	30008	3371	2597	2254	1411	1499	1411
Cöln=Venloer . . . . .	4775	26	67500	2250	2404	2806	1306	1251	1263
Cöln=Luxemburger . . . .	3225	26	30732	2723	932	2240	1383	1604	1615
Brühl-Lechenicher . . . .	1146	30	9135	177	250	221	—	—	—
Brühl=Wesselingener . . .	1011	24	—	—	—	—	—	—	—

Die Kosten des Neubaus konnten für die Staatsstraßen und einzelne Bezirksstraßen hier nicht angegeben werden, weil dieselben von früheren Regierungen resp. Gemeinden gebaut worden sind.

Die Brühl=Wesselingener Bezirksstraße ist erst seit dem 1. Dezember 1861 in die Reihe der westrheinischen Bezirksstraßen aufgenommen worden.

Der Landkreis Cöln wird von **3 Eisenbahn-Schienenwegen** durchschnitten, nämlich:

1. Die ursprüngliche Rheinische Eisenbahn, von Westen her den linksrheinischen Theil des Kreises in einer Länge von 2 Meilen in ungefähr zwei gleiche Theile durchschneidend, mit dem Bahnhof Königsdorf.
2. Die Cöln=Crefelder Eisenbahn, jetzt der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft angehörig, durchzieht den nordöstlichen und nördlichen Theil des Kreises in einer Länge von 2½ Meilen. Haltestelle: Longerich, Bahnhof: Worringen.
3. Die Rheinthal-Bahn, ebenfalls der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft angehörend, durchschneidet den südöstlichen und südlichen Theil des Kreises in einer Länge von ca. 2 Meilen. Bahnhof resp. Haltestelle ist zu Brühl und Ralscheuren.



4. Die Cöln-Mindener Eisenbahn, den nordwestlichen Theil des rechtsrheinischen Kreistheiles in einer Länge von ca.  $\frac{1}{2}$  Meile durchschneidend, mit dem Bahnhof zu Deutz.
5. Die Deutz-Gießener Eisenbahn, den rechtsrheinischen Kreistheil von Westen nach Osten in einer Länge von ungefähr  $\frac{3}{4}$  Meilen in zwei Hälften theilend, mit dem Bahnhof zu Deutz.

Außerdem bestehen noch folgende **Eisenbahnprojekte**:

1. Die Cöln-Glabbacher Eisenbahn, welche über Poulheim und Stommeln geführt werden soll.
2. Die Cöln-Casseler Bahn, welche von Deutz in der Richtung nach Bensberg führen soll.

Der Zustand der **Communalwege** ist im Allgemeinen ein recht befriedigender zu nennen.

Die Communalwege **I. Klasse** sind:

1. Von Worringen über Sinnersdorf nach Stommeln.
2. Von Sinnersdorf nach Poulheim.
3. Von Brauweiler nach Lövenich bis zur Cöln-Lütticher Staats-Straße, der sogenannte Depotweg.
4. Von Brühl über Schwadorf nach Walberberg.
5. Von Deutz über Poll nach Westhoven.

Diese Wege sind zum Theil chausseemäßig ausgebaut und 20 Fuß zwischen den Gräben breit.

Die Communalwege **II. Klasse** sind:

1. Von Poulheim über Geyen nach Brauweiler.
2. Von Niehl über Merheim, Longerich, Bocklemünd, Vogelsang, Junkersdorf und Marsdorf bis Hermülheim.
3. Von Hermülheim bis Brühl.
4. Von Hermülheim über Berrenrath durch die Wille bis an die Gränze des Kreises Guskirchen.
5. Von Todtenjuden durch Bayenthal nach Rodenkirchen.

Von Bayenthal aus in gerader Richtung nach Cöln bis an die Gränze des Stadtgebietes wird jetzt ein Communalweg unter Beihilfe der Gemeinde gepflastert.

Diese Wege sind sämtlich in gutem Zustande und haben eine Breite von mindestens 16 Fuß.

An **Schiffahrtsstraßen** besitzt der Kreis nur den Rheinstrom, welcher den Kreis seiner ganzen Längenausdehnung nach durch- resp. an demselben vorbeischießt; andere schiffbare Gewässer sind nicht vorhanden.

## XV. Verhältnisse der arbeitenden Klassen.

### Abwehr der Verarmung.

Den Jahresbedarf einer der arbeitenden Klasse angehörigen Familie in Geld auszudrücken, stößt um so mehr auf Schwierigkeiten, als eine solche Berechnung mehr oder weniger immer nur auf Annahmen und Vermuthungen gegründet werden kann, welche in der Wirklichkeit meist nicht vorhanden sind. — Es muß hier vorerst hervorgehoben werden, daß ein großer Theil des Arbeiterstandes auf dem Lande nicht ganz besitzlos ist; die meisten Familien besitzen ein Häuschen mit einigen Aukthen Land, welches letzteres neben der Tagelöhnerarbeit bebaut wird und worauf Gemüse und Kartoffeln für den eigenen Bedarf gezogen werden. Sodann wird häufig eine Kuh oder doch wenigstens eine Ziege gehalten und mitunter auch ein Schwein gemästet.



Viele Tagelöhner auf dem Lande erhalten von den Gutsbesitzern, bei denen sie dauernd beschäftigt sind, jährlich ein Stück Land, welches sie düngen und zur Kartoffelpflanzung benutzen. Sodann darf nicht außer Anschlag bleiben, was die Privatwohlthätigkeit den hilfsbedürftigen Arbeiter-Familien an Viktualien, Kleidungsstücken und Brennmaterial zuwendet.

Die Verhältnisse der Fabrikarbeiter- und Handwerker-Familien auf dem Lande sind denen der ländlichen Tagelöhner ähnlich; ihr Einkommen ist etwas größer und kann man bei einer Familie, die aus dem Manne, der Frau und 3 Kindern besteht, den durchschnittlichen Jahresbedarf in Geld veranschlagen wie folgt:

	in der Stadt	auf dem Lande
	Thaler.	Thaler.
a. für Nahrungsmittel, Licht u. s. w.	180	150
b. „ Wohnung . . . . .	30	20
c. „ Brennmaterial . . . . .	12	12
d. „ Kleidung und Wäsche . . . .	20	20
e. „ Hausgeräthe und Werkzeuge .	3	3
f. „ Abgaben und Schulgeld . . .	—	5
Summa	245	210

Der Arbeitslohn eines Tagelöhners kann angeschlagen werden: für den Mann in der Stadt zu 15—18 Sgr., auf dem Lande zu 12—16 Sgr.; außerdem können die Frau und die der Schule entwachsenen Kinder ebenfalls in den Sommermonaten einen Tagelohn von 6—9 Silbergroschen verdienen. Die Maurer- und Zimmergesellen und sonstige Bauhandwerker verdienen während der Bauperiode 20 Sgr. bis 1 Thlr. und die Handlanger 18—20 Sgr. Da für den ländlichen Arbeiter sowohl als für den gewöhnlichen Handwerker immer lohnende und ausreichende Beschäftigung vorhanden ist, so hat sich die Lage der arbeitenden Klasse in den letzten Jahren nicht verschlimmert. Demungeachtet ist eine Verbesserung der Lage des Arbeiterstandes eben so wenig hervorgetreten, was theils dem Umstande zuzumessen ist, daß auch bei dieser Klasse gesteigerte Anforderungen an das Leben gemacht werden und man im Allgemeinen noch wenig Sinn zum Sparen für Zeiten der Noth antrifft.

Eine **Sparkasse** besteht im Kreise nicht. In Rücksicht auf die Nähe der Stadt Cöln und in Anbetracht, daß die Bewohner des Landkreises in ihrem Verkehr hauptsächlich auf dieselbe angewiesen sind, hat es nicht erforderlich geschienen, neben der städtischen Sparkasse eine solche für den Landkreis Cöln in's Leben zu rufen.

**Darlehnskassen** und **Vorschußvereine** bestehen im Kreise ebenfalls nicht.

In der Stadt Deutz besteht unter dem Namen St. Benedictus Kranken-Verein eine **Kranken- und Sterbekasse**, welche den Zweck verfolgt, seine Mitglieder durch Gewährung von Unterstützungen in Krankheits- und Sterbefällen vor augenblicklicher Noth zu schützen. Die desfalligen Statuten haben unterm 7. August 1861 die Genehmigung der königlichen Regierung erhalten.

Die kölnische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft zu Bayenthal hat eine **Kranken- und Unterstützungs-Kasse** für Meister und Arbeiter ihres Etablissements mit der Bestimmung errichtet, den Meistern und Arbeitern der genannten Gesellschaft im Falle der Erkrankung und der Arbeitsunfähigkeit, so wie den Hinterbliebenen derselben Unterstützung zu gewähren. Die desfalligen Statuten sind unterm 23. Oktober 1857 von königlicher Regierung genehmigt worden.

Für die Stadt- und Landbürgermeisterei Deutz bestehen zwei **Fabrikarbeiter-Unterstützungs-Kassen** und zwar Nro. I für die in Eisengießereien, Maschinen- und Eisenbahnwagen-Fabriken beschäftigten Arbeiter; Nro. II für die Arbeiter der übrigen Fabriken mit Ausschluß der Bleiweiß-Fabriken.

Die Thätigkeit dieser Kassen in den Jahren 1859, 1860 und 1861 ergibt die folgende Nachweisung:



Jahr- gang.	Bezeichnung der Unterstützungs-Kassen.	Z a h l d e r T h e i l n e h m e r							
		Arbeitnehmer.					Arbeitgeber.		
		Gesell- len.	Fabrik- Ar- beiter.	Fabrik- Ar- beiter- rinnen.	Lehr- linge.	Im Gan- zen.	Fabrik- kanten.	Hand- werks- meister.	Im Gan- zen.
1859	Kassenverband No. I. . . .	—	338	—	37	375	4	—	4
1860	" . . .	—	1092	—	—	1092	5	—	5
1861	" . . .	—	1611	—	—	1611	4	—	4
1859	Kassenverband No. II. . . .	—	101	45	43	189	7	—	7
1860	" . . .	—	247	40	—	287	8	—	8
1861	" . . .	—	326	37	—	363	8	—	8



Einnahme nach den Rechnungs-Abschlüssen am 31. Dezember 1859, 1860 und 1861											Ausgaben nach den										
an Beiträgen und Eintrittsgeldern		an Zinsen von ausstehenden Kapita-		an Geldbußen.		an sonstigen Ein-		Total-Summe der Einnahme.			an Verpfle-		an Sterbe-		an Honorar für den Arzt.						
der Arbeit-	der Arbeit-																				
nehmer.	geber.																				
Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.
916	6 4	458	3 2	—	—	—	—	1374	9 6	956	16 —	20	—	—	156	7 6					
1246	24 8	623	12 4	—	—	—	—	1870	7 —	936	—	30	—	—	151	12 11					
1775	2 8	887	1 4	—	26	—	—	2663	—	1564	5 —	50	—	—	173	18 11					
387	14 4	193	22 2	—	—	—	—	581	6 6	286	5 —	10	—	—	77	20 6					
385	6 8	192	18 4	6	2 10	—	—	583	27 10	379	5 —	20	—	—	73	17 1					
508	24 7	254	12 4	12	24	—	—	776	— 11	474	5 —	10	—	—	57	1 1					

Rechnungs-Abschlüssen am 31. Dezember 1859, 1860 und 1861											Am	Vorhandener Vermögens-Bestand	
an	an	an	an	Total-							Jahres-	und Art der	
Medika-	sonstigen	Honorar	sonstigen	Summe							schluß	Belegung desselben.	
menten.	Heil-	für den	Aus-	der							verbliebe-		
	mitteln,	Kassen-	gaben.	Ausgaben.							ner		
	Bruchbän-	beamten.									Bestand.		
	der,												
	Schröpfen												
	z.												
Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.	Thlr. Sg. Pf.
169	1 5	36	16 —	81	8 3	15	8 8	1434	27 10	—	—		
203	5 —	30	3 —	112	6 5	4	27 11	1467	25 3	402	11 9	400 Thlr. bei der Prov. Hilfskasse	
357	5 7	60	22 —	160	29 —	1	12 6	2368	3 —	697	8 7	deponirt.	
96	16 7	7	20 —	34	26 2	11	5 10	524	4 1	245	26 7	250 Thlr. dito.	
112	25 6	8	20 —	35	1 —	2	—	631	8 7	198	15 10	200 Thlr. bei der Prov. Hilfskasse	
136	16 5	14	14 —	45	28 10	1	10 —	739	15 4	225	1 5	deponirt.	

Ueber die Thätigkeit der **Lebens- und Rentenversicherungs-Anstalten**, der Kinderverfor-

gungskassen zc. fehlen die nähern Angaben für den Kreis.  
Wegen der **Schullehrer-Wittwenkasse** wird unter Abschnitt 20 das Nöthige angeführt.



## XVI. Wohlthätigkeit und Armenpflege.

Öeffentliche Wohlthätigkeits-Anstalten sind im Kreise keine vorhanden; ebenso keine Wohlthätigkeits-Vereine. Die Ausführung des Hospitalbaues in Deutz wird im nächsten Jahre in Angriff genommen werden; der Fonds hierzu rührt von der Stiftung des ehemaligen Bürgermeisters Neuböffer her. Die in den letzten drei Jahren im Kreise abgehaltenen Collekten haben folgenden Ertrag geliefert.

### 1. Collekten zu wohlthätigen Zwecken:

Nro.	Bezeichnung des Zwecks der Collekto.	Allgemeine Collekten			Kirchen-Collekten.						Haus-Collekten						
					evang.		jüdisch.				kathol.		evang.		jüdisch.		
		Thl.	Sg.	Pf.	Thl.	Sg.	Pf.	Thl.	Sg.	Pf.	Thl.	Sg.	Pf.	Thl.	Sg.	Pf.	
1859.																	
1	Evangelische Stift zu Coblenz . . .	—	—	—	1	27	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Elementarlehrer-Wittwenkasse . . .	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Hagelbeschädigten zu Schönau, . .	31	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Dürftige Studirende in Bonn . . .	—	—	—	4	10	10	1	25	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth .	—	—	—	1	25	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Blödsinnigen-Anstalt zu Gladbach . .	—	—	—	2	23	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Rettungs-Anstalt auf dem Schmiedel	—	—	—	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	„ zu Düsseldorf . . .	—	—	—	2	9	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Hagelbeschädigten zu Billip. . . .	122	13	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Taubstummenschulen . . . . .	—	—	—	3	8	3	—	—	—	64	28	11	9	2	—	—
11	Brandbeschädigten zu Dreis . . . .	65	27	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	„ „ Dattenberg . . . . .	42	11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa		262	2	9	21	20	8	1	25	—	64	28	11	9	2	—	—
1860.																	
1	Dürftige Studirende in Bonn . . .	—	—	—	1	26	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Elementarlehrer-Wittwenkasse . . .	—	—	—	2	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Magdalenen-Asyl Bethesda . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	6	—	—
4	Dürftige Studirende in Bonn. . . .	—	—	—	3	15	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth .	—	—	—	3	20	3	—	—	—	—	—	7	27	6	—	—
6	Blödsinnigen-Anstalt zu Gladbach. .	—	—	—	2	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Rettungs-Anstalt auf dem Schmiedel	—	—	—	2	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Taubstummenschulen . . . . .	—	—	—	2	8	8	—	—	—	47	16	11	4	23	5	—
9	Brandbeschädigten zu Lieser . . . .	66	25	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Rettungs-Anstalt zu Düsseldorf . . .	—	—	—	1	22	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa		66	25	5	20	12	1	1	20	—	47	16	11	13	4	5	—
1861.																	
1	Dürftige Studirende in Bonn. . . .	—	—	—	2	21	4	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Elementarlehrer-Wittwenkasse . . .	—	—	—	2	26	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Magdalenen-Asyl Bethesda . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—
4	Evang. Stift St. Martin in Coblenz	—	—	—	2	—	9	—	—	—	—	—	—	7	12	6	—
5	Blödsinnigen-Anstalt zu Gladbach . .	—	—	—	2	20	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth .	—	—	—	3	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Dürftige Studirende in Bonn. . . .	—	—	—	3	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Rettungshaus in Niederwörresbach . .	—	—	—	2	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Rettungs-Anstalt auf dem Schmiedel	—	—	—	3	19	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Taubstummenschulen . . . . .	—	—	—	3	4	—	—	—	—	53	27	9	4	4	2	1
11	Evang. Stift St. Martin in Coblenz	—	—	—	1	27	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Rettungs-Anstalt zu Düsseldorf . . .	—	—	—	2	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Hagelbeschädigten zu Bönninghardt .	35	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Elementarlehrer-Wittwenkasse . . .	—	—	—	3	16	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Dürftige Studirende in Bonn . . . .	—	—	—	1	25	1	1	13	1	—	—	—	—	—	—	—
16	Hagelbeschädigten zu Nees . . . . .	25	10	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa		60	19	11	35	24	10	2	28	1	53	27	9	16	19	8	1



2. Collekten für kirchliche Zwecke.

Nro.	Bezeichnung des Zwecks der Collekte.	Kirchen-Collekten			Haus-Collekten						
		evang.		jüdisch.	kathol.		evang.		jüdisch.		
		Thl. Sg. Pf.	Thl. Sg. Pf.	Thl. Sg. Pf.	Thl. Sg. Pf.	Thl. Sg. Pf.	Thl. Sg. Pf.				
1859.											
1	Kirchenbau zu Uerdingen. . . . .	2	5	7	—	—	—	—	—	—	—
2	Kirche zu Norheim. . . . .	—	—	—	—	20	22	3	—	—	—
3	Kirchenbau zu Biskirchen. . . . .	2	20	8	—	—	—	—	—	—	—
4	Pastoralgehilfen-Anstalt zu Duisburg . . . . .	2	10	7	—	—	—	—	—	—	—
5	Bet- und Schulhaus zu Roggendorf . . . . .	3	7	11	—	—	—	21	22	—	—
6	Dürftige evangelische Gemeinden . . . . .	4	16	8	—	—	—	—	—	—	—
7	Hauptbibelgesellschaft zu Berlin . . . . .	3	23	10	—	—	—	—	—	—	—
8	Kirche zu Eupen . . . . .	—	—	—	—	13	18	5	—	—	—
Summa		18	25	3	—	34	10	8	21	22	—
1860.											
1	Dombau zu Xanten . . . . .	—	—	—	—	34	26	4	—	—	—
2	Kirchenbau zu Stogheim . . . . .	—	—	—	—	16	16	6	—	—	—
3	Dombau in Köln . . . . .	—	—	—	—	6	5	6	—	—	—
4	Evangelische Landeskirche. . . . .	9	27	8	—	—	—	26	—	6	—
5	Hauptbibelgesellschaft in Berlin . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Kirchenbau zu Sterkerade . . . . .	—	—	—	—	36	23	2	—	—	—
7	Dürftige evangelische Gemeinden . . . . .	2	7	9	—	—	—	18	5	4	—
8	Bethaus zu Eitorf . . . . .	5	24	1	—	—	—	—	—	—	—
9	Kirchenbau zu Kalk . . . . .	—	—	—	—	94	23	9	—	—	—
10	" " Gimborn . . . . .	—	—	—	—	20	3	9	—	—	—
11	" " Lirip . . . . .	—	—	—	—	8	—	3	—	—	—
12	Kirche auf'm Dönberge . . . . .	5	9	2	—	—	—	—	—	—	—
13	Dombau in Köln . . . . .	—	—	—	—	52	12	4	—	—	—
14	Pastoralgehilfen-Anstalt zu Duisburg . . . . .	2	16	11	—	—	—	—	—	—	—
15	Kirche zu Laubenheim . . . . .	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa		32	9	7	—	269	21	7	44	5	10
1861.											
1	Kirchenbau zu Kreuzberg . . . . .	—	—	—	—	33	6	9	—	—	—
2	" " Gierath . . . . .	—	—	—	—	55	9	9	—	—	—
3	" " Gemünd . . . . .	—	—	—	—	28	1	6	—	—	—
4	" " Heusweiler . . . . .	—	—	—	—	27	25	2	—	—	—
5	" " Xanten . . . . .	—	—	—	—	21	27	3	—	—	—
6	" " Berg . . . . .	—	—	—	—	42	10	9	—	—	—
7	Kirche und Pfarre zu Golpe . . . . .	2	9	8	—	—	—	—	—	—	—
8	Pastoralgehilfen-Anstalt zu Duisburg . . . . .	2	18	6	—	—	—	—	—	—	—
9	Kirchenbau zu Buchholz . . . . .	—	—	—	—	51	12	10	—	—	—
10	" " Rohr . . . . .	—	—	—	—	43	7	9	—	—	—
11	Kirche zu Laubenheim . . . . .	3	25	—	—	—	—	—	—	—	—
12	" " Vorbeck . . . . .	2	28	1	—	—	—	—	—	—	—
13	Hauptbibelgesellschaft in Berlin . . . . .	3	4	8	—	—	—	—	—	—	—
14	Kirchenbau zu Gebhardshain . . . . .	—	—	—	—	36	20	—	—	—	—
15	Dürftige evangelische Gemeinden . . . . .	5	5	1	—	—	—	11	6	10	—
16	Bethaus zu Eitorf. . . . .	—	—	—	—	—	—	25	24	6	—
17	Kirche zu Nefrath . . . . .	—	—	—	—	77	9	1	—	—	—
18	Evangelische Gemeinde zu Wissen . . . . .	1	23	11	—	—	—	—	—	—	—
19	Dombau in Köln . . . . .	—	—	—	—	49	3	5	—	—	—
20	Kirche zu Wegendorf . . . . .	—	—	—	—	41	7	9	—	—	—
21	Kirche und Pfarrhaus zu Widdert . . . . .	1	24	10	—	—	—	—	—	—	—
Summa		—	19	9	—	507	22	—	37	1	4



Es sind demnach abgehalten worden und haben einen Ertrag geliefert:

Jahr- gang.	Zahl der Collekten.	Allge- meine Collekten.			Kirchen-Collekten						Haus-Collekten					
					evangel.			jüdisch.			kathol.			evangel.		
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1859	12	262	2	9	21	20	8	1	25	—	64	28	11	9	2	—
"	8	—	—	—	18	25	3	—	—	—	34	10	8	21	22	—
Sa.	20	262	2	9	40	15	11	1	25	—	99	9	7	30	24	—
1860	10	66	25	5	20	12	1	1	20	—	47	16	11	13	4	5
"	15	—	—	—	32	9	7	—	—	—	269	21	7	44	5	10
Sa.	25	66	25	5	52	21	8	1	20	—	317	8	6	57	10	3
1861	16	60	19	11	35	24	10	2	28	1	53	27	9	16	19	8
"	21	—	—	—	23	19	9	—	—	—	507	22	—	37	1	4
Sa.	37	60	19	11	59	14	7	2	28	1	561	19	9	53	21	—

zusammen 1859 . 20 Collekten mit 434 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf. Ertrag.

1860 . 25 " " 495 " 25 " 10 " "

1861 . 37 " " 739 " 15 " 5 " "

Summa . 82 Collekten mit 1669 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. Ertrag.

Da von vielen Collekten, welche durch Deputirte abgehalten worden, die Ertrags-Nachweisungen nicht eingegangen sind, so kann die obige Uebersicht durchaus nicht als eine vollständige angesehen werden, es darf vielmehr angenommen werden, daß viel bedeutendere Summen im Wege des Collektirens eingegangen sind.

Die **öffentliche Armenpflege** liegt den Civilgemeinden ob und bildet jede Gemeinde resp. Bürgermeisterei einen Armenverband. Diese Armenverbände sind auf Grund der für den Landkreis Cöln bestehenden, von Königlich Regierung unterm 30. September 1823 genehmigten Armen-Ordnung eingerichtet. An ihrer Spitze stehen Armen-Vorstände, deren Präsidenten die Gemeindevorsteher resp. Bürgermeister sind. Die Armentassen werden von besonderen Reudanten verwaltet. Die Armen-Verwaltungen stehen unter Aufsicht des Landraths; die Budgets werden alljährlich von demselben festgestellt und die Rechnungen revidirt und beschargirt.

Bezüglich der **kirchlichen Armenpflege** fehlen die nähern Angaben, da die desfalligen Fonds von



den geistlichen Behörden verwaltet werden. In der Stadt Deutz besteht ein katholisches **Armenhaus**, dessen Verwaltung der Kirchenbehörde daselbst obliegt.

Ueber das von der Königlichen Regierung ressortirende Provinzial **Landarmenhaus** zu Brauweiler werden dem Provinzial-Landtage die speziellen Berichte vorgelegt.

Die öffentliche Armenpflege wird ausgeübt durch Gewährung von baaren Gelbhunterstützungen, von Brennmaterialien, von Brod, Zahlung von Wohnungsmiethen, Gewährung von freier ärztlicher Behandlung, freien Arzneien, freien Schulunterricht für die Kinder u. s. w.

Die Organisation der Armen-Krankenpflege basiert auf der Verordnung Königlicher Regierung vom 19. August 1824. Für den Landkreis Cöln sind 9 Armenärzte angestellt, welche zugleich die ärztlichen Revisionen der Schulen, die allgemeinen Schutzpocken-Impfungen so wie die Revaccinationen vorzunehmen haben. Die Lieferung der Medikamente ist an bestimmte Apotheker kontraktlich vergeben.

Uebersicht der Ausgaben für die Armenpflege und des dafür von den Gemeinden geleisteten Zuschusses in den Jahren 1859, 1860 und 1861.

Nro.	Bürgermeisterei.	Betrag der Ausgaben für die Armenpflege im Jahre						Betrag der Gemeinde-Zuschüsse zur Armenpflege im Jahre					
		1859		1860		1861		1859		1860		1861	
		Thlr.	Sg. Pf.	Thlr.	Sg. Pf.	Thlr.	Sg. Pf.	Thlr.	Sg. Pf.	Thlr.	Sg. Pf.	Thlr.	Sg. Pf.
1	Brühl . . . . .	450	18 10	439	8 8	350	— —	—	— —	—	— —	—	— —
2	Deutz Stadt . . . . .	2257	13 8	2235	13 11	2437	3 10	1363	— —	1363	— —	2132	— —
3	„ Land . . . . .	130	— —	165	— —	174	— —	—	— —	—	— —	—	— —
4	Eßern . . . . .	454	— 6	501	29 4	344	10 1	246	7 1	357	— 6	550	10 4
5	Frechen . . . . .	657	4 3	667	23 4	683	25 7	520	4 3	530	28 4	441	11 6
6	Freimersdorf . . . . .	124	— —	136	— —	116	— —	—	— —	—	— —	—	— —
7	Hürth . . . . .	682	17 5	752	6 11	661	26 2	402	8 10	466	29 6	488	4 5
8	Lövenich . . . . .	156	27 3	189	24 5	125	28 2	92	— —	86	28 8	74	13 8
9	Longerich . . . . .	566	10 9	723	1 5	665	25 9	413	— 10	259	20 10	579	20 10
10	Müngersdorf . . . . .	248	2 6	387	9 8	324	13 11	203	20 6	222	21 11	188	18 —
11	Poulheim . . . . .	334	— —	300	— —	451	— —	180	— —	140	— —	295	— —
12	Rondorf . . . . .	652	— —	703	— —	860	— —	245	— —	179	— —	275	— —
13	Stommeln . . . . .	991	24 8	945	14 9	931	— —	1117	15 2	702	19 4	393	26 —
14	Worringen . . . . .	344	22 3	328	8 1	378	8 —	250	— —	250	— —	250	— —
Summa		8049	22 1	8474	20 6	8503	21 6	5132	26 8	4558	29 1	5668	14 9

In der Bürgermeisterei Brühl werden die Ausgaben aus den Pachteinnahmen, Zinsen von Kapitalien und Abgaben von öffentlichen Lustbarkeiten gedeckt; in der Bürgermeisterei Freimersdorf aus der Einnahme der Hundesteuer und den Abgaben von öffentlichen Lustbarkeiten.

Besondere **Armenschulen** sind im Kreise nicht vorhanden, die Kinder der Armen besuchen die gewöhnlichen Elementarschulen, ohne Bezahlung von Schulgeld wo ein solches erhoben wird. Die Lehrmittel werden aus der Armen- oder Gemeindefasse bezahlt.



Auf Grund besonderer Anträge sind den einzelnen Bürgermeistereien zur Unterstützung verwaister und verwahrloster Kinder Beihilfen aus dem Polizei-Strafgelder-Fonds gewährt worden, dieselben haben betragen:

Bürgermeisterei.	1859			1860			1861		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Brühl . . . . .	72	20	—	74	—	—	66	15	—
Deuz . . . . .	52	—	—	50	20	—	32	20	—
Eßern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frechen . . . . .	48	—	—	42	20	—	47	7	6
Freimersdorf . . . . .	16	—	—	16	—	—	12	7	6
Hürth . . . . .	50	15	—	53	10	—	41	5	—
Löbvenich . . . . .	40	—	—	33	10	—	28	—	—
Longerich . . . . .	21	15	—	35	10	—	28	—	—
Müngersdorf . . . . .	32	—	—	24	—	—	21	—	—
Poulheim . . . . .	23	10	—	16	—	—	14	—	—
Rondorf . . . . .	41	10	—	25	10	—	35	—	—
Stommeln . . . . .	—	—	—	50	—	—	42	17	6
Worringen . . . . .	8	—	—	8	—	—	7	—	—
Summa	405	10	—	428	20	—	375	12	6

## XVII. Polizei- und Gefängnißwesen.

In jeder Bürgermeisterei wird die Polizei von dem Bürgermeister selbst gehandhabt, ihm steht ein Polizeidiener, in der Stadt Deuz und in der Bürgermeisterei Longerich deren zwei zur Seite. Außerdem sind die erforderliche Anzahl Feld- und Waldhüter und Nachtwächter angestellt.

Im Landkreise Cöln sind **4 Gensd'armen** stationirt und zwar:

- in Deuz ein Fußgensd'arm
- „ Brühl ein berittener Gensd'arm
- „ Frechen dito
- „ Bogelsang dito

Jedem Gensd'arm ist ein besonderer Patrouillenbezirk zugewiesen.

Bezüglich der Polizeigerichte und der Polizei-Anwälte wird unter No. 22 das Nähere angegeben werden.

Polizei-Arrest-Lokale befinden sich in Brühl und Deuz; dieselben werden nur zur augenblicklichen Aufbewahrung verhafteter Personen benutzt.

Zur Unterbringung der Polizeigefangenen dient das in Müngersdorf im Jahre 1856 auf Kreis-kosten errichtete **Cantongefängniß**.

Die Frequenz des Gefängnisses ist eine sehr geringe, die Kosten des Gehalts des Gefängniß-Aufseher's, der Heizung, Beleuchtung, Reinigung zc. haben betragen:



1859 . 175 Thlr. 8 Sgr.  
 1860 . 182 " 7 "  
 1861 . 180 " — "

Diese Kosten werden nach Verhältniß der Seelenzahl auf sämtliche Bürgermeistereien des Kreises alljährlich repartirt.

Verpflegung wird in dem Cantongefängniß durchgängig blos an die auf Staatskosten untergebrachten Gefangenen verabreicht und werden die Verpflegungsätze für jedes Semester von königlicher Regierung festgesetzt.

Sodann befindet sich im Kreise noch die **Provincial-Arbeits-Anstalt zu Braunweiler** und betrug die Zahl der Detinirten in derselben:

1859 . 647  
 1860 . 587  
 1861 . 545

Ueber den Haushalt, die Beschäftigung der Detinirten werden dem Provinzial-Landtage besondere, gedruckte Berichte vorgelegt.

Die Kosten dieser Anstalt werden durch die ganze Provinz aufgebracht, nach Maaßgabe der Seelenzahl haben dieselben für den Landkreis Cöln betragen:

Bürgermeisterei.	1859			1860			1861		
	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.
Brühl . . . . .	200	11	8	200	11	8	134	24	3
Deuß Stadt . . . .	174	26	—	174	26	2	117	15	10
" Land . . . . .	78	16	2	78	16	2	61	5	11
Effern . . . . .	68	9	2	68	9	2	46	23	2
Frechen . . . . .	149	29	7	149	29	7	102	7	4
Freimersdorf . . .	69	24	10	69	24	10	46	7	7
Gürth . . . . .	216	—	5	216	—	5	145	22	11
Lövenich . . . . .	66	6	2	66	6	2	44	8	4
Longerich . . . . .	135	9	2	135	9	2	92	29	7
Müngersdorf . . .	97	22	9	97	22	9	75	25	11
Poulheim . . . . .	70	9	7	70	9	7	45	25	—
Rondorf . . . . .	181	24	5	181	24	5	127	2	7
Stommeln . . . . .	104	15	5	104	15	5	67	26	6
Worringen . . . . .	135	12	10	135	12	10	89	21	11
Summa	1749	8	2	1749	8	2	1198	6	10

Zu Melaten ist man mit dem Bau eines Klosters — zum guten Hirten — beschäftigt; dasselbe soll als Rettungshaus für gefallene Frauenzimmer dienen.



### XVIII. Sanitäts-Anstalten.

Das Personal der Gesundheitspflege besteht im Landkreise Cöln nach der letzten statistischen Aufnahme in:

	in der Stadt Deutz.	auf dem Lande.	Summa.
1. Zur medicinischen Praxis berechnigte Civil-Medicinal-Personen	3	13	16
2. Desgleichen Militair-Medicinal-Personen	4	1	5
3. Nicht zur medicinischen Praxis berechtigten Wundärzte I. Klasse	—	—	—
4. Wundärzte II. Klasse in Civil und Militair	—	1	1
5. Zahnärzte	—	1	1
6. Heil-Gehülfen	1	16	17
7. Thierärzte I. Klasse	1	3	4
8. " II. "	2	1	3
9. Hebammen	2	24	26
10. Apotheken	1	4	5
11. Apotheker-Gehülfen	1	2	3
12. " Lehrlinge	1	2	3

Im Verhältniß zur Seelenzahl kommen

	in der Stadt	auf dem Lande
ein Arzt oder Wundarzt auf . . . . .	926 Seelen	3766 Seelen
eine Hebamme auf . . . . .	3242 "	2354 "
eine Apotheke auf . . . . .	6483 "	14122 "
ein Heilgehülfe auf . . . . .	6483 "	3530 "

Die **Hebammen** des Kreises werden in der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Cöln ausgebildet. Die Kosten dieser Anstalt betragen alljährlich für die Bürgermeistereien des Kreises:

Bürgermeisterei Brühl . . . . .	16 Thlr.	— Sgr.	1 Pf.
" Deutz . . . . .	20 "	29 "	1 "
" Effern . . . . .	6 "	18 "	9 "
" Frechen . . . . .	12 "	23 "	4 "
" Freimersdorf . . . . .	8 "	2 "	4 "
" Gürth . . . . .	19 "	3 "	5 "
" Lövenich . . . . .	6 "	26 "	5 "
" Longerich . . . . .	10 "	15 "	4 "
" Müngersdorf . . . . .	6 "	23 "	2 "
" Poulheim . . . . .	7 "	21 "	4 "
" Rondorf . . . . .	13 "	11 "	4 "
" Stommeln . . . . .	10 "	2 "	5 "
" Worringen . . . . .	11 "	11 "	4 "

Summa 150 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.

Im Kreise befindet sich eine musterhafte **Privat-Kranken- und Pflege-Anstalt** für unheilbare Irren, nämlich die von Mloys Joseph Maassen zu Lindenburg. Die Zahl der im Jahre 1861 verpflegten Kranken betrug 368 und es sind nach vollen Tagen gerechnet im Jahre 1861 98051 Personen verpflegt worden.

Die neuesten statistischen Mittheilungen sind in folgender Uebersicht enthalten:



Dienstleute				Kranke				Irre				Ueber=				Von den Kranken und Irren sind Pensionaire				Von dem Personale				Summa des gesamten Personals.	
I.		II.														I.		II.		III.		IV.			
Klasse		Klasse		Klasse		Klasse		Klasse		Klasse		Klasse													
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	haupt.				a	b	a	b	a	b	Klas=		I.	II.	III.	IV.		
																		se.		Tisch	Tisch	Tisch	Tisch		
2	2	17	12	—	—	169	112	281				1	2	1	2	13	13	249	3	3	31	277	314		

In den drei letzten Jahren sind aus dem Kreise behufs Vornahme eines Kur-Versuchs in die **Provincial-Irren-Heil-Anstalt zu Siegburg** aufgenommen worden:

1859 . 4 Irren  
1860 . 11 „  
1861 . 7 „

Die meisten derselben gehören der geringeren unbemittelten Klasse an, welchen eine Freistelle in der gedachten Anstalt bewilligt wurde.

Die nach dem Maasstabe der Bevölkerung umgelegten Kosten zur Unterhaltung der Provincial-Irren-Heil-Anstalt zu Siegburg haben für den Landkreis Cöln betragen:

Bürgermeisterei	1859			1860			1861		
	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.
Brühl . . . . .	30	14	2	30	14	2	23	22	11
Deuß Stadt . . . . .	26	11	10	26	11	10	17	13	5
„ Land . . . . .	10	9	5	10	9	5	8	12	2
Efferen . . . . .	9	6	2	9	6	2	14	—	9
Frechen . . . . .	22	11	2	22	11	2	19	22	5
Freimersdorf . . . . .	10	20	1	10	20	1	14	19	10
Gürth . . . . .	33	14	8	33	14	8	26	9	10
Löbenich . . . . .	10	—	8	10	—	8	11	17	10
Longerich . . . . .	19	10	4	19	10	4	19	14	5
Müngersdorf . . . . .	13	7	6	13	7	6	19	11	10
Poulheim . . . . .	10	27	2	10	27	2	13	29	8
Rondorf . . . . .	27	9	10	27	9	10	28	20	11
Stommeln . . . . .	16	11	5	16	11	5	18	16	7
Worringen . . . . .	20	2	6	20	2	6	20	6	9
Summa	260	6	11	260	6	11	256	9	4



Die unheilbaren, der öffentlichen Sicherheit gefährlichen und mittellosen Irren sind meist in einer Pflegeanstalt, nur wenige in Privatpflege untergebracht. Die Zahl derselben betrug:

1859 . 11 Irren mit 890 Thlr. — Sgr. 8 Pf. Verpflegungskosten.

1860 . 12 " " 1051 " 29 " 6 " "

1861 . 12 " " 894 " — " 10 " "

Diese Kosten wurden zur Hälfte von der betreffenden Bürgermeisterei, zur andern Hälfte aber auf Grund gefaßter Kreistagsbeschlüsse vom ganzen Kreise getragen. Die vom Kreise zu tragende Hälfte der Kosten wurde wiederum zur Hälfte nach der Grundsteuer, zur andern Hälfte nach der Seelenzahl auf die einzelnen Bürgermeistereien repartirt.

**Ansteckende Krankheiten** sind im Kreise nur höchst selten vorgekommen und durch jedesmalige Anwendung der sanitätspolizeilichen Vorschriften bald beseitigt worden. Die alljährlich stattfindenden Revisionen der Schulkinder in Bezug auf ansteckende Krankheiten hatten folgende Resultate:

	1859	1860	1861
Brühl . . .	keine	keine	keine
Deutz Stadt .	keine	keine	keine
" Land. . .	keine	keine	keine
Eßfern . . .	1 Kind m. Grind, 2 m. Krätze	7 Kinder m. Grind, 1 m. Krätze	6 Kinder mit Grind
Frechen . . .	1 Kind mit Krätze	1 Kind mit Grind	keine
Freimersdorf .	keine	1 Kind mit Krätze	keine
Hürth . . .	2 Kinder m. Grind, 5 m. Krätze	4 Kinder m. Grind, 4 m. Krätze	9 Kinder m. Grind, 1 m. Krätze
Löbenich . . .	1 Kind mit Krätze	1 Kind m. Grind, 1 m. Krätze	keine
Longerich . .	1 Kind mit Krätze	1 Kind mit Krätze	1 Kind mit Krätze
Müngersdorf .	2 Kinder m. Grind, 3 m. Krätze	3 Kinder m. Grind, 2 m. Krätze	3 Kinder mit Grind
Poulheim . .	1 Kind mit Krätze	keine	keine
Rondorf . . .	keine	keine	keine
Stommeln . .	1 Kind mit Krätze	1 Kind mit Krätze	keine
Worringen . .	keine	keine	keine

Die nöthigen Maaßregeln zur Heilung der Kinder wurden sofort angeordnet.

**Bade-Anstalten** bestehen folgende im Kreise:

2 Schwimmschulen im Rhein zu Deutz, 2 geschlossene Badeanstalten auf dem Rheine zu Deutz, eine Kaltwasser-Heil-Anstalt zu Brühl, welche auf Grund einer Concession der königlichen Regierung zu Köln vom 16. Januar 1861 B. III. 240 errichtet worden ist. Die Zahl der in dieser Anstalt im Jahre 1861 verpflegten Personen betrug 104 und es sind nach vollen Tagen gerechnet im Jahre 1861 verpflegt worden: 2707 Personen.

Bezüglich der **Kirchhöfe** wird bemerkt, daß jede Pfarre auch ihren Kirchhof hat und daß nur zwei confessionell getrennte Kirchhöfe in der Bürgermeisterei Frechen vorhanden sind. Die Juden haben ihre besondern Begräbnißplätze in Deutz, Brühl, Frechen und Stommeln.

Im Kreise befindet sich außerdem der Kirchhof für die Stadt Köln zu Melaten.



### XIX. Kirchliche Angelegenheiten.

Wie bereits im Abschnitt 4 erwähnt ist, zerfällt die Bevölkerung des Landkreises Cöln nach der letzten Volkszählung nach dem Religionsbekenntniß in:

60710 Katholiken  
2100 Evangelische  
791 Juden  
1 Mennoniten.

In Betreff der kirchlichen Angelegenheiten dieser Religionsgesellschaften wird folgendes Nähere angeführt.

#### a. Katholischer Cultus.

Nach der letzten statistischen Aufnahme waren vorhanden:

Bürgermeisterei	Pfarr- kirchen.	Filial- kirchen.	Anderer, dem Gottesdienst gewidmete Gebäude und Räume.	Pfarrer.	Kapläne und Vikare.
Stadt Deuß . . . . .	1	—	—	1	2
Brühl . . . . .	4	4	—	4	3
Deuß, Land . . . . .	1	—	—	1	—
Efferen . . . . .	3	—	1	3	1
Frechen . . . . .	3	—	2	3	3
Freimersdorf . . . . .	3	—	—	3	2
Hürth . . . . .	6	—	—	6	2
Lövenich . . . . .	2	—	2	2	—
Longerich . . . . .	4	—	—	4	—
Müngersdorf . . . . .	3	1	—	3	—
Mülheim . . . . .	2	—	1	2	1
Rondorf . . . . .	4	—	4	4	3
Stommeln . . . . .	3	—	1	3	2
Worringen . . . . .	4	—	1	4	2
Summa	43	5	12	43	21

Hievon gehören zum:

	Pfarr- kirchen	Filial- kirchen	Anderer got- tesdienstliche Gebäude etc.
Defanat Brühl . . . .	20	3	7
„ Lövenich . . . .	21	1	5
„ Mülheim . . . .	2	—	—
„ Gerfel . . . .	—	1	—



In den letzten Jahren sind zu Pfarrkirchen erhoben worden :

die Kapelle zu Stogheim,

" " " Kall,

" Filialkirche zu Rippes,

" " " Schwadorf.

Wegen Trennung der Filialkirche zu Ehrenfeld vom Pfarrverbande Bickendorf schweben die Verhandlungen.

Das Patronatsrecht besteht nur bei der Pfarrkirche zu Deuz.

Die Ausgaben der Bürgermeistereien für kirchliche Zwecke betrugen :

Bürgermeisterei	1859		1860		1861	
	ge- wöhn- liche.	außer- ge- wöhn- liche.	ge- wöhn- liche.	außer- ge- wöhn- liche.	ge- wöhn- liche.	außer- ge- wöhn- liche.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Brühl . . . . .	—	507	—	507	—	507
Deuz Stadt . . . . .	643	—	865	—	1100	—
" Land . . . . .	148	250	192	250	211	250
Eßfern . . . . .	133	—	153	—	395	20
Frechen . . . . .	—	1245	—	320	—	140
Freimersdorf . . . . .	—	—	—	—	—	—
Hürth . . . . .	457	667	435	594	440	507
Löwenich . . . . .	150	500	160	636	150	60
Longerich . . . . .	—	200	—	251	—	362
Müngersdorf . . . . .	258	818	265	1255	265	1255
Poulheim . . . . .	—	—	—	—	—	—
Rondorf . . . . .	273	130	225	400	339	412
Stommeln . . . . .	467	—	576	587	668	400
Worringen . . . . .	62	—	62	30	62	250
Summa	2591	4317	2933	4830	3630	4163
oder alljährlich	6908		7763		7793	

In der Stadt Deuz befindet sich ein **Kloster** „zum heiligen Franziskus,“ dessen Thätigkeit in der Verpflegung armer Kranken und Erziehung von Waisenkindern besteht. Zu Melaten ist kürzlich ein Kloster „zum armen Kinde Jesu“ erbaut und eingerichtet worden, welches als Rettungshaus für gefallene Frauenzimmer dient.

Stifter, Congregationen u. sind im Kreise nicht vorhanden.

Ueber die verschiedene kirchlichen Vereine, welche im Kreise bestehen, fehlen dermalen die näheren Nachrichten.



## b. Evangelischer Cultus.

Nach der letzten statistischen Aufnahme waren im Kreise vorhanden :

Bürgermeisterei.	Pfarr- kirchen.	Filial- kirchen.	Anderer dem Gottesdienst gewidmete Gebäude.	Ordinirte Prediger.	Katecheten und andere nicht ordi- nirte Reli- gionslehrer.
Stadt Deutz . . . .	1	—	—	1	—
Brühl . . . . .	—	—	1	1	—
Frechen . . . . .	1	—	—	1	—
Freimersdorf . . . .	—	—	1	1	—
Summa	2	—	2	4	—

Die frühere Filialkirche in Deutz ist seit einigen Jahren zur Pfarrkirche erhoben worden. Die sämtlichen evangelischen Pfarreien des Kreises gehören zu der Superintendentur Köln. In der Provinzial-Arbeits-Anstalt zu Braunweiler besteht eine evangelische Kirche ohne Parochialrechte. Der evangelische Pfarrer zu Brühl verwaltet gleichzeitig die Pfarre Bornheim des Kreises Bonn. Ueber die finanziellen Verhältnisse der evangelischen Pfarreien fehlen die nähern Nachrichten. Evangelische Vereine für kirchliche Zwecke bestehen im Kreise keine.

## c. Jüdischer Cultus.

Nach der letzten statistischen Aufnahme waren im Kreise vorhanden: gottesdienstliche Versammlungs-  
orte der Juden:

1	in der Stadt Deutz
1	" " Bürgermeisterei Brühl
1	" " " Frechen
1	" " " Gürth
1	" " " Stommeln.
Zusammen	5

Das Gesetz vom 23. Juli 1847 über die Verhältnisse der Juden ist im hiesigen Kreise nicht zur Durchführung gelangt; es erfolgte jedoch die Bildung der Synagogenbezirke, nämlich:

1. Die **Synagogengemeinde Deutz**, zu der die Juden der Stadt- und Landbürgermeisterei Deutz gehören.
2. Die **Synagogengemeinde Frechen**, zu der die Juden der Bürgermeistereien Brühl, Gürth, Frechen, Effern, Lövenich, Freimersdorf, Poulheim, Stommeln und Worringen, so wie die Juden der Ortschaften Fließeden und Glessen des Kreises Bergheim gehören.

Diese Synagogengemeinde ist in 3 Spezialgemeinden, zu Brühl, Frechen und Stommeln getheilt.

Die in den Bürgermeistereien Longerich, Müngersdorf und Rondorf wohnenden Juden gehören zur Synagogengemeinde Köln.



# XX. Unterrichts-

Ueber das Elementar-Schulwesen des Kreises gibt die

Nro.	N a m e n der Bürgermeistereien.	Deffentliche Elementarschulen.					Veränderungen bei den Elementarschulen gegen das Vorjahr durch			
		Zahl dieser Anstal- ten.	Zahl der an diesen Schulen				Zugang an		Abgang an	
			vor- hande- nen Klas- sen.	angestellten			Schu- len.		Schu- len.	
				Lehrer.	Lehrer- innen.	Präpa- ran- den.	Schu- len.	Schul- klassen.	Schu- len.	Schul- klassen.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A. Evangelische Schulen.										
1	Stadt Deutz . . . . .	1	2	2	—	—	—	—	—	—
2	Frechen . . . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	—
	Summa	2	3	3	—	—	—	—	—	—
B. Katholische Schulen.										
1	Stadt Deutz . . . . .	2	12	6	6	—	—	2	—	—
2	Brühl . . . . .	7	10	7	2	1	—	—	—	—
3	Deutz, Land . . . . .	5	5	3	2	—	—	—	—	—
4	Essen . . . . .	4	4	3	1	—	—	—	—	—
5	Frechen . . . . .	4	7	4	3	—	—	—	—	—
6	Freimersdorf . . . . .	5	5	4	1	—	—	—	—	—
7	Hürth . . . . .	10	11	6	4	1	1	—	—	—
8	Lövenich . . . . .	3	4	3	—	1	—	—	—	—
9	Longerich . . . . .	6	7	4	2	1	1	1	—	—
10	Müngersdorf . . . . .	4	6	4	—	2	—	1	—	—
11	Poulheim . . . . .	3	4	2	1	1	—	—	—	—
12	Rondorf . . . . .	7	12	6	3	3	1	2	—	—
13	Stommeln . . . . .	4	8	4	2	2	—	—	—	—
14	Worringen . . . . .	6	9	7	1	1	—	—	—	—
	Summa	70	104	63	28	13	3	6	—	—

# Angelegenheiten.

nachstehende Uebersicht pro 1861 die nähere Nachrichten:

Zur Erledigung gekommene Stellen.					Schulpflichtige Kinder							
Zahl derselben.	Davon sind wieder besetzt durch				Zahl derselben					Davon sind in die öffentlichen Elementar-schule aufgenommen.	Veränderung in der Zahl der schulpflichtigen Kinder gegen das Vorjahr	
	Ver- setzung bereits ange- stelter Lehrer.	Schulamts-Candidaten			evangelische.	katholische.	jüdische.	Dissidenten.	Summa.		durch Zugang.	durch Abgang.
		Litera- ten.	in Semi- narien vor- ge- bildet.	nicht in Semi- narien vor- ge- bildet.								
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1	—	—	1	—	140	—	—	—	140	123	56	50
—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	7	—	1
1	—	—	1	—	147	—	—	—	147	130	56	51
2	2	—	—	—	—	974	—	—	974	956	197	122
—	—	—	—	—	—	1199	—	—	1199	1199	14	27
1	—	—	—	—	9	608	—	—	617	600	101	21
—	—	—	—	—	—	410	—	—	410	410	35	46
—	—	—	—	—	—	862	—	—	862	854	117	141
—	—	—	—	—	7	510	—	—	517	510	63	67
1	—	—	—	1	1	1308	10	—	1319	1317	220	205
—	—	—	—	—	—	390	—	—	390	390	20	10
1	1	—	—	—	26	821	12	—	859	826	33	39
1	—	—	—	1	3	605	3	—	611	611	131	113
—	—	—	—	—	—	420	—	—	420	420	46	46
2	2	—	—	2	12	1214	6	—	1232	1091	189	80
—	—	—	—	—	—	621	7	—	628	628	53	66
—	—	—	—	—	—	941	—	—	941	941	60	71
8	5	—	—	4	58	10883	38	—	10979	10753	1279	1054



Schulpflichtige Kinder		Vermögens-Substanz der Elementarschulen			Betrag der laufenden						Lehrer=				
Verhältniß der schulpflichtigen Kinder zur Einwohnerzahl.	Angabe der etwa vorhandenen unbesetzten Schulstellen.	in Liegen- schaften.	in fixierten Abgaben und Renten.	in Kapita- lien.	Einnahmen			Ausgaben			Ge- samt- Betrag dersel- ben.	Davon kommen			
					für die Elementarschulen ausschließlich der für Bauten aufgewendeten Beträge, die in Col. 47—51 aufgeführt sind.							aus Ge- meinde- Mitteln (durch Umla- gen etc.)	aus kirch- lichen Mit- teln.	aus ander- weiten Stif- tungen.	durch Schul- geld.
25	26	27	28	29	Thlr.	Sh.	Pf.	Thlr.	Sh.	Pf.	Thlr.				
					30			31			32	33	34	35	36
14 <sub>15</sub> 12 <sub>12</sub>	— —	— —	— —	— —	585	15	—	585	15	—	505 100	260 —	— 85	— 3	245 12
14 <sub>14</sub>	—	—	—	—	585	15	—	585	15	—	605	260	85	3	257
18 <sub>12</sub> 29 <sub>0</sub> 18 <sub>18</sub> 18 <sub>10</sub> 17 <sub>15</sub> 18 <sub>13</sub> 17 <sub>18</sub> 16 <sub>11</sub> 16 <sub>11</sub> 14 <sub>18</sub> 20 <sub>15</sub> 19 <sub>13</sub> 18 <sub>13</sub> 20 <sub>15</sub>	— — — — — — — — — — — — — —	— — — — — — — — — — 40 — — 230	292 — 73 — — — — — — — — — — —	31 — 10 — — — — — — — — — — —	3742 1918 1308 986 1700 1145 2433 724 1779 1819 1005 2523 1375 1727	— 25 15 21 26 24 7 20 — 5 15 24 — —	8 — — 5 — — 2 — — 6 5 4 — —	3742 1918 1308 986 1700 1145 2433 724 1779 1819 1005 2523 1375 1727	— 25 15 21 26 24 7 20 — 5 15 24 — —	8 — — 5 — — 2 — — 6 5 4 — —	3360 1600 970 763 1175 965 2000 630 1439 1316 731 2222 1325 1725	1637 1500 312 763 535 724 2000 330 1334 1316 651 1113 1275 1445	— — — — — 30 — 60 105 — — 40 — 50 70	1400 — 545 — 640 211 — 240 — — — 1109 — — 180	
18 <sub>12</sub>	—	270	365	41	24190	4	6	24190	4	6	20221	14935	355	40	4325

auf		Durchschnitts- Betrag der Lehrer- Gehälter.	Von den in Colonne 3 aufgeführten Schulstellen sind besoldet mit einem Einkommen					Betrag der für die Lehrerbefoldungen erzielten Verbesserungen.	
aus dem Ertrage des Schulvermögens.	aus Staats- Fonds.		unter bis incl. 150 Thaler.	über 150 bis incl. 200 Thaler.	über 200 bis incl. 250 Thaler.	über 250 bis incl. 300 Thaler.	über 300 Thaler.	durch Leistungen der Gemeinde.	aus Staats- Fonds.
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thaler.	Thaler.	Thaler.	Thaler.	Thaler.	Thlr.	Thlr.
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
—	—	252 100	1	1	—	—	1	25	—
—	—	202	1	1	—	—	1	25	—
323	—	238	—	3	5	2	2	155	—
—	100	160	3	7	—	—	—	—	—
83	30	194	—	4	1	—	—	—	—
—	—	191	—	4	—	—	—	—	—
—	—	168	3	2	2	—	—	50	—
—	—	193	—	5	—	—	—	—	—
—	—	181	3	6	2	—	—	—	—
—	—	157	1	2	1	—	—	—	—
—	—	206	1	4	2	—	—	—	—
—	—	219	2	—	3	1	—	20	—
—	—	183	1	1	2	—	—	—	—
—	—	185	4	4	3	—	1	50	—
—	—	166	4	3	1	—	—	—	—
30	—	191	2	4	2	1	—	169	—
436	130	194	24	49	24	4	3	444	—



Neu-, Erweiterungs- und Reparatur- bauten bei Elementarschulen.					Stiftungsfonds der Elementar- schulen.		B e m e r k u n g e n.
Dazu sind aufgewendet							
aus dem Schul- vermö- gen.	aus den Mitteln der Ge- meinde.	aus dem Patro- nat- Bau- fonds.	aus Gna- den Be- willi- gun- gen.	in Sum- me.	Betrag dersel- ben.	Betrag der davon auf- kom- menden Neben- nien.	
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
47	48	49	50	51	52	53	54
—	—	—	—	—	—	—	} ad 47—51. Die Kosten für den Neubau der Schule in Deuß können erst 1862 angegeben werden.
—	9	—	—	9	—	—	
—	9	—	—	9	—	—	} ad 47—51. Die Kosten für den Neubau der Schule in Deuß können erst 1862 angegeben werden.
—	—	—	—	—	—	—	
—	93	—	—	93	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	253	—	—	253	—	—	
—	23	—	—	23	—	—	
—	66	—	—	66	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	30	—	—	30	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	100	3½	
—	400	—	—	400	—	—	
—	220	—	—	220	—	—	
—	100	—	—	100	—	—	
—	403	—	—	403	—	—	
—	1588	—	—	1588	100	3½	



In Zugang gekommen sind: 1) die Mädchenschule zu Fischenich, 2) die Mädchenschule zu Niehl und 3) die Schule zu Bayenthal.

Von den 974 schulpflichtigen katholischen Kindern der Stadt Deutz besuchen 17 höhere Lehranstalten in Cöln. Von den 859 Kindern in der Bürgermeisterei Longerich besuchen 33 Kinder Schulen in Cöln. Ebenso besuchen mehrere Kinder aus der Bürgermeisterei Rondorf Schulen in Cöln.

Für den Unterricht der evangelischen Kinder ist in nachstehender Weise gesorgt:

- 9 evangelische Kinder aus Kalt besuchen die evangelische Schule in Deutz;
- 7 evangelische Kinder zu Brauweiler besuchen die katholische Schule in Brauweiler und erhalten den Religions-Unterricht von dem evangelischen Geistlichen der Provinzial-Arbeits-Anstalt daselbst;
- 1 evangelisches Kind zu Berrenrath besucht die evangelische Schule zu Frechen;
- 26 evangelische Kinder zu Nippes besuchen die evangelische Schule in Cöln;
- 3 evangelische Kinder zu Ehrenfeld besuchen die katholische Schule zu Ehrenfeld und erhalten den Religions-Unterricht von einem evangelischen Pfarrer in Cöln;
- 12 evangelische Kinder zu Bayenthal besuchen die evangelische Schule in Cöln.

Die katholischen Schulen der einzelnen Bürgermeistereien gehören zu folgenden **Schulpflegebezirke**:

1. **Schulpflegebezirk Brühl**, umfaßt sämtliche katholischen Schulen der Bürgermeisterei Brühl. Die Geschäfte des Schulpflegers werden durch eine Commission — die städtische Schulcommission in Brühl, — in welcher der Direktor des Schullehrer-Seminars in Brühl den Vorsitz führt, seit dem Jahre 1830 wahrgenommen.
2. **Schulpflegebezirk Deutz**. Zu demselben gehören die katholischen Schulen der Stadt- und Landbürgermeisterei Deutz. Schulpfleger ist der Pfarrer und Landdechant Antwerpen in Deutz.
3. **Schulpflegebezirk Mefchenich**, Dekanat Brühl. Umfaßt die katholischen Schulen der Bürgermeistereien Effern, Frechen, Hürth und Rondorf, so wie die Schule zu Großkönigsdorf in der Bürgermeisterei Lövenich. Schulpfleger ist der Pfarrer Jonen in Mefchenich.
4. **Schulpflegebezirk Stommeln**, Dekanat Lövenich. Er umfaßt die katholischen Schulen der Bürgermeistereien Freimersdorf, Longerich, Müngersdorf, Poulheim, Stommeln und Worringen, so wie die Schulen zu Lövenich und Junkersdorf in der Bürgermeisterei Lövenich. Schulpfleger ist der Pfarrer Sieben zu Stommeln.

Die evangelischen Elementarschulen zu Deutz und Frechen stehen unter der Schulpflege des Superintendenten zu Cöln.

Bei vielen Schulen auf dem Lande befinden sich **Obstbaumschulen**, worin die Knaben in der Obstbaumzucht Unterricht erhalten. Einige Lehrer des Kreises zeichnen sich in der Obstbaumzucht besonders aus und sind dieserhalb mehreremale von königlicher Regierung mit Geld-Prämien bedacht worden.

Der **Unterricht in weiblichen Handarbeiten** wird den Mädchen in sämtlichen Schulen erteilt.

Seit dem Jahre 1861 ist die Einführung des **Turnunterrichts** in sämtlichen Knabenschulen angeordnet worden, nachdem die Gemeinden die nöthigen Turngeräthe angeschafft haben. Der Unterricht wird unter Benutzung des „Leitfadens für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen“ von den Lehrern erteilt.

**Mittelschulen, höhere Bürgerschulen, Realschulen, Progymnasien oder Gymnasien** sind im Kreise nicht vorhanden.

Es befindet sich im Kreise ein **Seminar zur Bildung von Elementar-Schullehrern** und zwar zu Brühl; dasselbe wurde im Jahre 1861 von 100 Zöglingen besucht.

Am Schlusse des Jahres 1861 befanden sich im Kreise folgende **Privat-Unterrichts-Anstalten**:



	Zahl der				
	Schulen.	Lehrer.	Lehrerinnen.	Schüler.	Schülerinnen.
1. Elementarschule in Deuz . . . . .	1	1	—	20	30
2. " " Brühl . . . . .	1	1	—	10	12
3. " " Frechen . . . . .	1	1	—	17	17
4. Elementarschule in der Provinzial-Arbeits-Anstalt zu Brauweiler . . . . .	3	2	1	50	5
5. Höhere Privatschule für Söhne in Lindenthal . . . . .	1	3	—	10	—
6. Handwerker-Fortbildungs-Schule in Frechen . . . . .	1	—	—	25	—
7. Kleinkinder-Bewahr-Anstalt in Deuz . . . . .	1	—	—	11	9
Summa	9	8	1	143	73

Die Elementarschulen in der Provinzial-Arbeits-Anstalt zu Brauweiler stehen unter Aufsicht des Direktors der Anstalt und der Verwaltungs-Commission.

Mit dem Schullehrer-Seminar zu Brühl ist auch eine **Taubstummenschule** verbunden.

Es ist nach der letzten statistischen Aufnahme im Kreise nur ein bildungsfähiges taubstummtes Kind vorhanden; dasselbe ist im Juli 1862 in die Taubstummenschule zu Köln aufgenommen worden.

Die nach Maassgabe der Bevölkerung von den Bürgermeistereien aufzubringenden Unterhaltungskosten der Taubstummenschulen zu Brühl und Neuwied haben betragen:

Bürgermeisterei	1859			1860			1861		
	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.
Brühl . . . . .	3	5	1	3	5	1	2	17	3
Deuz Stadt. . . . .	2	22	4	2	22	4	1	26	9
"  Land . . . . .	1	2	2	1	2	2	—	27	4
Effern . . . . .	—	28	9	—	28	9	1	15	7
Frechen . . . . .	2	10	—	2	10	—	2	4	2
Freimersdorf . . . . .	1	3	4	1	3	4	1	17	7
Hürth . . . . .	3	14	6	3	14	6	2	25	6
Lövenich . . . . .	1	1	3	1	1	3	1	7	8
Longerich . . . . .	2	—	4	2	—	4	2	3	4
Müngersdorf . . . . .	1	11	2	1	11	2	2	3	1
Poulheim . . . . .	1	4	—	1	4	—	1	15	6
Rondorf . . . . .	2	25	3	2	25	3	3	3	4
Stommeln . . . . .	1	21	1	1	21	1	2	—	3
Worringen . . . . .	2	2	8	2	2	8	2	5	8
Summa	27	111		27	111		27	23	—



Für den Regierungsbezirk Cöln besteht eine besondere **Elementarlehrer-Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt**. Der Rassenbestand derselben belief sich 1861 auf 34147 Thlr. 4 Sgr. 1 Pf. und haben die Ausgaben im Jahre 1861 betragen 3631 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.

Gemäß dem unterm 10. Dezember 1831 von dem Königlichem Ministerium bestätigten desfalligen Reglement sind alle definitiv angestellten Elementar-Lehrer verpflichtet, dieser Pensions-Anstalt beizutreten und wird von jedem ein Antrittsgeld von 4 Thlr., so wie ein jährlicher Beitrag von 3 Thlr. erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben, so weit solche den Landkreis Cöln betreffen, haben betragen:

	Zahl der beitragenden Lehrer.	Gezahlte Antritts- gelder. Thlr.	Beiträge für jedes Semester Thlr.	Zahl der Wittwen, welche Pension erhielten	Betrag der gezahlten Pension. Thlr.
I. Semester 1859 .	51	—	75	5	125
II. " " .	52	8	78	5	75
I. " 1860 .	52	4	76 $\frac{1}{2}$	4	60
II. " " .	54	16	79 $\frac{1}{2}$	3	45
I. " 1861 .	54	—	82 $\frac{1}{2}$	2	30
II. " " .	55	8	82 $\frac{1}{2}$	2	30

**Bereine zur Verbreitung gemeinnütziger Bildung**, so wie zur Pflege von Kunst und Wissenschaft bestehen im Kreise keine; ebenso keine öffentlichen **Bibliotheken** und **Kunstsammlungen**.

**Zeitschriften** erscheinen augenblicklich keine im Kreise. Das im April 1861 in Cöln herausgegebene „Intelligenz-Blatt für den Stadt- und Landkreis Cöln und Deutzer Anzeiger,“ welchem später die Qualität eines Kreisblattes für den Landkreis Cöln beigelegt wurde, ist mit dem 1. Oktober 1861 wieder eingegangen.

## XXI. Civil- und Criminal-Justiz.

Der Landkreis Cöln gehört zum **Landgerichtsbezirk** Cöln und zu den **Friedensgerichten** Nro III und IV in Cöln. Zu dem Friedensgerichts-Bezirk Nro. III gehören die Bürgermeistereien Brühl, Effern, Frechen, Gürth und Rondorf; zu dem Friedensgerichts-Bezirk Nro. IV die übrigen Bürgermeistereien des Kreises.

Die folgende Uebersicht gibt näheren Aufschluß über die Geschäfte bei diesen Gerichten:



Im Bezirke  des		Seelen= zahl		Zahl der		Civil-Prozesse													
						Vor der Vergleichs- Kammer		haben geschwebt			Zahl der erlassenen Urtheile								
																		waren anhängig.  sind verglichen.  nicht verglichen.  Summa.	
						Gerichts- vollzieher.		Notare.		Friedensgerichte.				Forderungsbefehle.		Contumacia.		Summa.	



Sachen.												
Subkategorien					Form und Eigenschaften							
Unbeendet gebliebene.	überläufige.	diesjährig.	Summa.	Davon sind	geendet haben							
					beendet.	unbeendet geblieben.	Davon sind		und zwar		Familienrats-Verhandlungen.	
Summa der beendigten Sachen.	überläufige.	diesjährig.	Summa.	beendet.	unbeendet geblieben.	überläufige.	beendet.	unbeendet geblieben.	mit Vermögensverwaltung.	ohne Vermögensverwaltung.	mit Vermögensverwaltung.	ohne Vermögensverwaltung.
857	6	18	24	19	5	1014	141	960	155	946	129	129
1038	5	19	24	18	6	960	67	1003	148	922	154	154
971	6	16	22	17	5	1003	49	1078	160	967	157	157
1045	17	17	23	20	3	1295	298	1117	244	1171	271	271
1418	13	16	19	16	3	1417	367	1021	230	1158	191	191
2081	30	23	26	21	5	1021	53	1354	246	1161	196	196



Im Bezirke		Seelen- zahl		Zahl der			B. S t r a f =									
							Verhandelt sind						Davon sind beendet			
								überjährige.	diesjährige.	Summe.	Betrieben durch		durch Freisprechung.	durch Verurteilung.	durch Verweisung an ein anderes Gericht.	Summa.
											das öffentliche Mi- nisterium.	eine Civilpartei.				
des	Friedens-Gerichts.	mit ohne	Mili- tair.	Mili- tair.	Gerichts- vollzieher.	Matare.	7	1320	1327	1321	6	34	1288	2	1324	
1859—60	Ööln III. . .	27242	27232		1	2	1	3	1505	1508	1501	7	54	1451	—	1505
1860—61	Ööln III. . .	27909	27898		1	2	1	3	1396	1399	1394	5	30	1369	—	1399
1861—62	Ööln III. . .	28483	28470		1	2	1	3	1127	1136	1125	11	29	1097	2	1128
1849—60	Ööln IV. . .	32837	31491		1	2	1	8	1080	1088	1083	5	38	1041	3	1082
1850—61	Ööln IV. . .	34583	32818		1	2	1	6	1343	1349	1345	4	26	1316	2	1344
1861—62	Ööln IV. . .	36641	35132		1	2	1									







Mit den Funktionen der **Polizei-Anwaltschaft** sind 2 Polizei-Commissare in Cöln betraut und hat der Kreis als Entschädigung für sachliche Ausgaben an dieselben je 50 Thlr. jährlich zu zahlen, welche von den betreffenden Bürgermeistereien nach Maaßgabe der Seelenzahl aufgebracht werden.

Ueber die Thätigkeit der **Polizeigerichte** fehlen die näheren Angaben.

In die **Geschworenen-Liste** sind aufgenommen, aus der Bürgermeisterei:

Brühl . . . . .	16 Personen
Deutz, Stadt . . . .	34 "
Deutz, Land . . . .	7 "
Efferen . . . . .	6 "
Frechen . . . . .	4 "
Freimersdorf . . . .	5 "
Gürth . . . . .	6 "
Lövenich . . . . .	3 "
Longerich . . . . .	13 "
Müngersdorf . . . .	6 "
Poulheim . . . . .	7 "
Rondorf . . . . .	31 "
Stommeln . . . . .	11 "
Worringen . . . . .	10 "
zusammen 159 Personen.	

## XXII. Militair-Verhältnisse.

Der Landkreis Cöln bildet einen Aushebungs-Bezirk für sich und gehört in Bezug auf die Militair-Verhältnisse zum Bezirke der 30. Infanterie-Brigade zu Cöln und zum 1. Bataillon 2. Rheinischen Landwehr-Regiments Nro. 28 in Cöln.

Die Resultate der Ersatz-Aushebungen in den 2 letzten Jahren sind folgende:

Es concurrirten zur Ersatz-Aushebung								1860	1861
aus der Altersklasse der 20jährigen Dienstpflichtigen									
"	"	"	"	21	"	"	"	655	682
"	"	"	"	22	"	"	"	423	452
"	"	"	"	23	"	"	"	402	245
"	"	"	"	24	"	"	"	10	6
"	"	"	"	25	"	"	"	4	5
"	"	"	"	"	"	"	"	5	4
in Summa								1499	1396



Von diesen sind	1860	1861
unermittelt geblieben . . . . .	16	22
in andere Kreise verzogen. . . . .	110	78
ohne Entschuldigung ausgeblieben . . . . .	37	27
als dreijährige Freiwillige engagirt . . . . .	15	14
zum einjährigen Freiwilligen-Dienst admittirt . . . . .	39	41
als Theologie-Studirende befreit . . . . .	10	10
als augenscheinlich untauglich nach §. 50 der Ersatz-Instruktion anerkannt . . . . .	12	3
als dauernd untauglich befunden . . . . .	102	23
zur Ersatz-Reserve designirt und zwar:		
a) wegen Mindermaßes, unter 5' . . . . .	6	20
b) " Kleinheit, von 5' bis 5' 1" 3''' . . . . .	5	50
c) " zeitiger Unbrauchbarkeit . . . . .	148	137
d) " häuslicher Verhältnisse . . . . .	53	32
zum Armee-Train bezeichnet . . . . .	30	13
auf ein Jahr zurückgestellt . . . . .	683	712
in Summa	1266	1182

Von den hiernach verbleibenden 233 resp. 214 Militairpflichtigen sind zur Einstellung gelangt und zwar:		
bei der Garde . . . . .	37	32
" " Infanterie . . . . .	116	75
" den Jägern Klasse A . . . . .	—	1
" " " " B . . . . .	3	4
" " Kürassieren . . . . .	2	17
" " Ulanen . . . . .	9	2
" " Dragonern und Husaren . . . . .	23	12
" der Artillerie . . . . .	23	36
" den Pionieren . . . . .	4	4
als Trainfahrer . . . . .	8	8
" Oekonomie-Arbeiter . . . . .	—	7
zur Arbeiter-Abtheilung . . . . .	1	—
für die Marine . . . . .	1	—
in Summa	227	198

Es sind mithin disponibel geblieben . . . . .	6	16
hiervon gehören an:		
der 20jährigen Altersklasse . . . . .	3	4
" 21 " " . . . . .	3	4
" 22 " " . . . . .	—	7
" 23 " " . . . . .	—	—
" 24 " " . . . . .	—	1
Summa	6	16



Die Zahl der männlichen Bevölkerung im Kreise beträgt im Jahre 1860 . 29814  
 " " 1861 . 32478; es kommt daher  
 im Jahre 1860 auf 131

" " 1861 " 164 männliche Personen ein zur Einstellung gelangter Dienstpflichtiger.

Es concurriren alljährlich im hiesigen Kreise eine große Anzahl Militairpflichtiger, welche in anderen Kreisen gebürtig sind und sich hier meist als Fabrikarbeiter und Handwerksgefelln zc. aufhalten, oder auch als Schulamts-candidaten in das Schullehrer-Seminar zu Brühl aufgenommen sind.

Von diesen waren im Jahre 1860 . 272 Militairpflichtige aus 65 verschiedenen Kreisen,

" " 1861 . 260 " " 66 " "

Als dreijährige Freiwillige sind aus dem Kreise eingetreten:

1859 . 33 Mann

1860 . 26 "

1861 . 24 "

Die Zahl der Militairpflichtigen, welche sich bei den Aushebungen nicht gestellt haben und zur gerichtlichen Verfolgung bezeichnet wurden, betrug

1859 . 5 Personen

1860 . 15 "

1861 . 1 Person.

Gegen dieselben sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 10. März 1856 zur Anwendung gekommen.

Im Kreise befinden sich folgende Truppen in Garnison:

in Deutz das Rheinische Cuirassier-Regiment Nro. 8 in einer Kaserne; ferner die Handwerks-Compagnieen der magdeburgischen, westphälischen und rheinischen Artillerie-Brigaden Nro. 4, 7 und 8, in den Festungs-Casematten;

in Brühl der Stamm des 2. Bataillons 2. Rheinischen Landwehr-Regiments Nro. 28, welcher bei den Bürgern einquartiert ist.

Die in Cöln garnisonirenden Truppen haben ihren Exercierplatz innerhalb des Landkreises Cöln und zwar auf der Mülheimer-Haide in der Bürgermeisterei Longerich. Auf diesem Exercierplatz sind auch Schießstände errichtet, deren Benutzung, ungeachtet der getroffenen Vorkehrungen, für die in der Nähe auf den Feldern beschäftigten Personen nicht immer ohne Gefahr ist.

Die Truppen der Garnison Deutz haben vor den Thoren dieser Stadt einen besonderen Exercierplatz. Auch befindet sich in der Land-Bürgermeisterei Deutz und zwar in Gremberg eine Militair-Schießbahn.

Der Militair-Badeplatz für die Truppen der Garnison Cöln befindet sich im Rheine unterhalb Niehl in der Bürgermeisterei Longerich.

Die zur Festung Cöln gehörigen Forts, Lunetten und Pulverschuppen liegen zum größten Theile und die von der Festung Deutz alle innerhalb des Landkreises Cöln.

Die in dem Reserve- oder Landwehr-Verhältniß stehenden Personen des Kreises betrugen:

	1859	1860	1861
a) in der Reserve dienenden Leute . .	287	322	425
b) " " Landwehr I. Aufgebots . .	950	960	1021
c) " " " II. " . .	794	759	765

zusammen 2031 2041 2211

Bei der alljährlich stattgefundenen Classification der Reserven und Landwehrmannschaften I. Aufgebots sind als unabkömmlich für den Fall einer Mobilmachung anerkannt worden:



- a) im Frühjahrstermine 1859 von 60 Reklamanten 40 Personen  
 b) „ Herbsttermine . . 1859 „ 177 „ 155 „  
 c) „ Frühjahrstermine 1860 „ 250 „ 209 „  
 d) „ „ 1861 „ 198 „ 144 „

Disciplinar-Geldstrafen wegen unterlassenen An- und Abmeldungen wurden verhängt:

1859 . 11  
 1860 . 25  
 1861 . 59

Die eingezogenen Straf-Gelder werden am Schlusse des Jahres von der königlichen Regierung auf die einzelnen Kreise repartirt und fließen dieselben in den Kreisfonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familien einberufener Reserve- und Landwehrmannschaften. Der dem Landkreise überwiesene Antheil hat betragen.

1859 . 2 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf.  
 1860 . 8 „ 13 „ 5 „  
 1861 . 9 „ 24 „ 5 „

Die Uebungen des 2. Bataillons 2. Rheinischen Landwehr-Regiments No. 28 finden in der Regel bei Brühl statt und es wird ein Theil der Uebungs-Mannschaften in der Bürgermeisterei Brühl einquartiert. Landwehr-Cavallerie-Uebungen haben seit dem Jahre 1857 nicht mehr stattgefunden.

Der ganze Kreis bildet den Bezirk der 4. Compagnie des 2. Rheinischen Landwehr-Regiments No. 28 (1. Bataillon Cöln.)

Nach den Aufnahmen, welche alljährlich im Sommer gemacht werden, hat die Zahl der im Kreise vorhandenen felddiensttauglichen Pferde betragen:

Jahr- gang.	Pferdebestand des Kreises überhaupt.	Davon sind felddiensttauglich zu					Der Kreis hat bei einer Mobilmachung zu stellen.					Gegen das zu stellende Contingent waren vorhanden									
		Reit- Pferde	Stangen- Pferde	Vorder- Pferde	überhaupt		Reit- Pferde	Stangen- Pferde	Vorder- Pferde	überhaupt		mehr					weniger				
												Reit- Pferde	Stangen- Pferde	Vorder- Pferde	überhaupt		Reit- Pferde	Stangen- Pferde	Vorder- Pferde	überhaupt	
1859	3384	230	54	208	110	602	274	5	62	30	371	—	49	146	80	275	44	—	—	—	44
1860	3375	200	53	197	108	558	241	5	49	43	338	—	48	148	65	261	41	—	—	—	41
1861	3552	132	20	113	188	453	150	—	84	57	291	—	20	29	131	180	18	—	—	—	18

Es wird hierbei bemerkt, daß in den Jahren 1859 und 1860 die Felddiensttauglichkeit der Pferde nach der Beurtheilung der Lokalbehörden, im Jahre 1861 aber durch spezielle Revision des gesamten Pferdebestandes durch einen Cavallerie-Offizier ermittelt worden ist.

Der hiesige, durchgehends schwere Pferdeschlag eignet sich nicht dazu, um als felddienstfähige Reitpferde benutzt zu werden, weshalb auch der Kreis nicht im Stande ist, für den Fall einer Mobilmachung das erforderliche Contingent an Reitpferde zu stellen.



In Folge der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 20. April 1859, wonach die theilweise Kriegsbereitschaft der Armee angeordnet worden war, hat der Kreis die von ihm zu stellenden Pferde am 3., 4. und 5. Mai 1859 ausgehoben und zwar:

Truppentheile, für welche die Pferde gestellt worden sind.	Reit=	Rad=	Stangen=	Vorder=	überhaupt	Die Ankaufs- kosten haben betragen.
	Pferde.					Thlr.
1. Für die Artillerie in Coblenz . . . . .	75	—	20	11	106	17193
2. "						

Die Ankaufskosten, welche durchschnittlich pro Pferd 159 Thlr. betragen haben, sind aus der Staatskasse gezahlt worden; ebenso die Nebenkosten, welche bei der Designirung, Taxation und Abnahme etc. entstanden sind und im Ganzen 117 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. betragen haben.

Der weitere Bedarf an Mobilmachungs-Pferden wurde demnächst in Folge Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 29. April 1859 ausgewählt, durch Designation sicher gestellt und den Besitzern der Verkauf der designirten Pferde bis auf Weiteres untersagt. Dieses Geschäft erforderte bei dem großen Pferdebestand im Kreise einen Zeitraum von 7 Tagen und es wurden von den sämtlich vorgeführten Pferden durch den Militair-Commissar 539 Pferde als felddiensttauglich anerkannt, taxirt und designirt. Die Gesammttaxe dieser 539 Pferde beträgt 96315 Thlr., so daß durchschnittlich jedes Pferd zu 179 Thlr. taxirt worden ist.

Nachdem durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 14. Juni 1859 der Befehl zur Mobilmachung des 8. Armee-Corps erfolgt war, fand die Aushebung der bereits früher designirten Pferde am 24. Juni statt.

Der Kreis hat an nachfolgende Truppentheile zu folgenden Preisen Pferde gestellt:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
73 Pferde für das 8. schwere Landwehr-Reiter-Regiment in Deuß zu einer Gesammttaxe von . . . . .	12170	—	—
67 Pferde für das 7. Landwehr-Fusaren-Regiment in Bonn zu einer Gesammttaxe von . . . . .	9155	—	—
6 Pferde für das Landwehr-Bataillon in Köln zu einer Gesammttaxe von . . . . .	830	—	—
zusammen 146 Pferde in natura zu einer Taxe von zusammen . . . . .	22155	—	—



zusammen 146 Pferde.

Ferner hat der Kreis in Folge des Beschlusses der Kreisstände vom 22. Mai 1855 die Landwehr-Offizier-Pferde nicht in natura gestellt, sondern dafür die Geldvergütung von 150 Thlr. pro Pferd bezahlt und zwar für:

8 Pferde für das 8. schwere Landwehr-Reiter-Regiment in Deuz . .	1200	—	—
8 " " " 7. Landwehr-Gusaren-Regiment in Bonn . . .	1200	—	—
7 " " " Landwehr-Bataillon in Cöln . . . . .	1050	—	—

Der Kreis hat im Ganzen

für 169 Pferde an Ankaufskosten bezahlt . . . . .

Hierzu kommen noch die sonstigen Nebenkosten, entstanden durch den Transport, die Verpflegung, Einstallung, den Verkauf u. der Pferde im Betrage von zusammen . . . . .  
so daß die Gestellung der Landwehr-Mobilmachungspferde dem Landkreise Cöln im Ganzen gekostet hat . . . . .  
oder durchschnittlich pro Pferd 156 Thlr. 20 Sgr.

In Folge der Demobilmachung wurden die vom Kreise in natura gestellten Landwehr-Mobilma-  
chungs-Pferde dem Kreise zurückgegeben und demnächst am 12. August 1859 in Köln an den Meistbie-  
tenden öffentlich verkauft und zwar:

73 Pferde des 8. schweren Landwehr-Reiter-Regiments, incl. Aufgeld zusammen für . . . . .	10690	14	—
67 Pferde des 7. Landwehr-Gusaren-Regiments für . . . . .	7536	24	—
6 " " des Landwehr-Bataillons Cöln für . . . . .	689	2	—

zusammen 146 Pferde zu einem Gesamtbetrage incl. Aufgeld von . . . . .

Die vom Kreise für die Gestellung der Landwehr-Offizierpferde gezahlten Be-  
träge sind nach erfolgter Demobilmachung von den betreffenden Truppentheilen  
zum Theil erstattet worden und zwar für:

8 Pferde des 8. schweren Landwehr-Reiter-Regiments . . . . .	1040	—	—
8 " " 7. Landwehr-Gusaren-Regiments . . . . .	1200	—	—
7 " " Landwehr-Bataillons Cöln . . . . .	700	—	—

Ferner sind gemäß Verfügung Königlicher Regierung in Cöln vom 18. Juli  
1859 B. II. 4795 aus dem bei der Mendantur des Staatsschatzes verwalteten  
Rheinischen Landwehr-Mobilmachungs-Fonds als Antheil des Landkreises Cöln  
überwiesen worden . . . . .

Sodann sind von den Bürgermeistereien Deuz (rechte Rheinseite) welche an  
dem vorerwähnten Fonds nicht participiren, deren Antheil an den Landwehr-Mo-  
bilmachungskosten gezahlt worden mit . . . . .

Endlich sind noch zufolge Verfügung Königlicher Regierung in Cöln vom 16.  
November 1859 B. II. 7758 die in Folge Ausgleichung der Landwehrpferde-Ge-  
stellungskosten im Regierungsbezirk vom Landkreise Cöln zu viel beigetragenen  
Kosten erstattet worden mit . . . . .

so daß die Gesamt-Einnahme an Landwehr-Mobilmachungsgelder betragen hat .

Werden hiervon die Gesamt-Ausgaben mit . . . . .

abgezogen, so verbleibt dem Landkreise Cöln (linke Rheinseite) noch ein Land-  
wehr-Mobilmachungs-Fonds von . . . . .

Thlr.	Sgr.	Pf.
22155	—	—
1200	—	—
1200	—	—
1050	—	—
25605	—	—
870	26	2
26475	26	2
10690	14	—
7536	24	—
689	2	—
18916	10	—
1040	—	—
1200	—	—
700	—	—
8487	—	9
669	7	2
950	4	8
31962	22	7
26475	26	2
5486	26	5



Nachdem durch Ober-Präsidial-Erlaß vom 26. September 1859 verfügt worden, daß für den Fall, daß die für die betheiligten Kreise angekauften Pferde mehr gekostet haben, als der Kreis aus dem Landwehr-Mobilmachungs-Fonds erhalten hat, der Kreis somit zur Bezahlung der Kosten für die Landwehr-Pferde einen Betrag hat zuzuschießen müssen, der Erlös aus den verkauften Pferden an den Landwehr-Mobilmachungs-Fonds pro rata zurückzuzahlen sei, hat Königliche Regierung zu Köln unterm 11. April 1860 B. II. 2124 auf Grund der eingereichten Abrechnung über die Verwendung der überwiesenen Summe aus dem Landwehr-Mobilmachungs-Fonds eine Berechnung aufgestellt, wonach der Landkreis Köln als Kreisanteil an dem Landwehr-Mobilmachungs-Fonds an die Rendantur des Staatschazes abzuliefern hat die Summe von . . . . . 7324 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.

Da nun gemäß obiger Berechnung der dem Kreise verbliebene Rest des gedachten Fonds nur betragen hat . . . . . 5486 „ 26 „ 5 „ so mußte der fehlende Betrag von . . . . . 1837 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. nach Maafgabe der direkten Steuern von den linksrheinischen Bürgermeistereien aufgebracht werden. Zu diesen Kosten haben beigetragen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
die Bürgermeisterei Brühl . . .	195	11	4
„ „ Effern . . .	115	24	8
„ „ Frechen . . .	146	10	4
„ „ Freimersdorf . . .	131	12	3
„ „ Hürth . . .	200	10	9
„ „ Lössenich . . .	91	22	7
„ „ Longerich . . .	142	18	—
„ „ Müngersdorf . . .	148	19	1
„ „ Poulheim . . .	112	23	9
„ „ Rondorf . . .	242	7	10
„ „ Stommeln . . .	155	24	2
„ „ Worringen . . .	154	2	8
Summa	1837	7	5

Zur Bestreitung der Ankaufskosten der vom Kreise zu stellenden Landwehr-Mobilmachungs-Pferde, so wie zur Zahlung der Geldvergütung zur Beschaffung der Landwehr-Offizierpferde waren in der Kreis-kasse außer dem Bestande von ca. 800 Thlr., wovon 500 Thlr. sofort von der Provinzial-Hülfskasse zurückerhalten wurden, keine disponibeln Gelder vorhanden, so daß eine sofortige Bezahlung der Taxpreise an die Pferdegesteller nicht erfolgen konnte, weshalb denselben Bon's ausgestellt werden mußten. Erst nachdem der von Königlicher Regierung überwiesene Anteil an dem Landwehr-Mobilmachungs-Fonds mit 8487 Thlr. 9 Pf., so wie die disponibeln Gelder der Bürgermeistereien Deutz mit 4000 Thlr. eingegangen waren, konnten die bedürftigsten Pferdegesteller befriedigt werden. Mit Einlösung der Bon's wurde sodann fortgefahren, nachdem die Bürgermeistereien Rondorf und Frechen sich erboten hatten, Beträge von 3000 Thlr. resp. 2200 Thlr. gegen Gewährung von Zinsen aus disponibeln Geldern der Communal-kassen dem Kreise vorzuschießen. Erst bei dem Verkauf der Pferde konnten die letzten Bon's entweder gegen Baarzahlung oder gegen Rückgabe des gestellten Pferdes, ohne jegliche Vergütung, eingelöst werden.

Außer den vorstehend erwähnten 146 Landwehr-Mobilmachungs-Pferden hat der Landkreis Köln in Folge höherer Verfügung noch 29 Pferde für den Kreis Rheinbach stellen müssen und zwar:



23 Pferde für das 7. Landwehr-Husaren-Regiment in Bonn zu einer Tare von  
zusammen . . . . . 3900 Thlr.  
6 Pferde für das 8. schwere Landwehr-Reiter-Regiment in Deuz zu einer  
Tare von . . . . . 1200 Thlr.  
zusammen 29 Pferde zu einer Gesamt-Tare von . . . . . 5100 Thlr.

Dieser Betrag wurde dem Landkreise Köln erst nach Ueberweisung des dem Kreise Rheinbach zustehenden Landwehr-Mobilmachungs-Fonds mit . . . . . 3100 Thlr.  
zum Theil erstattet, der Rest von . . . . . 2000 Thlr.  
wurde erst nach stattgehabtem Verkauf der Pferde durch den Kreis Rheinbach bezahlt.

Die Kreisstände, welchen auf dem Kreistage vom 15. Dezember 1859 über die in Folge der Mobilmachung gestellten Landwehr-Pferde und die Bezahlung der desfalligen Kosten Bericht erstattet wurde, haben sodann in einem motivirten Beschlusse den königlichen Landrath ersucht, geeigneten Orts dahin zu wirken, daß für den Kreis die eigene Verwaltung seines Guthabens an dem Rheinischen Landwehr-Mobilmachungs-Fonds und dessen rentbare Anlage, vorbehaltlich spezieller Abrechnung erlangt werde. Der dieserhalb bei der königlichen Regierung gestellte Antrag hat jedoch keine Berücksichtigung gefunden, da nach der ausdrücklichen Bestimmung der Allerhöchsten Ordre vom 27. Januar 1820 der Landwehr-Mobilmachungs-Fonds, an welchem den einzelnen Kreisen Eigenthumsrechte nicht zuständen, als ein für sich bestehendes Ganzes von der Rendantur des Staatschazes abge sondert verwaltet werden solle.

Die **Unterstützungen**, welche in Folge des Gesetzes vom 27. Februar 1850 an die **hinterbliebenen Familien der während der Mobilmachung im Jahre 1859 zu den Fahnen einberufen gewesenem Reservisten und Landwehrmänner** verabfolgt werden mußten, sind von der dieserhalb gebildeten Kreis-Commission festgestellt und von den Kommunalkassen der einzelnen Bürgermeistereien vor schußweise gezahlt worden und zwar:

Nro.	Bürgermeisterei.	Unterstützungs- Betrag.		
		Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Brühl . . . . .	63	5	—
2	Stadt Deuz . . . .	143	22	10
3	Deuz, Land . . . .	90	12	8
4	Efferen . . . . .	24	22	6
5	Frechen . . . . .	54	12	—
6	Freimersdorf . . . .	19	16	8
7	Hürth . . . . .	146	27	8
8	Lövenich . . . . .	14	—	—
9	Longerich . . . . .	79	10	6
10	Müngersdorf . . . .	60	2	8
11	Poulheim . . . . .	32	26	—
12	Rondorf . . . . .	110	9	4
13	Stommeln . . . . .	16	18	—
14	Worringen . . . . .	61	11	4
Summa		917	17	2

Zu Folge des von den Kreisständen am 15. Dezember 1859 gefaßten Beschlusses sind die von den einzelnen Bürgermeistereien vorgeschossenen Unterstützungsbeträge nach dem Maaßstabe des Gesamt-



quantums der direkten Staatssteuern, wobei in der Stadt Deutz anstatt der Klassensteuer die Communal-Einkommensteuer gesetzt werden sollte, auf sämtliche Bürgermeistereien des Kreises repartirt und dabei die bereits vorschußweise gezahlten Beträge in Anrechnung gebracht worden.

Der Landkreis Cöln ist namentlich im Jahre 1859 in Folge der Mobilmachung stark mit **Einquartierung** belegt worden, welche theils als contonnirende, theils als durchmarschierende Truppen untergebracht worden sind. Dadurch, daß der Exercierplatz der Garnison Cöln innerhalb des Landkreises gelegen ist, wird alljährlich im Herbst ein großer Theil der an den Regiments- und Brigade-Übungen Theil nehmenden Truppen im Landkreise untergebracht. Bei den im Herbst des Jahres 1861 stattgehabten Divisions-Übungen bei Bergheim wurde ein Theil des Landkreises Cöln ebenfalls mit Einquartierung belegt.

Die Verpflegung der einquartierten Truppen geschieht in der Regel in der Weise, daß die Quartierträger den Mannschaften die volle Verpflegung, incl. Brod verabreichen und dafür die Geldvergütung, welche gewöhnlich 3 Sgr. bis 3 Sgr. 2 Pf. beträgt, erhalten. Die Fourage für die Pferde wird in der Regel aus den Proviant-Magazinen in Cöln entnommen und stellen die bequartierten Gemeinden die hierzu erforderlichen Führen.

Die Zahl der **hülfsbedürftigen Veteranen** aus den Jahren 1806—15 betrug nach den von den Bürgermeistern im Jahre 1853 aufgestellten Listen 185, von denen jedoch nur 51 in das der Königlichen Regierung einzureichende Verzeichniß aufgenommen wurden. Von diesen 51 Veteranen wurden 3 der bedürftigsten mit einer fortlaufenden monatlichen Unterstützung von 1 Thlr. bedacht, während Andern in besonders dringenden Fällen eine einmalige Unterstützung aus dem Almosenfonds zu Theil wurde. Am Schlusse des Jahres 1861 waren von jenen 51 Veteranen noch 32 vorhanden, von denen 4 eine fortlaufende Unterstützung von 1 Thlr. monatlich erhielten.

Der Verein der Freiwilligen aus den Jahren 1813, 1814 und 1815 in Cöln hat, nachdem im Jahre 1861 für die Zwecke des Vereins im Landkreise Cöln 103 Thlr. 6 Sgr. gesammelt worden waren, bei Gelegenheit des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 21. März 1861 an 27 hülfsbedürftige Veteranen und deren Wittwen des Landkreises Cöln Unterstützungen im Betrage von 163 Thlr. vertheilt. Im Laufe des Jahres 1861 wurden sodann noch an 9 Veteranen resp. Wittwen auf besondern Antrag 52 Thlr. Seitens des gedachten Vereins ausgezahlt. Ferner vertheilte der genannte Verein am Jahrestage der Schlacht bei Leipzig und Geburtstage Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen, den 18. Oktober 1861 an 21 hülfsbedürftige Veteranen und Wittwen des Landkreises Cöln einen Betrag von 132 Thalern.

Sodann wurden Seitens des beim 1. Bataillon des 2. Rheinischen Landwehr-Regiments No. 28 in Cöln bestehenden Unterstützungs-Vereins in jedem der Jahre 1859, 1860 und 1861 ansehnliche Beträge an hülfsbedürftige alte Krieger des Landkreises Cöln gezahlt.

Ein Kreis-Commissariat für die **Allgemeine Landesstiftung „National-Dank“** besteht im Landkreise Cöln nicht und sind auch bisheran keine Unterstützungen aus der genannten Stiftung für den Landkreis Cöln bewilligt worden.

In Stommeln besteht ein **Veteranen-Verein**, zu welchem ca. 20 alte Krieger gehören, welche unter Napoleon I. die Feldzüge mitgemacht haben.

Folgende **Schützen-Vereine** bestehen im Landkreise Cöln:

1. Die Schützengesellschaft zu Brühl seit mehreren hundert Jahren. In dem Schützenbuch der Gesellschaft steht der Name eines Churfürsten und der Sr. Majestät des hochseligen Königs als Mitglieder eigenhändig eingetragen.



2. Die St. Sebastianus Schützen-Bruderschaft in Deuß, ebenfalls mehrere Jahrhunderte (gegründet 1558) derselben wurde im Jahre 1857 von Sr. Majestät dem Könige zum Andenken an den für Allerhöchstdenselben geschehenen besten Schuß eine goldene Medaille zu Theil.
3. Die St. Hubertus-Bürger-Schützen-Gesellschaft in Ralk, gegründet im Jahre 1860.
4. Der Schützen-Verein in Frechen seit dem Jahre 1848. Im Jahre 1857 hat Se. Majestät der König in Folge des bei dem damaligen Schützenfeste für Allerhöchstdenselben geschehenen besten Schusses dem Vereine eine silberne Medaille als ein Andenken verehrt.
5. Die St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft in Gleuel seit mehreren Jahrhunderten.
6. Die St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft in Niehl, in dem Jahre 1849 gegründet.
7. Der St. Maternus-Schützen-Verein in Rodenkirchen, gegründet im Jahre 1846.
8. Der St. Sebastianus-Schützen-Verein in Godorf, seit dem Jahre 1851.

Sämmtliche Schützengesellschaften haben den Zweck, sich im Gebrauch der Schießwaffen zu üben und verbinden damit zugleich anständiges geselliges Vergnügen. Politischen Tendenzen und Verbindungen mit Provinzial- und Bezirksvereinen stehen die hiesigen Schützengesellschaften fern.

### XXIII. Staats- und Provinzial-Abgaben.

#### I. Staats-Abgaben.

Zur Verwaltung der direkten Staats-Steuern ist der Landkreis Cöln in sechs Hebebezirke eingetheilt und zwar:

1. Brühl, umfaßt die Bürgermeistereien Brühl und Mondorf, Steuer-Empfänger: Herr Krieger in Brühl.
2. Deuß, umfaßt die Stadt- und Landbürgermeisterei Deuß, ferner aus dem Kreise Mülheim die Bürgermeistereien Heumar, Wahn und Bösrath; Steuer-Empfänger: Herr Overmann in Deuß, welcher auch die Verwaltung der Domainen- Rentei- und Forstkasse der Oberförsterei Königsforst, der Brücker- Marken- und der bergischen Schulfonds-Kasse übertragen ist.
3. Frechen, die Bürgermeistereien Frechen und Hürth umfassend; Steuer-Empfänger: Herr Wagner in Frechen.
4. Freimersdorf, umfaßt die Bürgermeistereien Effern, Freimersdorf, Lövenich und Müngersdorf; Steuer-Empfänger: Herr Wahl in Cöln, welchem auch die Verwaltung der Kreis-kasse anvertraut ist.
5. Stommeln, die Bürgermeistereien Poulheim und Stommeln umfassend; Steuer-Empfänger: Herr Boes in Stommeln, welcher zugleich Rentant des Niehl-Worringer-Deich-Verbandes ist.
6. Worringen, umfaßt die Bürgermeistereien Longerich und Worringen; Steuer-Empfänger: Herr Bitter in Worringen.

Für jede der Empfangsbezirke 1, 3 und 4 ist ein besonderer Steuer-Erecutor angestellt, bei der Receptur 2 fungiren deren zwei und bei 5 und 6 zusammen ein Erecutor.

Bezüglich der indirekten Steuern steht der Kreis unter der Verwaltung der Steuer-Aemter Brühl, Deuß, Cöln, Bergheim und Neuß.



An direkten Staats-Steuern wurden in den letzten drei Jahren entrichtet und zwar:

### A. Grundsteuer.

Bürgermeisterei	1859						1860			1861		
	Prinzipal- Grund- steuer.			Betrag der Heberolle incl. Beischläge.			Betrag der Heberolle incl. Beischläge.			Betrag der Heberolle incl. Beischläge.		
	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.
Brühl . . . . .	4689	1	2	5296	2	8	5279	11	7	5255	16	10
Deug, Stadt . . . . .	2885	6	4	3256	28	8	3344	7	4	3330	13	10
Deug, Land . . . . .	1484	2	10	1677	27	8	1679	14	1	1675	19	9
Eßern . . . . .	3571	26	3	4034	12	2	4029	8	7	4001	20	6
Frechen . . . . .	4128	5	5	4665	8	4	4652	19	8	4624	18	4
Freimersdorf . . . . .	3759	3	10	4246	28	8	4232	21	4	4203	17	1
Hürth . . . . .	5182	20	1	5911	1	7	5891	17	5	5849	15	6
Lövenich . . . . .	2806	15	8	3169	14	—	3159	18	7	3135	9	3
Longerich . . . . .	4286	24	—	4840	26	6	4840	8	10	4810	6	5
Müngersdorf . . . . .	4906	16	5	5538	21	3	5500	13	9	5485	7	5
Poulheim . . . . .	3553	11	2	4017	18	7	4005	20	6	3977	20	7
Rondorf . . . . .	6517	25	3	7359	8	5	7377	26	9	7327	1	10
Stommeln . . . . .	4482	28	5	5064	25	3	5052	15	—	5017	10	10
Worringen . . . . .	4552	2	9	5192	29	10	5180	9	11	5139	29	9
Summa	56806	9	7	64272	13	7	64226	3	4	63833	27	11

### B. Gewerbesteuer.

Der Landkreis Köln ist bezüglich der Gewerbesteuer in zwei Theile getrennt und zwar:

1. die Stadt Deug, welche in der 1. Gewerbesteuer-Abtheilung gehört;
2. die übrigen Landbürgermeistereien, welche in der 4. Gewerbesteuer-Abtheilung steuern.

Die Veranlagung der Gewerbesteuer für die Stadt Deug erfolgt durch das Oberbürgermeister-Amt in Köln, für die Landbürgermeistereien durch das Landraths-Amt, welches auch die Aufstellung der Rollen, so wie der Zu- und Abganglisten besorgt.



Die Gewerbesteuer hat betragen :

Jahrgang.	Littera und Bezeichnung des Gewerbes.	Stadt Deuz.				Landbürgermeistereien.				Summa.			
		Zahl der Gewerbe- treiben- den.	Betrag der Gewerbe- steuer.			Zahl der Gewerbe- treiben- den.	Betrag der Gewerbe- steuer.			Zahl der Gewerbe- treiben- den.	Betrag der Gewerbe- steuer.		
			Thlr.	Sg.	Pf.		Thlr.	Sg.	Pf.		Thlr.	Sg.	Pf.
1859	A. Kaufleute . . . . .	23	715	—	—	35	478	25	—	58	1193	25	—
	B. Krämer . . . . .	100	700	27	6	582	1258	25	—	682	1959	22	6
	C. Wirthe . . . . .	47	642	12	6	311	1349	25	—	358	1992	7	6
	D. Bäcker . . . . .	22	262	1	11	184	799	15	—	206	1061	16	11
	E. Metzger . . . . .	23	316	10	—	50	325	—	—	73	641	10	—
	F. Bierbrauer . . . . .	5	47	20	—	37	93	5	—	42	140	25	—
	H. Handwerker . . . . .	30	266	15	—	79	342	10	—	109	608	25	—
	I. Müller . . . . .	—	—	—	—	59	803	25	—	59	803	25	—
	K. Schiffer und Fuhrleute	12	14	9	9	3	10	3	4	15	24	13	1
	L. Hausirer . . . . .	—	—	—	—	87	844	6	—	87	844	6	—
	Summa	262	2965	6	8	1427	6305	19	4	1689	9270	26	—
1860	A. Kaufleute . . . . .	23	736	19	9	39	507	—	—	62	1243	19	9
	B. Krämer . . . . .	104	842	3	4	605	1310	25	—	709	2152	28	4
	C. Wirthe . . . . .	47	683	28	4	308	1336	25	—	355	2020	23	4
	D. Bäcker . . . . .	25	297	—	5	193	834	5	—	218	1131	5	5
	E. Metzger . . . . .	24	322	25	—	61	396	15	—	85	719	10	—
	F. Bierbrauer . . . . .	5	47	20	—	37	91	—	—	42	138	20	—
	H. Handwerker . . . . .	32	286	21	8	83	357	15	—	115	644	6	8
	I. Müller . . . . .	—	—	—	—	58	853	20	—	58	853	20	—
	K. Schiffer und Fuhrleute	—	—	—	—	3	10	3	4	3	10	3	4
	L. Hausirer . . . . .	—	—	—	—	85	766	15	—	85	766	15	—
	Summa	260	3216	28	6	1472	6464	3	4	1732	9681	1	10
1861	A. Kaufleute . . . . .	25	800	—	—	49	637	—	—	74	1437	—	—
	B. Krämer . . . . .	118	929	8	4	631	1354	5	—	749	2283	13	4
	C. Wirthe . . . . .	49	638	2	6	318	1380	5	—	367	2018	7	6
	D. Bäcker . . . . .	24	285	13	9	191	827	20	—	215	1113	3	9
	E. Metzger . . . . .	23	326	18	9	56	364	—	—	79	690	18	9
	F. Bierbrauer . . . . .	5	39	—	—	36	95	10	—	41	134	10	—
	H. Handwerker . . . . .	31	292	15	—	88	377	—	—	119	669	15	—
	I. Müller . . . . .	—	—	—	—	57	819	—	—	57	819	—	—
	K. Schiffer und Fuhrleute	9	2	5	—	5	14	13	4	14	16	18	4
	L. Hausirer . . . . .	—	—	—	—	105	1050	—	—	105	1050	—	—
	Summa	284	3313	3	4	1536	6918	23	4	1820	10231	26	8



Die Bäcker und Metzger der Landbürgermeisterei Deutz so wie dieselben in den der Stadt Cöln zunächst gelegenen Ortschaften der Bürgermeistereien Rondorf, Efferen, Müngersdorf und Longerich gehören zum mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Rayon der Städte Deutz und Cöln und sind daher in diesen mit veranlagt.

Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge stellt sich das Soll-Aufkommen an Gewerbesteuer für den ganzen Kreis folgendermaßen:

Jahr.	Steuerbetrag der Rollen.			I. Semester						II. Semester						Das wirk- liche Steuer-Soll betrug demnach.		
				Zugang.			Abgang.			Zugang.			Abgang.					
	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.			
1859	9270	26	—	827	210	530	6	4	206	29	11	119	18	3	9655	4	2	
1860	9681	1	10	1056	24	—	566	15	1	291	20	1	225	15	7	10237	15	3
1861	10231	26	8	812	11	5	574	20	9	257	20	4	107	29	8	10619	8	—

Hiernach betrug die Gewerbesteuer auf den Kopf der Bevölkerung:

1859 . 5 Sgr. — Pf.

1860 . 5 " 1 "

1861 . 5 " 1 "

### C. Klassensteuer.

Mit Ausnahme der Stadt Deutz, in welcher Schlacht- und Mahlsteuer erhoben wird, wurde die Klassensteuer im Kreise folgendermaßen veranlagt:

Steuerstufe und Jahresbetrag.	1859			1860			1861		
	Zahl der Besteuer- ten.	Betrag.		Zahl der Besteuer- ten.	Betrag.		Zahl der Besteuer- ten.	Betrag.	
		Thlr.	Sg. Pf.		Thlr.	Sg. Pf.		Thlr.	Sg. Pf.
1a — 15 Sgr. . .	13647	6823	15 —	13912	6956	— —	14318	7159	— —
1b — 1 Thlr. . .	643	643	— —	654	654	— —	660	660	— —
2 — 2 " . . .	1824	3648	— —	1908	3816	— —	2043	4086	— —
3 — 3 " . . .	862	2586	— —	855	2565	— —	925	2775	— —
4 — 4 " . . .	509	2036	— —	507	2028	— —	523	2092	— —
5 — 5 " . . .	244	1220	— —	265	1325	— —	275	1375	— —
6 — 6 " . . .	273	1638	— —	266	1596	— —	278	1668	— —
7 — 8 " . . .	201	1608	— —	204	1632	— —	202	1616	— —
8 — 10 " . . .	114	1140	— —	119	1190	— —	140	1400	— —
9 — 12 " . . .	135	1620	— —	131	1572	— —	123	1476	— —
10 — 16 " . . .	96	1536	— —	91	1456	— —	89	1424	— —
11 — 20 " . . .	75	1500	— —	77	1540	— —	75	1500	— —
12 — 24 " . . .	61	1464	— —	60	1440	— —	55	1320	— —
Summa	18704	27462	15 —	19049	27770	— —	19706	28551	— —



Nach Abzug der einkommensteuerepflichtigen und sämtlichen steuerfreien Personen verblieb eine kassensteuerepflichtige Bevölkerung über 16 Jahre alt:

1859 . 27827; 1860 . 28524; 1861 . 29516

und es beträgt hiernach der Durchschnittsbetrag der Klassensteuer auf den Kopf der Klassensteuerepflichtigen Bevölkerung:

1859 . 29 Sgr. 7 Pf. 1860 . 29 Sgr. 2 Pf. 1861 . 29 Sgr.

Der Durchschnittsbetrag an Klassensteuer auf den Kopf der Gesamt-Bevölkerung excl. der Stadt Deuz betrug:

1859 . 15 Sgr. 9 Pf. 1860 . 15 Sgr. 5 Pf. 1861 . 15 Sgr. 2 Pf.

An uneinziehbaren Klassensteuer-Resten wurden niedergeschlagen:

1859 . 424 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. oder 1,35 %

1860 . 456 " 28 " 9 " " 1,65 %

1861 . 397 " 26 " 3 " " 1,39 %

#### D. Classifizierte Einkommensteuer.

Die Veranlagung dieser Steuer erfolgt unter dem Vorfise des Landrathes durch eine aus 6 Mitgliedern bestehende Commission, welche alljährlich von dem Kreistage neu gewählt wird.

Die Resultate der Veranlagung sind folgende:

Bürger- meisterei	1859				1860				1861			
	Veranlagte Personen.	Steuer- erbe- trag.	Beiz- schläge.	Summa.	Veranlagte Personen.	Steuer- erbe- trag.	Beiz- schläge.	Summa.	Veranlagte Personen.	Steuer- erbe- trag.	Beiz- schläge.	Summa.
	Thlr.	Thlr. Sg.	Thlr. Sg.	Thlr. Sg.	Thlr.	Thlr. Sg.	Thlr. Sg.	Thlr. Sg.	Thlr.	Thlr. Sg.	Thlr. Sg.	Thlr. Sg.
Brühl . . .	18	1338	87 12	1425 12	16	1212	80 24	1292 24	18	1284	76 29	1360 29
Deuz, Stadt .	49	1516	86 8	1602 8	57	1926	120 15	2046 15	63	2676	153 19	2829 19
Deuz, Land .	8	636	42 12	678 12	5	192	12 24	204 24	8	312	19 2	331 2
Efferen . . .	10	996	66 12	1062 12	11	1038	69 6	1107 6	9	1104	67 14	1171 14
Freschen . .	13	684	45 18	729 18	15	798	53 6	851 6	16	834	50 29	884 29
Freimersdorf .	17	1212	80 24	1292 24	18	1182	78 24	1260 24	17	1206	73 21	1279 21
Gürth . . .	16	1248	83 6	1331 6	15	1194	79 18	1273 18	16	1332	81 12	1413 12
Löbenich . .	11	636	42 12	678 12	10	552	36 24	588 24	11	600	36 20	636 20
Longerich . .	10	462	30 24	492 24	12	534	35 18	569 18	12	540	33 —	573 —
Müngersdorf .	19	840	56 —	896 —	19	804	53 18	857 18	22	924	56 14	980 14
Poulheim . .	7	402	26 24	428 24	8	462	30 24	492 24	11	576	35 6	611 6
Rondorf . . .	25	1548	103 6	1651 6	26	1584	105 18	1689 18	29	1770	108 5	1878 5
Stommeln . .	22	1026	68 12	1094 12	22	1026	68 12	1094 12	22	1098	67 3	1165 3
Worringen . .	17	906	60 12	966 12	17	894	59 18	953 18	15	816	49 26	865 26
Summa	242	13450	880 2	14330 2	251	13398	885 9	14283 9	269	15072	909 20	15981 20
Abgänge resp. Zugänge	ab. 8	446	25 17	471 17	ab. 5	45	3 5	48 5	ab. 9	606	38 20	644 20
bleiben	234	13004	854 15	13858 15	246	13353	882 4	14235 4	260	14466	871 —	15337 —



Bei dem Steuerbetrage der Stadtbürgermeisterei Deuz ist das Aequivalent für Schlacht- und Mahlsteuer bereits in Abzug gebracht.

Die Einkommensteuer betrug auf den Kopf der Bevölkerung:

1859 . 7 Sgr. 2<sub>10</sub> Pf.

1860 . 7 " 1<sub>13</sub> "

1861 . 7 " 3<sub>17</sub> "

	1859	1860	1861
Bei der Einschätzungs-Commission wurden innerhalb der 6wöchentlichen Frist			
Reimonstrationen eingereicht . . . . .	9	15	22
von diesen wurden als begründet befunden . . . . .	7	12	18
Bei der Bezirks-Commission wurden in der 3monatlichen Frist Reklama-			
tionen vorgebracht . . . . .	10	12	14
von diesen wurden für begründet befunden . . . . .	5	5	6

Berufungen Seitens des Vorfisenden sind in jenen Jahren nicht eingelegt worden.

### E. Indirekte Steuern.

Schlacht- und Mahlsteuer wird nur in der Stadt Deuz erhoben; ferner in den zum äußern Stadtbezirk von Cöln und Deuz gelegenen Ortschaften, zu welchen seit dem 1. Juli 1859 gehören:

In der Bürgermeisterei Rondorf:

1. das Binsfeld'sche Nebengebäude am Todtenjuben,
2. die Ortschaft Bayenthal,
3. die Alteburg mit den Böding'schen Anlagen,
4. das Wirthshaus im Naderthal an der Brühler-Bezirksstraße,
5. das Gut Klettenberg,
6. " " Weißhaus,
7. die Forts Nro. IV und V.

In der Bürgermeisterei Effern:

1. die Lindenburg,
2. die am Bischofsweg belegene Ziegelei nebst Gebäuden,
3. die Ortschaft Sülz.

In der Bürgermeisterei Müngersdorf:

1. die Ortschaft Melaten,
2. das Ehrenfeld bis zur Rheinischen Eisenbahn mit Ausfluß der Lambotte'schen Dampfmühle,
3. der Stadtgarten mit dem darin befindlichen Etablissement,
4. die Forts Nro. VI, VII und VIII.

In der Bürgermeisterei Longerich:

1. die Ortschaft Nippes,
2. " " Niehl,
3. das Fort Nro. IX.

In der Land-Bürgermeisterei Deuz:

sämmtliche Ortschaften dieser Bürgermeisterei.



Ueber die Höhe der in den 3 letzten Jahren erhobenen Schlacht- und Mahlsteuer in Deutz, so wie der übrigen im Kreise erhobenen indirekten Steuern sind die bezüglichen Mittheilungen der Provinzial-Steuer-Direktion nicht eingegangen.

## II. Provinzial-Abgaben.

Die Provinzial-Abgaben werden zum Theil durch Beischläge zu den Staatssteuern, zum Theil als Beiträge der Gemeinden aus deren Haushalt erhoben.

Die Beischläge zu den Staatssteuern haben betragen:

### 1. Auf die Prinzipal-Grundsteuer:

	1859	1860	1861
zu den Justizkosten . . . . .	0,14414547 %	0,13341106 %	0,1299561114 %
zum Wegebau (Bezirksstraßen) . . . . .	5 %	5 %	5 %
zum Grundsteuer Deckungs- und Revisionsfonds . . . . .	1,15 %	1,15 %	1,15 %
zur Revision und Erneuerung des Katasters . . . . .	0,15 %	0,15 %	0,15 %
zur Unterhaltung der Irrenheil-Anstalt zu Siegburg . . . . .	1,27037 %	1,27160 %	1,2278 %
zur Unterhaltung der Taubstummen-Schulen zu Brühl u. Neuwied	0,130 %	0,13221 %	0,1330 %

### 2. Auf die Klassen- und Einkommensteuer.

zu den Justizkosten pro Thaler . . . . .	6 Pf.	6 Pf.	4 Pf.
zum Bezirksstraßenbaufonds pro Thaler . . . . .	18 "	18 "	18 "

### 3. Auf die Gewerbesteuer:

zu den Justizkosten . . . . .	3 1/3 %	3 1/3 %	3 1/3 %
zum Bezirksstraßenbaufonds . . . . .	5 %	5 %	5 %

Die Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Provinzial-Institute haben betragen:

#### 1. Für die Irren-Heil-Anstalt zu Siegburg (s. Seite 55.)

1859 . 260 Thlr 6 Sgr. 11 Pf.
1860 . 260 " 6 " 11 "
1861 . 256 " 9 " 4 "

#### 2. Für die Arbeits-Anstalt zu Brauweiler.

1859 . 1749 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf.
1860 . 1749 " 8 " 2 "
1861 . 1198 " 6 " 10 "

#### 3. Für die Taubstummen-Schulen zu Brühl und Neuwied.

1859 : 27 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf.
1860 . 27 " 1 " 11 "
1861 . 27 " 23 " — "

#### 4. Für das Gehammen-Institut zu Köln (s. Seite 54).

1859 . 150 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.
1860 . 150 " 8 " 4 "
1861 . 150 " 8 " 4 "

#### 5. Für den Provinzial-Landtag.

1859 . 197 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf.
1861 . 244 " — " 4 "



## XXIV. Kreis-Verwaltung und Kreishaushalt.

Die **Vertretung** des Landkreises Köln ist nach Maßgabe der Kreisordnung für die Rheinprovinz vom 13. Juli 1827 organisiert. Zur kreisständischen Versammlung gehören gegenwärtig 28 Mitglieder, nämlich:

- a) 14 Vertreter aus dem Stande der Ritterschaft,
- b) 1 " " der Stadt Deutz,
- c) 13 " " den Landgemeinden.

Standesherrschaften gibt es im Kreise nicht.

Gegenwärtig sind von den 21 im Kreise belegenen Rittergütern nur 19 auf dem Kreistage vertreten; 5 Personen sind im Besitz von 2 Rittergütern, und 2 Rittergüter befinden sich in weiblichem Besitz und ohne männliche Vertretung.

Das Verhältnis der Vertretung auf dem Kreistage nach Maßgabe der Einwohnerzahl, des Grundbesizes und der Prinzipal-Grundsteuer ergibt sich aus folgender Tabelle:

1. Einwohnerzahl.		2. Grundbesitz.												3 Stimmen auf dem Kreistage.		
in der Stadt Deutz.	auf dem plat-ten Lande	A. in den Städten.			B. auf dem platten Lande.					Hierunter sind Güter von 75 Thlr. und mehr Principal-Grundsteuer			a. Städte.	b. Rittergüter.	c. Landgemeinden.	
		Zahl der Städte.	Flä-chen in Mor-gen.	Zahl der Städtchen.	a. Rittergüter.			b. Landgemeinden.			Zahl der Städtchen.	Flä-chen in Mor-gen.				Grund-steuer-betrag.
					Zahl der Städtchen.	Flä-chen in Mor-gen.	Zahl der Städtchen.	Flä-chen in Mor-gen.	Zahl der Städtchen.	Flä-chen in Mor-gen.						
6483	56488	1	2168	21	11383	3880	13	146432	53540	121	52060	19175	1	14	13	

In Betreff der Vertretung auf dem **Rheinischen Provinzial-Landtage** ist der Landkreis Köln im Stande der **Ritterschaft** dem Wahlbezirke der Regierungsbezirke Köln, Coblenz und Trier, der **Städte** dem Wahlbezirke der Städte Deutz, Mülheim, B. Gladbach, Gummersbach, Neuss, Wipperfurth, Siegen und Königswinter, der **Landgemeinden** dem Wahlbezirke des Regierungsbezirks Köln zugeordnet.



Zur Vertretung des Kreises im **Abgeordnetenhaufe** bildet der Landkreis Cöln mit den benachbarten Kreisen Bergheim und Euskirchen einen Wahlbezirk, in welchem drei Abgeordnete zu wählen sind. Zum Wahlort ist Brühl bestimmt worden.

Ueber die Theilnahme an den Wahlen zum Abgeordnetenhaufe dienen folgende Nachrichten:

Bei der Wahl am 19. November 1861 betrug die Zahl der Urwähler:

in der I. Abtheilung	253, davon haben gewählt	128 oder	50 <sub>16</sub> %
" " II.	" 1214, " " "	324 " 26 <sub>17</sub> %	
" " III.	" 9171, " " "	820 " 8 <sub>19</sub> %	
im Ganzen	10638, " " "	1272 " 12 %	

Bei der Wahl am 28. April 1862 betrug die Zahl der Urwähler:

in der I. Abtheilung	279, davon haben gewählt	159 oder	57 %
" " II.	" 1349, " " "	471 " 34 <sub>9</sub> %	
" " III.	" 10372, " " "	1280 " 12 <sub>3</sub> %	
im Ganzen	12000, " " "	1910 " 15 <sub>19</sub> %	

Bei der Wahl am 19. November 1861 war der Kreis in 48 Urwahlbezirke eingetheilt und betrug die Zahl der Wahlmänner 223; bei der Wahl am 28. April 1862 wurden in 53 Urwahlbezirken 241 Wahlmänner gewählt.

**Mitglieder des Herrenhauses** wohnen im Landkreise Cöln nicht.

Die Organisation der **Kreisverwaltung** ist folgende:

An der Spitze der Verwaltung steht der in dem Jahre 1836 zum Kreis-Landrath ernannte Rittersgutsbesitzer Joseph Simons, welchem ein Kreis-Sekretair und ein Kreisbote beigegeben ist. Als Vertreter des Landraths fungirt in der Regel einer von den beiden Seitens der Kreisstände gewählten Kreis-Deputirten. Ferner fungiren im Kreise: ein Kreis-Physikus, ein Kreis-Wundarzt, ein Kreis-Thierarzt, ein Kreis-Baumeister und ein Kreis-Kassen-Rendant.

Dem Landrathe stehen bei einzelnen Zweigen der Verwaltung Kreis-Commissionen zur Seite, welche von den Kreisständen gewählt werden, nämlich:

1. eine Commission für die Veranlagung der Einkommensteuer,
2. " " für die Begutachtung der Klassensteuer-Reklamationen,
3. " " für das Kreis-Ersatz-Aushebungs-Geschäft.

Ueber den Geschäftsbetrieb des Landraths-Amtes wird bemerkt, daß das Journal

pro 1859	. 6266
" 1860	. 5941
" 1861	. 6065

Nummern enthält.

An Pässen, Wanderbüchern und Paßkarten wurden von dem Landraths-Amte auszufertigt:

	1859	1860	1861
Reisepässe für das Ausland à 15 Sgr. Stempel	. 77	. 63	. 39
" " " " à 5 " "	. 49	. 63	. 62
Wanderbücher " " à 6 " "	. 6	. 2	. 3
Gratispässe " " . . . . .	. 5	. 6	. 1
Paßkarten . . . . .	. 58	. 72	. 59
im Ganzen	195	. 206	. 164



An Jagd-Erlaubniß-Scheinen wurden auf dem Landraths-Amt auszufertigt:

1859 .	360	entgeltliche,	30	unentgeltliche.
1860 .	371	"	28	"
1861 .	348	"	28	"

Die Sitzungen der Kreisstände wurden in Cöln im Gebäude des königlichen Polizei-Präsidiums abgehalten und fanden Kreis-Versammlungen statt, am 15. Dezember 1859; 22. Oktober 1860; und 15. Juli 1861.

An **Immobilien-Vermögen** besitzt der Landkreis Cöln das im Jahre 1856 erbaute, an der Nachener Landstraße vor Müngersdorf gelegene Kreis-Gefängniß; Dasselbe hat dem Kreise incl. des Kaufbetrages des Grundstücks und der innern Einrichtung und eines im Jahre 1858 errichteten Stallgebäudes die Summe von ca. 3100 Thlr. gekostet, welche zum größten Theil aus dem Jagdscheingelderfonds gedeckt worden ist.

Außer dem Antheil des Kreises an dem Rheinischen Landwehr-Mobilmachungsfonds, über welchen im Abschnitt 22 das Nähere gesagt ist und welcher 7324 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. beträgt, besitzt der Kreis kein Kapital-Vermögen.

Kreis-schulden sind nicht vorhanden.

Die Einnahmen und Ausgaben der **Kreis-kasse** haben gemäß den vom Rentanten gelegten Rechnungen in den drei letzten Jahren betragen:

### 1. Einnahmen.

Tit.	Gegenstand der Einnahme.	1859			1860			1861		
		Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.
1	An Bestand aus dem vorhergehenden Jahre . . . . .	758	5	3	970	21	2	1497	26	8
2	Für Kosten der Polizei-Anwaltschaft . . . . .	100	—	—	100	—	—	100	—	—
3	" " " Ersatz-Aushebungen . . . . .	161	—	—	122	10	7	94	5	—
4	" Ausfertigung der Jagdscheine . . . . .	360	—	—	371	—	—	348	—	—
5	An Disziplinar-Geldstrafen der Landwehrleute 2c. . . . .	2	29	5	8	13	5	9	24	5
6	Für Verpflegungskosten unheilbarer Irren . . . . .	421	2	2	445	—	4	973	—	2
7	Beiträge zur Kreis-Schulbibliothek . . . . .	31	—	—	31	15	—	31	15	—
8	Für Gehalt des Depotaufsehers . . . . .	120	—	—	120	—	—	120	—	—
9	" Unterhaltungskosten des Kreis-Gefängnisses . . . . .	140	—	—	120	—	—	—	—	—
10	" Landwehr-Mobilmachungs-Kosten . . . . .	45926	—	9	598	4	6	4	—	—
11	An sonstige Einnahmen, Zinsen 2c. . . . .	8	18	2	10	29	4	31	14	7
Summa		48028	25	9	2898	4	4	3209	25	10



2. Ausgaben.

Tit.	Gegenstand der Ausgabe.	1859			1860			1861		
		Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.
1	Kosten der Polizei-Anwaltschaft. . . . .	100	—	—	100	—	—	100	—	—
2	" " Ersatz-Aushebungen . . . . .	161	—	—	122	10	7	94	5	—
3	" " Jagdschein-Formulare . . . . .	12	—	—	13	10	—	13	10	—
4	Unterstützung der Familien der Landwehrleute. . . . .	—	—	—	169	17	2	—	—	—
5	Verpflegungskosten unheilbarer Irren . . . . .	421	2	2	445	—	4	973	—	2
6	Kosten der Kreisschulbibliothek . . . . .	—	15	—	—	—	—	1	20	—
7	Gehalt des Depot-Aufsehers. . . . .	120	—	—	120	—	—	120	—	—
8	Unterhaltungskosten des Kreis-Gefängnisses. . . . .	79	8	—	89	17	6	90	10	—
9	Kosten der Landwehr-Mobilmachung . . . . .	46108	5	10	261	20	4	—	—	—
10	Sonstige Ausgaben, Remisen zc. . . . .	56	3	7	78	21	9	68	24	1
Summa		47058	4	7	1400	7	8	1461	9	3

Gemäß Rechnungs-Abschluß pro 1861 betrug der Bestand: 1748 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf., wovon 1300 Thlr. bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse deponirt waren.



## XXV. Gemeinde-Verwaltung und Gemeinde-Haushalt.

Der Landkreis Cöln besteht aus 14 Bürgermeistereien und zwar:

### 1. Städte:

1. Stadt Deuz. Dieselbe ist aus dem Bürgermeisterei-Verbande, in welchem dieselbe bisher mit den Gemeinden Poll, Vingst und Kalk stand, ausgeschieden und ihr durch Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 9. November 1857 die Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 verliehen worden.

### 2. Landbürgermeistereien.

2. Brühl mit den 6 Spezialgemeinden Brühl, Kierberg, Badorf, Berzdorf, Schwadorf und Bachem.
3. Deuz mit 3 Spezialgemeinden: Kalk, Poll und Vingst.
4. Efferen mit 3 Spezialgemeinden: Efferen, Stokheim und Kriel.
5. Frechen mit 3 Spezialgemeinden: Frechen, Bachem und Buschbell.
6. Freimersdorf, für sich eine Gemeinde bildend.
7. Hürth mit 6 Spezialgemeinden: Hürth, Gleuel, Fischenich, Kendenich, Hermülheim und Berrenrath.
8. Lövenich für sich eine Gemeinde bildend.
9. Longerich, desgleichen.
10. Müngersdorf, desgleichen.
11. Poulheim mit 2 Spezialgemeinden: Poulheim und Geyen.
12. Rondorf, eine Gemeinde für sich bildend.
13. Stommeln mit 2 Spezialgemeinden: Stommeln und Sinnersdorf.
14. Worringen, für sich eine Gemeinde bildend.

Die **Verwaltung** dieser Gemeinden wird in der Stadt Deuz nach der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856, in den Landbürgermeistereien nach der Gemeinde-Ordnung vom 23. Juli 1845 und der dazu gehörigen Novelle vom 15. Mai 1856 durch die Bürgermeister unter Beihülfe der Beigeordneten und Gemeinde-Vorsteher geführt. In einigen Ortschaften sind außerdem noch Dorfvorsteher ernannt.



In der Stadt Deutz beträgt die Zahl der Stadtverordneten 18. Die Gemeinderäthe in den Landbürgermeistereien sind nach dem §. 44 bis 58 der Gemeinde-Ordnung vom 23. Juli 1845 gewählt, in den Bürgermeistereien Brühl, Deutz (Land), Effern, Frechen, Gürth, Poulheim und Stommeln bestehen außerdem nach §. 110 besondere Bürgermeisterei-Versammlungen.

Die **Gemeindeskassen** sind in den Bürgermeistereien Brühl, Longerich, Poulheim, Rondorf, Worringen mit den betreffenden Steuerkassen vereinigt, in den übrigen Bürgermeistereien sind besondere Gemeinde-Empfänger angestellt. Die Gemeindeskassen stehen unter Controle des Bürgermeisters, die Gemeinderrechnungen werden von den Bürgermeistern revidirt, von den Gemeinderäthen abgenommen und durch das Landraths-Amt superrevidirt und dechargirt.

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluß über das Grundeigenthum der einzelnen Gemeinden des Landkreises Cöln, über die Höhe der Communal-Umlagen und sonstigen Gemeinde-Einnahmen, über die Ausgaben für Kirchen, Schulen, Polizei und Wegebau, über die Höhe der Gemeinde-Schulden und der Gesamt-Ausgaben für jedes der Jahre 1859, 1860 und 1861.



Gemeinden.	Jahr.	Die Gemeinden besitzen an Grundeigenthum					Die Gemeindesteuern (Umlagen)					
		Areal.		Katastral-Ertrag.			Zuschläge zur Grundsteuer.	Zuschläge zur Klassen- und Einkommensteuer.		Zuschläge zur Gewerbesteuer.		
								%	Betrag.	%	Betrag.	%
		Morgen.	Ruthen.	Thlr.	Sgr.	Pf.	%	Thlr.	%	Thlr.	%	Thlr.
Brühl . . . . .	1859	6	112	40	7	5	36 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	660	25	660	—	—
	1860	4	162	41	13	2	41 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	750	29 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	750	—	—
	1861	4	162	53	20	3	45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	825	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	825	—	—
Rierberg . . . . .	1859	—	132	6	24	1	52 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	205	57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	205	—	—
	1860	—	132	6	24	1	64 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	240	68 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	240	—	—
	1861	—	132	2	19	2	73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	280	66	280	—	—
Badorf . . . . .	1859	16	118	10	22	11	36	390	49 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	390	—	—
	1860	16	118	10	22	11	51	550	69 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	550	—	—
	1861	16	118	3	17	7	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	525	64	525	—	—
Berzdorf . . . . .	1859	—	160	7	13	5	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	315	78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	315	—	—
	1860	—	160	7	13	5	55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	395	100	395	—	—
	1861	1	51	1	13	3	63 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	450	100 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	450	—	—
Schwadorf . . . . .	1859	4	2	18	29	9	58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	393	153 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	393	—	—
	1860	4	2	18	29	9	61 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	410	146 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	410	—	—
	1861	4	40	26	24	5	62	410	172	410	—	—
Bochem . . . . .	1859	3	142	4	6	9	37 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	240	75	240	—	—
	1860	3	142	4	6	9	58 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	376	164	376	—	—
	1861	—	9	4	1	3	56 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	360	109 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	360	—	—
Deuß, Stadt . . . . .	1859	131	115	436	26	—	10	326	a) Wahl- u. Einschlagst. 50   5500 b) Einkommenst. —   8700	—	—	
	1860	131	115	436	26	—	10	319	a) Wahl- u. Einschlagst. 50   5500 b) Einkommenst. —   8629	—	—	
	1861	131	115	436	26	—	10	300	a) Wahl- u. Einschlagst. 50   5500 b) Einkommenst. —   9281	—	—	
Deuß (Land) Sammt- gemeinde	1859	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1860	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1861	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ralf . . . . .	1859	—	—	—	—	—	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	322	60	322	—	—
	1860	—	—	—	—	—	113	381	57	381	—	—
	1861	—	—	—	—	—	142	504	60	504	—	—
Poll . . . . .	1859	11	136	30	—	—	65	575	122	574	—	—
	1860	11	136	30	—	—	70	616	132	615	—	—
	1861	11	136	30	—	—	68	587	123	586	—	—
Bingst . . . . .	1859	5	95	1	11	—	51	234	105	234	—	—
	1860	5	95	1	11	—	45	208	94	208	—	—
	1861	5	95	1	11	—	68	308	143	307	—	—

betragen		Sonstige Gemeindegeld.	Summa aller Gemeindegeld.	Die Ausgaben betragen						Betrag der Gemeindegeld.	Für die Verzinsung und Tilgung beträgt die Ausgabe.	Die Tilgung wird vollendet sein im Jahre.	Die Gesamt-Gemeindegeldausgaben betragen.
Sonstige Abgaben, Schulgeld u.	Summa.			Für die Kirchen.	Für die Schulen.	Für die Polizei.	Für den Begebau						
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	in Gelde.	in Naturalleistungen.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
807	2127	2816	4943	36	607	235	250	1022	—	—	—	—	2127
812	2312	3276	5588	36	628	225	80	1045	—	—	—	—	2312
568	2518	—	2518	36	633	237	200	1048	—	—	—	—	2518
79	489	117	606	9	225	15	30	186	—	—	—	—	489
40	520	120	640	9	226	15	30	191	—	—	—	—	520
38	598	—	598	9	323	15	20	170	—	—	—	—	598
304	1084	724	1808	—	404	80	92	510	—	—	—	—	1084
163	1263	538	1801	—	549	80	65	553	—	—	—	—	1263
365	1415	—	1415	—	549	80	50	561	—	—	—	—	1415
148	778	162	940	200	230	70	46	203	—	—	—	—	778
128	918	815	1733	200	231	70	38	213	800	140	1867	—	918
143	1043	—	1043	200	230	70	250	215	660	130	1867	—	1043
136	922	861	1783	262	226	54	50	217	—	—	—	—	922
136	956	182	1138	262	227	30	40	227	—	—	—	—	956
142	962	—	962	262	227	20	20	230	—	—	—	—	962
54	534	230	764	—	220	65	50	220	—	—	—	—	534
16	768	33	801	—	243	65	30	248	—	—	—	—	768
22	742	—	742	—	223	65	10	246	—	—	—	—	742
929	15455	1880	17335	943	2689	1475	250	—	5800	340	1877	—	17335
990	15438	3290	18728	1314	2831	1745	250	—	5600	330	1877	—	18728
1645	16726	4324	21050	1692	4327	1842	250	—	27691	4057	1877	—	21050
—	—	1110	1110	—	—	317	—	—	500	25	—	—	1110
—	—	564	564	—	—	88	—	—	500	25	—	—	564
—	—	817	817	—	—	92	—	—	500	25	—	—	817
200	844	36	880	27	87	48	—	—	—	—	—	—	880
200	962	8	970	27	277	—	—	—	—	—	—	—	970
300	1308	8	1316	25	420	37	50	—	—	—	—	—	1316
225	1374	46	1420	250	255	90	—	—	1000	50	—	—	1420
227	1458	23	1481	401	255	90	—	—	1000	50	—	—	1481
229	1402	42	1444	426	264	111	20	—	1000	50	—	—	1444
145	613	74	687	—	89	70	—	—	—	—	—	—	687
145	561	61	622	14	92	70	—	—	—	—	—	—	622
83	698	70	768	10	186	33	—	—	—	—	—	—	768



Gemeinden.	Jahr.	Die Gemeinden besitzen an Grundeigenthum					Die Gemeindesteuern (Umlagen)					
		Areal.		Katastral-Ertrag.			Zuschläge zur Grundsteuer.		Zuschläge zur Klassen- und Einkommensteuer.		Zuschläge zur Gewerbesteuer.	
							%	Betrag.	%	Betrag.	%	Betrag.
		Morgen.	Ruthen	Thlr.	Sgr.	Pf.	%	Thlr.	%	Thlr.	%	Thlr.
Effern . . . . .	1859	2	—	46	—	—	73	1380	74	543	—	—
	1860	2	—	46	—	—	60	1212	62	465	—	—
	1861	2	35	46	—	—	84	1667	84	528	—	—
Stotzheim . . . . .	1859	2	12	25	—	—	95	695	95	216	—	—
	1860	2	12	25	—	—	77	577	93	228	—	—
	1861	2	12	25	—	—	118	869	127	302	—	—
Kriel . . . . .	1859	3	125	48	—	—	48	641	48	296	—	—
	1860	3	125	48	—	—	43	574	51	552	—	—
	1861	3	125	48	—	—	54	720	54	458	—	—
Frechen Sammtgemeinde	1859	1	27	30	3	—	—	—	—	—	—	—
	1860	1	27	30	3	—	—	—	—	—	—	—
	1861	1	27	30	3	—	—	—	—	—	—	—
Frechen . . . . .	1859	4	53	33	17	—	87	2388	87	1849	8	41
	1860	4	53	33	17	—	91	2480	91	1953	8	44
	1861	4	53	33	17	—	70	1904	70	1552	8	44
Bachem . . . . .	1859	20	54	33	15	—	69	844	69	276	17	7
	1860	20	54	33	15	—	67	808	67	267	17	9
	1861	20	54	33	15	—	52	627	52	207	8	4
Buschbell . . . . .	1859	3	142	16	23	—	61	435	61	126	—	—
	1860	3	142	16	23	—	58	416	58	121	—	—
	1861	3	142	16	23	—	49	347	49	105	—	—
Freimersdorf . . . . .	1859	32	58	112	10	—	44	1881	46	1221	—	—
	1860	32	58	112	10	—	46	1964	48	1281	—	—
	1861	32	58	112	10	—	42	1743	43	1130	—	—
Gürth . . . . .	1859	—	123	3	8	—	90	860	90	734	—	—
	1860	—	123	3	8	—	90	853	90	745	—	—
	1861	—	123	3	8	—	77	726	77	627	—	—
Gleuel . . . . .	1859	7	115	37	23	—	90	1696	90	862	—	—
	1860	7	115	37	23	—	87	1624	87	868	—	—
	1861	7	115	37	23	—	83	1558	83	842	—	—
Fischchenich . . . . .	1859	26	167	53	23	—	85	1047	85	761	—	—
	1860	26	167	53	23	—	80	983	80	668	—	—
	1861	26	167	53	23	—	83	1021	83	702	—	—
Kendenich . . . . .	1859	1	47	1	13	—	100	804	100	723	—	—
	1860	1	47	1	13	—	71	572	71	520	—	—
	1861	1	47	1	13	—	82	653	82	571	—	—

betragen		Sonstige Gemeinde-nah-men.	Summa aller Gemeinde-nah-men.	Die Ausgaben betragen.					Betrag der Gemeinde-Schulden.	Für die Verzinsung und Tilgung beträgt die Ausgabe.	Für die Tilgung wird vollendet sein im Jahre.	Die Gesamt-Gemeinde-Ausgaben betragen.
Sonstige Ausgaben, Schul-geld 2c	Summa.			Für die Kirchen.	Für die Schulen.	Für die Polizei.	Für den Begebau in Gelde.	in Natural-Leistungen.				
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
140	2063	—	2063	—	692	165	200	—	—	—	—	2063
140	1817	—	1817	—	693	195	200	—	—	—	—	1817
140	2335	—	2335	177	693	195	520	—	—	—	—	2335
75	986	15	1011	100	231	25	150	—	175	60	1862	1011
75	880	15	895	120	231	25	100	—	100	55	1860	895
75	1246	15	1261	205	231	25	280	—	2000	240	1872	1261
70	1007	17	1024	33	265	150	100	—	—	—	—	1024
70	1196	17	1213	33	270	150	100	—	—	—	—	1196
70	1248	17	1265	33	270	150	400	—	—	—	—	1265
—	—	203	203	—	—	940	—	—	3000	300	1865	2133
—	—	301	301	—	—	913	—	—	3000	300	1865	2141
—	—	299	299	—	—	805	—	—	2500	300	1865	1879
732	5010	737	5747	945	1034	289	450	—	1000	560	1860	4174
742	5219	4107	9326	220	4665	982	480	—	—	115	—	7932
737	4237	278	4515	—	1293	742	530	—	2000	570	1866	3469
83	1210	15	1225	—	220	110	277	—	—	—	—	765
83	1167	10	1177	—	262	82	302	—	—	—	—	753
80	918	10	928	—	268	80	138	—	—	—	—	589
156	717	38	755	100	172	96	50	—	—	—	—	481
319	856	48	904	100	180	116	30	156	—	—	—	648
170	622	98	720	140	177	102	40	150	—	—	—	525
212	3314	672	3986	—	1334	660	300	300	—	—	—	4286
206	3451	595	4046	—	1160	648	340	350	—	—	—	4396
212	3085	800	3885	—	1210	646	400	450	—	—	—	4335
—	1594	113	1707	—	464	—	300	—	400	216	1860	1707
—	1598	110	1708	—	474	—	300	—	200	208	1860	1708
—	1353	219	1572	—	498	—	300	—	—	—	—	1572
—	2558	322	2880	—	580	—	400	—	900	139	1867	2880
—	2492	334	2826	—	577	—	500	—	800	135	1867	2826
—	2400	448	2848	—	593	—	500	—	700	130	1867	2848
—	1808	364	2172	357	600	206	400	—	121	100	1860	2172
184	1835	407	2242	177	700	206	350	—	25	26	1860	2242
125	1848	406	2254	125	900	316	300	—	—	—	—	2254
—	1527	132	1659	467	412	—	150	—	2000	390	1865	1659
437	1529	211	1740	537	342	—	180	—	5226	537	1874	1740
423	1647	201	1848	507	417	—	50	—	4926	523	1874	1848



Gemeinden.	Jahr.	Die Gemeinden besitzen an Grundeigentum						Die Gemeindesteuern (Umlagen)					
		Areal.			Katastral-Ertrag.			Zuschläge zur Grundsteuer.	Zuschläge zur Klassen- und Einkommensteuer.	Zuschläge zur Gewerbesteuer.			
		Morgen.	Ruthen		Thlr.	Sgr.	Pf.						
								%	Betrag.	%	Betrag.	%	Betrag.
									Thlr.		Thlr.		Thlr.
Hermülheim . . . .	1859	—	31	4	18	—	—	70	490	70	301	—	—
	1860	—	31	4	18	—	—	70	486	70	298	—	—
	1861	—	31	4	18	—	—	80	553	80	357	—	—
Berrenrath . . . .	1859	89	5	84	15	—	—	80	273	80	203	—	—
	1860	89	5	84	15	—	—	77	258	77	200	—	—
	1861	89	5	84	15	—	—	83	282	83	210	—	—
Lövenich . . . .	1859	9	135	18	24	9	—	54	1711	54	940	—	—
	1860	9	135	18	24	9	—	71	2243	71	1195	—	—
	1861	9	135	18	24	9	—	72	2258	72	1219	—	—
Langerich . . . .	1859	7	78	37	5	—	—	55	2678	55	1289	55	231
	1860	7	78	37	5	—	—	80	3872	80	1886	80	359
	1861	7	78	37	5	—	—	63	3049	63	1529	63	279
Müngerdsdorf . . .	1859	26	28	49	2	6	—	52	2900	52	1311	2	12
	1860	26	28	49	2	6	—	80	4439	80	2007	80	407
	1861	26	28	49	2	6	—	12	652	15	100	—	—
Poulheim . . . .	1859	64	15	83	25	—	—	60	1314	57	557	—	—
	1860	64	15	83	25	—	—	54	1176	51	482	—	—
	1861	64	15	83	25	—	—	59	1292	57	594	—	—
Geyen . . . .	1859	2	70	20	12	—	—	46	843	39	346	—	—
	1860	2	70	20	12	—	—	39	711	33	342	—	—
	1861	2	70	20	12	—	—	49	891	44	416	—	—
Nondorf . . . .	1859	44	173	141	28	—	—	65	4850	68	3350	65	338
	1860	44	173	141	28	—	—	41	3024	44	2415	41	237
	1861	44	173	141	28	—	—	46	3406	49	2446	42	294
Stommeln . . . .	1859	432	84	796	24	—	—	46	1192	46	865	—	—
	1860	432	84	796	24	—	—	69	1781	69	1300	35	67
	1861	432	84	796	24	—	—	62	1613	62	1091	62	62
Sinnerdsdorf . . .	1859	21	97	21	15	—	—	78	1932	78	945	—	—
	1860	21	97	21	15	—	—	100	2481	100	1242	80	20
	1861	21	97	21	15	—	—	66	1628	66	713	80	25
Worringen . . . .	1859	224	165	40	7	6	25 1/2	1338	25 1/2	754	—	—	—
	1860	224	165	40	7	6	32	1661	32	907	—	—	—
	1861	224	165	40	7	6	31	1649	31	907	—	—	—

betragen		Sonstige Gemeindegeld	Summa aller Gemeindegeld	Die Ausgaben betragen						Betrag der Gemeindegeld	Für die Verzinsung und Tilgung beträgt die Ausgabe.	Die Tilgung wird vollendet sein im Jahre.	Die Gesammt-Gemeinde-Ausgaben betragen.
Sonstige Abgaben, Schulgeld etc.	Summa.			Für die Kirchen.	Für die Schulen.	Für die Polizei.	Für den Wegebau						
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	in Gelde.	in Naturalleistungen.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
—	791	164	955	—	240	—	180	—	—	—	—	—	955
—	784	226	1010	—	241	—	180	—	—	—	—	—	1010
—	910	171	1081	—	261	—	180	—	—	—	—	—	1081
—	476	497	973	300	242	—	—	Hand- dienst auf 1 Thlr. Steuer.	130	87	1860	973	
—	458	542	1000	315	257	—	—		50	53	1860	1000	
—	492	550	1042	315	262	—	40	—	—	—	—	1042	
280	2951	71	3002	650	755	113	120	200	2500	500	1869	3002	
292	3730	207	3937	796	737	133	130	200	3150	532	1869	3930	
293	3770	182	3952	210	754	133	130	300	4950	640	1869	3952	
200	4398	2382	6780	200	2494	1230	600	500	—	—	—	6780	
251	6368	1222	7590	251	2070	957	800	—	—	—	—	7590	
368	5225	1855	7080	362	1779	1089	900	—	1500	325	1866	7080	
392	4615	132	4747	1076	999	863	240	—	10100	2588	1879	4747	
455	7308	1088	8396	1520	1557	950	300	—	14238	2381	1880	8396	
581	1333	6131	7464	1362	2620	1015	853	—	10638	461	1880	7464	
10	1881	655	2536	—	634	356	70	200	800	440	1860	2536	
—	1658	716	2374	—	623	380	120	200	400	420	1860	2374	
—	1886	797	2683	—	1090	412	160	200	—	—	—	2683	
—	1189	224	1413	—	367	383	60	160	—	—	—	1413	
—	1053	185	1238	—	381	393	80	140	—	—	—	1238	
—	1307	153	1460	—	310	383	70	120	—	—	—	1460	
605	9143	171	9314	403	3260	1742	700	—	—	—	—	6105	
1682	7358	171	7529	625	2908	1804	700	—	—	—	—	6037	
1712	7858	171	8029	751	2907	1856	784	—	—	—	—	6298	
301	2358	2061	4419	438	901	859	2040	—	—	—	—	4831	
200	3348	2552	5900	305	901	765	2250	—	—	—	—	5900	
200	2966	1850	4816	415	900	450	880	—	4100	680	1869	4816	
171	3048	47	3095	216	802	486	mit Stommeln zusammen.	—	—	—	—	3086	
210	3953	47	4000	858	610	563		—	—	—	—	4000	
240	2606	47	2653	653	669	400		—	—	—	—	2653	
2757	4849	129	4978	62	1732	2684		500	200	280	11	—	4978
3292	5860	129	5989	92	2146	2951	800	200	280	11	—	5989	
3810	6366	200	6566	312	2131	3138	950	200	280	11	—	6566	



In der Stadt Deutz werden die Kosten des Gemeinde-Haushalts, soweit sie nicht durch den Zuschlag zur Grundsteuer und sonstige städtische Einnahmen gedeckt werden, durch eine besondere Communal-Einkommensteuer und durch einen **Zuschlag von 50 % zur Schlacht- und Mahlsteuer** aufgebracht.

Eine **Communal-Einkommensteuer** wird außerdem seit dem Jahre 1861 noch in den Gemeinden Kalk und Müngersdorf erhoben und sind die desfalligen speziellen Regulative von Königlicher Regierung unterm 15. September 1860 resp. 18. April 1861 genehmigt worden.

**Einzugsgehd** wird erhoben in der Bürgermeisterei Brühl, in der Stadt Deutz und in den Gemeinden Berrenrath und Poulheim. Die desfalligen Regulative sind von Königlicher Regierung bestätigt worden.

Die **Gemeinde-Schulden** bestehen fast alle in Anleihen bei der Rheinischen Provinzial-Hilfskasse und haben alle die Genehmigung der Königlichen Regierung erhalten. Die Schulden sind für folgende Zwecke contrahirt worden:

In der Gemeinde Verzdorf zur Deckung der Kosten des Ausbaues der Brühl-Wesseling-Bezirks-Straße.

In der Stadt Deutz zur Deckung der Kosten des Neubaus zweier Schulhäuser.

In der Landbürgermeisterei Deutz und in der Gemeinde Poll besteht die Schuld in einem Vermächtniß des ehemaligen Bürgermeisters Neuhöffer, dessen Zinsen alljährlich an die Armen, resp. an den Schulvorstand von Poll zur Bekleidung armer Schulkinder zu zahlen sind.

In der Gemeinde Stokheim zur Deckung der Kosten des Neubaus eines Pfarrhauses.

Die Schuld der Sammtgemeinde Frechen ist zur Bestreitung der Ankaufskosten eines Gemeindehauses contrahirt worden.

Die Spezialgemeinde Frechen zur Deckung der Kosten des Neubaus von zwei Schulsälen.

In der Gemeinde Gleuel zur Bestreitung der Ankaufskosten eines Grundstücks zur Erweiterung des Kirchhofes.

In der Gemeinde Kendenich zur Deckung der Kosten des Kirchen-Neubaus.

In der Bürgermeisterei Lövenich zur Deckung

1. der Kosten des Kirchen-Erweiterungsbaues zu Lövenich,
2. der Prozeßkosten der Gemeinde Kleinkönigsdorf wegen Ausübung des Weiderechts,
3. der Kosten des Neubaus eines Gemeindehauses.

In der Bürgermeisterei Longerich zur Bestreitung der Kosten

1. des innern Ausbaues und der Beschaffung der Utensilien für die Kirche zu Merheim,
2. für den Schulhausbau zu Niehl.

In der Bürgermeisterei Müngersdorf zur Deckung der Kosten

1. des Kirchenbaues zu Bocklemünd, diese Schuld besteht bei der Kirchenkasse zu Esch,
2. des Schülererweiterungsbaues zu Wickendorf,
3. des Pfarrhaus-Neubaus zu Wickendorf,



4. des Pfarrhaus-Neubaues zu Bocklemünd,
5. des Schulhaus-Neubaues zu Müngersdorf,
6. der noch offenen Vorschüsse der Gemeinde-Rechnung,
7. einer Terminzahlung bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse.

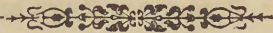
In der Gemeinde Stommeln zur Bestreitung der Kosten des Neubaues einer Gemeinde-Windmühle; das Kapital ist mit 1600 Thlr. dem Schulfonds von Stommeln, mit 2500 Thlr. der Kirchenfabrik zu Stommeln entnommen.

Die Schuld der Bürgermeisterei Worringen besteht in einem Kapital von 280 Thlr., dessen Zinsen alljährlich an die Armenkasse zu zahlen sind.

**Vogelfang**, im Juni 1863.

Der Königliche Landrath des Land-Kreises Cöln,

**Simons.**









## Inhalts-Verzeichniß.

---

	Seite.
I. Territorium. Lage, Grenzen und Größe des Kreises . . . . .	3
II. Physiographische Skizze und allgemeine Terrainbildung . . . . .	3
III. Klimatische Verhältnisse . . . . .	4
IV. Bevölkerung . . . . .	4
V. Abzüge und Zuzüge der Bevölkerung . . . . .	8
VI. Eheliche und Geburts-Verhältnisse . . . . .	9
VII. Gesundheits- und Sterblichkeits-Verhältnisse . . . . .	10
VIII. Wohnplätze . . . . .	13
IX. Gebäude . . . . .	14
X. Grundeigenthum . . . . .	16
XI. Ackerbau, Viehzucht, Forstwirthschaft . . . . .	17
XII. Bergbau und Hüttenwesen, Fabrikindustrie und Handwerk . . . . .	26
XIII. Handel und Verkehr . . . . .	35
XIV. Land- und Wasserstraßen . . . . .	42
XV. Verhältnisse der arbeitenden Klassen, Abwehr der Verarmung . . . . .	43
XVI. Wohlthätigkeit und Armenpflege . . . . .	48
XVII. Polizei- und Gefängnißwesen . . . . .	52
XVIII. Sanitäts-Anstalten . . . . .	54
XIX. Kirchliche Angelegenheiten . . . . .	57
XX. Unterrichts-Angelegenheiten . . . . .	60
XXI. Civil- und Criminal-Justiz . . . . .	67
XXII. Militair-Verhältnisse : . . . . .	72
XXIII. Staats- und Provinzial-Abgaben . . . . .	81
XXIV. Kreis-Verwaltung und Kreis-Haushalt . . . . .	88
XXV. Gemeinde-Verwaltung und Gemeinde-Haushalt . . . . .	92

---



# Inhalts-Verzeichnis

1	I. Einleitung
2	II. Die allgemeine Lage des Reichs
3	III. Die allgemeine Lage des Reichs
4	IV. Die allgemeine Lage des Reichs
5	V. Die allgemeine Lage des Reichs
6	VI. Die allgemeine Lage des Reichs
7	VII. Die allgemeine Lage des Reichs
8	VIII. Die allgemeine Lage des Reichs
9	IX. Die allgemeine Lage des Reichs
10	X. Die allgemeine Lage des Reichs
11	XI. Die allgemeine Lage des Reichs
12	XII. Die allgemeine Lage des Reichs
13	XIII. Die allgemeine Lage des Reichs
14	XIV. Die allgemeine Lage des Reichs
15	XV. Die allgemeine Lage des Reichs
16	XVI. Die allgemeine Lage des Reichs
17	XVII. Die allgemeine Lage des Reichs
18	XVIII. Die allgemeine Lage des Reichs
19	XIX. Die allgemeine Lage des Reichs
20	XX. Die allgemeine Lage des Reichs
21	XXI. Die allgemeine Lage des Reichs
22	XXII. Die allgemeine Lage des Reichs
23	XXIII. Die allgemeine Lage des Reichs
24	XXIV. Die allgemeine Lage des Reichs
25	XXV. Die allgemeine Lage des Reichs
26	XXVI. Die allgemeine Lage des Reichs
27	XXVII. Die allgemeine Lage des Reichs
28	XXVIII. Die allgemeine Lage des Reichs
29	XXIX. Die allgemeine Lage des Reichs
30	XXX. Die allgemeine Lage des Reichs

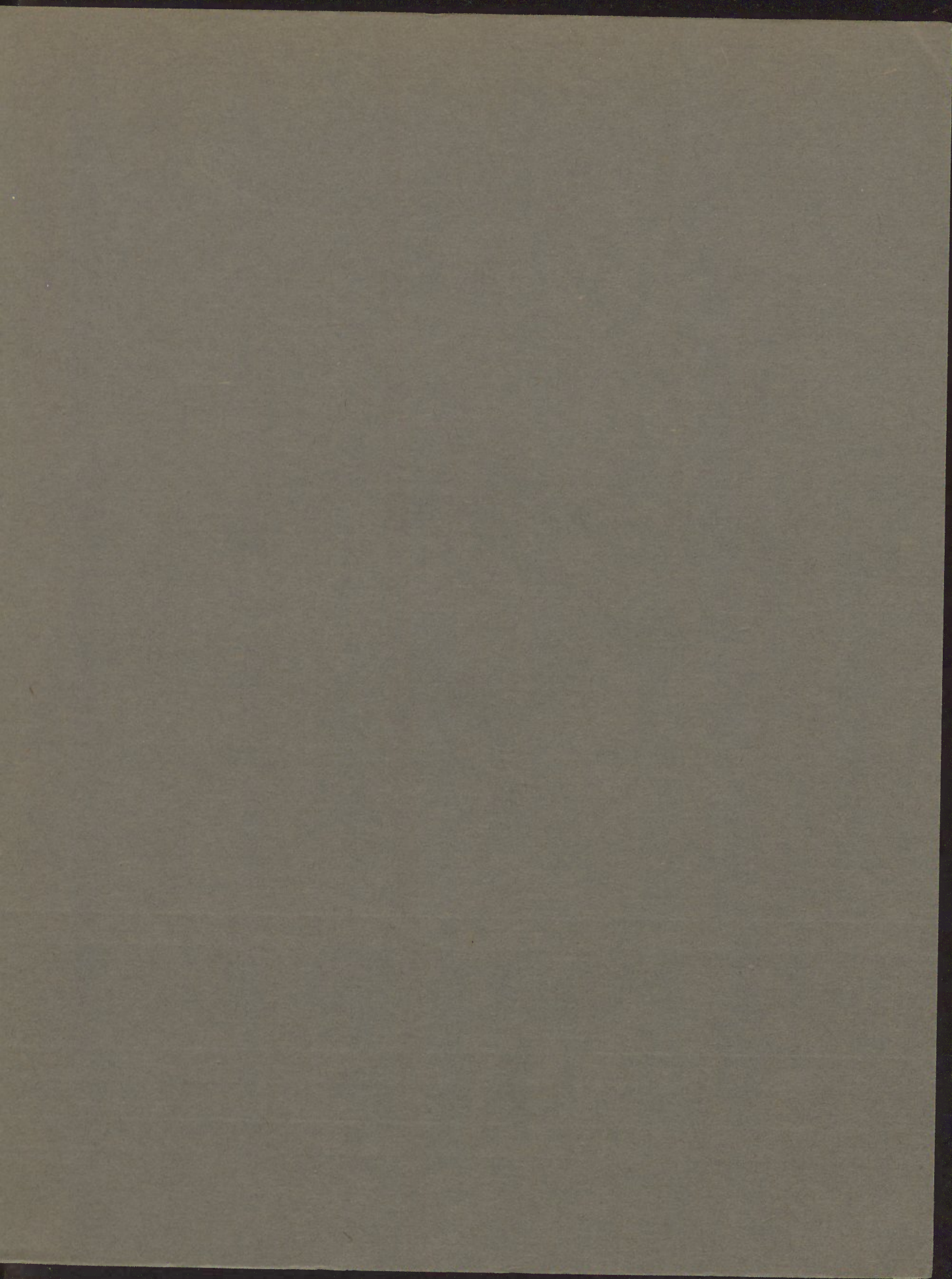
















206\$01465775